



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 27.

Leipzig, Mittwoch den 3. Februar 1915.

82. Jahrgang.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Z



Ein Werk von bleibendem Wert für jeden Buchhändler ist das

## Lehrbuch des Deutschen Buchhandels

von  
Max Paschke und Philipp Rath

•• Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage ••

Zwei Bände von zusammen 60 Druckbogen in Großoktav-Format

Erster Band:

Das Buch — Der Handel — Der Buchhandel  
Der Verlagsbuchhandel

Zweiter Band:

Der Sortimentsbuchhandel — Das Antiquariat  
Der Kolportagebuchhandel — Der Reisebuchhandel  
Das Kommissionsgeschäft — Das Barfortiment

= Preis jedes Bandes in Ganzleinen gebunden 6 Mark =

Für Angehörige des deutschen Buchhandels mit 50% Rabatt

Das Lehrbuch enthält in klarer, leichtverständlicher Form alles Wissenswerte über unseren Beruf und ist für den angehenden Buchhändler geradezu unentbehrlich.

Jeder Band kann auch einzeln bezogen werden.

ist das umstehend verzeichnete Werk in erster Linie für den Jungbuchhandel bestimmt, so ist das folgende eine Lektüre vorzugsweise für den Chef und den älteren Gehilfen und dürfte darum in keiner Geschäfts- oder Privatbibliothek fehlen:

□

# Geschichte des Deutschen Buchhandels.

Der vierte (Schluß-) Band führt den Titel:

## Geschichte des Deutschen Buchhandels vom Beginn der Fremdherrschaft bis zur Reform des Börsenvereins im neuen Deutschen Reiche (1805—1889)

von **Johann Goldfriedrich**

Das Werk enthält die Geschichte der Grundlagen des Börsenvereins und der gesamten Organisation des Deutschen Buchhandels von den Anfängen an bis zum Abschluß der Kröner'schen Reformzeit. Es ist als Sachwerk für jeden Buchhändler von größtem Interesse.

Ein Registerband zu dem Gesamtwerk befindet sich in Vorbereitung.

Das Gesamtwerk wird auch in geschmackvollen Halblederbänden abgegeben. Beziehen von gehefteten Bänden liefern wir auf besonderen Wunsch unsere Einbanddecken, oder lassen wir in anderem Einband vorhandene Bände entsprechend umbinden.

Der Preis beträgt wie folgt:

### Band I.

Geb. M. 16.— ord., M. 12.— netto bar; in Halbleder geb. M. 20.— ord., M. 15.— bar.

### Band II.

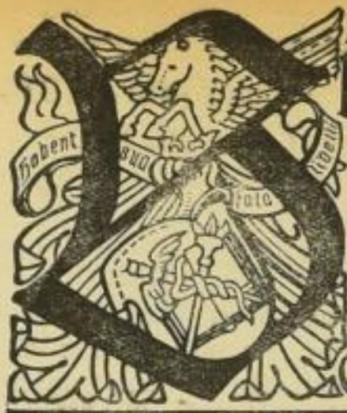
Geb. M. 10.— ord., M. 7.50 netto bar, für Mitglieder und Angestellte M. 6.— bar; in Halbleder geb. M. 14.— ord., M. 10.50 bar, für Mitglieder u. Angestellte M. 9.— bar.

### Band III und IV.

Geb. je M. 12.— ord., M. 9.— no. bar, für Mitglieder und Angestellte M. 7.50 bar; in Halbleder geb. je M. 16.— ord., M. 12.— bar, für Mitglieder u. Angestellte M. 10.50 bar.

Zur Vorlage des Werkes an Bibliotheken, Gelehrte und andere Interessenten wird es in gehefteten Exemplaren auch bedingt abgegeben. Roter Bestellzettel anbei.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.**



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzhand, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/3 S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 27.

Leipzig, Mittwoch den 3. Februar 1915.

82. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depostenkasse K, Berlin.

An Kriegsbeiträgen gingen uns ferner zur Unterstützung der durch den Krieg Geschädigten auf unseren Aufruf hin ein:

#### X. Liste.

Übertrag von Liste IX (vgl. Bbl. Nr. 9) M 26647.38

Vom Personal der Firma Asher & Co., Berlin:			
Emil Kupfer	(Beitrag für Dezember)	M	1.—
Philipp Rath	" " "	M	2.50
Adolf Geipel	" " "	M	1.—
Emil Grimm	" " "	M	—50
Arthur Grundt	" " "	M	—50
Osw. Messer	" " "	M	—50
Frl. Jungmann	" " "	M	1.—
Grete Jacobson	" " "	M	2.—
Max Köhler	" " "	M	1.—
Grete Bregel	" " "	M	1.—
Helene Kostujal	" " "	M	—50
August Abel, Berlin		M	3.—
Vom Personal der Firma August Abel, Berlin:			
Franz Arbeiter		M	—25
Fritz Röhmig		M	—25
Fritz Rehbandt		M	—25
Selma Wirring		M	—25
Martin Breslauer, Berlin		M	30.—
Bernhard Fahrig i/Fa. Carl Chun, Berlin		M	25.—
Otto Dreger, Berlin		M	5.—
Gea Verlag, Berlin		M	30.—
Vom Personal der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung:			
Krotoszynska		M	1.—
Philipp		M	1.—
Schäfer		M	1.—
Bandersee		M	—50
Kottmann		M	—50
Fuchs		M	1.—
Tietke		M	—50
Wehr		M	—50
Jednowiat		M	—50
Leuthold		M	—50
Ney		M	—50
Schenke		M	—50
Langhoff		M	—50
Gallnobst		M	—50
Sorber		M	—50
Nachon		M	1.—
Janz		M	1.—
Grawejski		M	—50
Tews, Generalsekretär		M	3.—
Hans Goldschmidt i/Fa. Albert Goldschmidt, Berlin		M	25.—
Vom Personal der Firma Albert Goldschmidt, Berlin:			
Th. Buch, Prokurist		M	1.—
J. K.		M	1.—
P. Zwilling		M	—50
W. Herrmann		M	—50
P. Dehlschläger		M	—50
P. Wilt		M	1.—
E. Z.		M	—50
K. F.		M	1.—

Übertrag M 26798.88

Übertrag	M	26798.88
M. Scheringer i/Fa. Gsellius'sche Buchhandlung, Berlin	M	10.—
G. Hammer, Gesamtprof. i/Fa. Gsellius'sche Bh., Berlin	M	3.—
D. Böhla,	M	3.—
J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Berlin	M	100.—
Vom Personal der Firma J. Guttentag, Verlagsbh., Berlin:		
D. Schuchardt, Geschäftsführer	M	5.—
Ch. v. Bornhaupt, Geschäftsführer	M	5.—
A. Eister	M	5.—
B. Floerck:	M	3.—
Otto Radke i/Fa. A. Paack, Verlagsbuchhandlg., Berlin	M	20.—
Vom Personal der Firma August Hirschwald, Berlin:		
M. Costede, Prokurist	M	5.—
E. Reichert	M	3.—
E. Ahner	M	3.—
B. Hausherr	M	3.—
B. Brocke	M	3.—
Albert Aber i/Fa. August Hirschwald, Berlin	M	50.—
A. Hofmann & Comp., Berlin	M	30.—
Karl Peters i/Fa. A. Hofmann & Comp., Berlin	M	3.—
W. Junk, Berlin	M	5.—
Vom Personal der Firma S. Karger, Berlin:		
K. Dünnebell (Beitrag für Dezember)	M	2.—
W. Roese	M	1.—
F. Müdiger	M	1.50
M. Wieloch	M	—50
Arthur Kube i/Fa. Robert Kiepert, Charlottenburg	M	5.—
Gustav Piersch & Co., Berlin	M	30.—
Leo Piepmannsohn, Berlin	M	10.—
Karl Lüdersdorff i/Fa. Lüdersdorff'sche Buchhandlung, Charlottenburg	M	5.—
Vom Personal der Firma Lüdersdorff'sche Buchh., Char-		
lottenburg:		
D. Busch	M	2.—
Villy Henke	M	1.—
M. Willach	M	1.—
A. Brandt	M	1.—
A. Schalde	M	1.—
Angestellten der Firma C. Regenhardt, G. m. b. H., Berlin	M	4.—
Kurt Selten i/Fa. Alfred Pulvermacher & Co., Berlin	M	10.—
A. S. B.	M	2.—
Franz Seeliger, Berlin	M	3.—
Max Spielmeyer, Berlin	M	10.—
Karl Sacher i/Fa. Max Spielmeyer, Berlin	M	1.—
Hermann Strauß, Berlin	M	5.—
Heinrich Süßenguth, Berlin	M	20.—
Vom Personal der Firma Heinrich Süßenguth, Berlin	M	15.—
Hans Friedemann i/Fa. Carl Ulrich & Co., Berlin	M	5.—
Verlag des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins,		
F. Verggold, Berlin	M	20.—
A. Weichert, Berlin	M	10.—
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin	M	200.—
Vom Personal der Firma Weidmannsche Buchh., Berlin	M	56.—
Hans Herrfarth i/Fa. Richardt'sche Buchh., Neutölln	M	10.—
Wilh. Hohensee i/Fa. " " "	M	3.—
E. Schlaebe " " "	M	1.—
N. v. Deder's Verlag, G. Schenk, Berlin	M	20.—
A. Paur i/Fa. N. v. Deder's Verlag, G. Schenk, Berlin	M	5.—
A. Lehmann " " " " " " "	M	3.—
F. Stod " " " " " " "	M	3.—
Frl. Stoeßer " " " " " " "	M	1.—
M. Eisenschmidt, Berlin (Beitrag für Dezember)	M	10.—

Übertrag M 27535.88

	Übertrag	M 27535.88
Vom Personal der Firma »Fortschritt« (Buchverlag der Hilfe), Berlin:		
E. Kerling	M	3.—
H. Heymann	M	3.—
E. Hegge	M	3.—
H. Katter	M	3.—
G. Kwaszowski	M	1.—
Otto Janke, Berlin	M	20.—
Vom Personal der Firma Otto Janke, Berlin:		
H. Wollschläger, Prokurist	M	1.—
Th. Lücke	M	1.—
O. Bedert	M	1.—
»Krebs« Verein jüngerer Buchhändler, Berlin:		
Bernhard E. Schulz (Beitrag für Dezember)	M	1.—
Bernhard Krochsch	M	5.—
Fr. Becker	M	2.50
Ernst Hertel	M	1.—
Adolf Ehle	M	5.—
Kriegsberatungsstelle:		
Verschiedene nach Erlangung einer Stelle	M	5.—
Konsul Ernst Bohsen i/Fa. Dietrich Reimer, Berlin (Beitrag für Dezember)		
	M	50.—
Vom Personal der Firma Dietrich Reimer, Berlin:		
M. Gotthardt, Prokurist (Beitrag für Dezember)	M	5.—
E. Witke	M	1.50
Hr. Müldener	M	2.—
Hr. Weide	M	1.50
Kent	M	1.—
Hr. du Bois-Reymond	M	1.50
Hennenberg	M	2.—
Hr. Janke	M	1.—
H. Gaebler	M	3.—
Hr. Herenz	M	1.—
Steiner	M	3.—
Hr. Kaufke	M	1.—
Hr. Götting	M	1.—
Hr. London	M	1.—
Geh. Hofrat Karl Siegismund i/Fa. Karl Siegismund, Berlin		
	M	20.—
Vom Personal der Firma Karl Siegismund, Berlin:		
Joh. Kaplik, Prokurist	M	5.—
Ernst Reimchen	M	3.—
Gertrud Meyerhardt	M	1.50
Gertrud Schünemann	M	1.50
Zeit im Bild, Verlag, Berlin	M	20.—
Gregorius-Buchhandlung, G. m. b. H., Köln	M	10.—
Adolf Behrend, Berlin (Gebühren für ein gerichtliches Sachverständigen-Gutachten)	M	48.—
Deutscher Verleger-Verein, Leipzig (II. Rate)	M	500.—
Hofrat Arthur Meiner i/Fa. Joh. Ambr. Barth, Leipzig (II. Rate)	M	500.—
Reinhold Vorstell i/Fa. Nicolaische Bh., Berlin (I. Rate)	M	50.—
Reinhold Vorstell i/Fa. Nicolaische Bh., Berlin (für Januar)	M	25.—
Reinhold Vorstell i/Fa. Nicolaische Bh., Berlin (für Februar)	M	25.—
Beiträge der nicht genannt sein wollenden Spender	M	40.—
	Sa. M	28915.88

Allen Spendern herzlichen Dank!

Berlin, den 30. Januar 1915.

W. 35, Potsdamerstr. 41 a.

Max Schotte,  
Schatzmeister.

### Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Im Monat Januar gelangten zur Auszahlung:

- M 1945.75 Krankengelder,
- „ 1050.— Begräbnisgelder,
- „ 256.66 Wittwen- und Waisengelder,
- „ 79.67 Invalidengelder und
- „ 263.— Notstands- und Stellenlosen-Unterstützungen.

Leipzig, 1. Februar 1915.

Der Vorstand.

## Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914.

Ergebnis unserer Rundfrage (vgl. Bbl. 1914, Nr. 300).

VII.

Mecklenburg.

(VI siehe Nr. 26.)

Die Werke Fritz Reuters geben einen guten Einblick in die Verhältnisse der mecklenburgischen Lande, die wegen ihrer Verfassungslosigkeit so viel geschmäht werden. Wir wissen, daß wir es mit einer vorwiegend Landwirtschaft treibenden Bevölkerung zu tun haben. Die Städte sind meist nicht groß, die Landesbewohner ein gemütlicher, prächtiger Menschenschlag von grunddeutscher Gesinnung. Es ist so, als ob an ihnen das Hasten und Jagen der neuen Zeit, die gewaltige Entwicklung unseres Handels und unserer Industrie fast spurlos vorübergegangen sei. Man lebt dort in einer behäbigen Ruhe und Beschaulichkeit, die man anderwärts nicht mehr kennt. Umso interessanter ist es, die Wirkung des gewaltigsten aller Kriegserlebnisse auf diese Menschen nicht nur allgemein, sondern auch aus ihrem Verhältnis zu den Büchern kennen zu lernen. Dazu dürfte der folgende ausführliche Bericht, den wir voranstellen möchten, sich in besonderem Maße eignen:

»Noch bis in den Dezember hinein waren wir hier im Lande völlig im unklaren, wie sich wohl das Weihnachtsgeschäft in diesem Kriegsjahr gestalten würde; wir konnten demzufolge auch unser Lager erst ziemlich spät vervollständigen und mußten vor allem bei Bezügen für das Sortimentslager in Rechnung ziehen, daß bei der ganz bedeutend verlangsamten und erschwerten Post- und Bahnbeförderung ein Nachbezahlen verkaufter Werke und ein Kommenlassen bestellter, nichtvorrätiger Weihnachtsartikel das Doppelte und Dreifache an Zeit erfordern würde, wie unter normalen Verhältnissen. Daraus ergab sich naturgemäß, daß mit besonders großen Bezügen hervorstechender Novitäten — selbst auf die Möglichkeit hin, einen Fehlgriß zu tun — nicht gelargt werden durfte. Das hat sich denn auch bewährt. Die Auswahl geeigneter, in die Zeit und das durch den Krieg in Anspruch genommene Interesse des Publikums passender Werke sowohl für Erwachsene wie für die Jugend, war nicht groß, der Absatz mancher Bücher dieser Art aber ganz bedeutend. — Daß dessenungeachtet der Gesamtumsatz im Dezember weit hinter den Vorjahren zurückblieb, ist nicht zu verwundern: er betrug kaum 50% des vorjährigen. Waren doch viele kaufkräftige Kunden, junge Philologen, Juristen, Mediziner, Ingenieure, Kaufleute und Beamte zur Fahne einberufen, standen vor dem Feind oder in der Küstentwache und hatten durch die meist drei bis vier Wochen — auch länger — dauernde Hin- und Herbeförderung von Briefen und Sendungen keine Möglichkeit, sich über Weihnachtsgeschenke zu äußern. In sehr vielen Familien herrschte auch Trauer über gefallene oder verwundet in Gefangenschaft geratene Angehörige, denn gerade unsere mecklenburgischen Truppen, die teilweise schon in den ersten Augusttagen, ohne das Eintreffen der einberufenen Reserve abzuwarten, in Eilzügen an die Grenze und vor den Feind befördert worden waren, schon tüchtig mit erstürmt und seitdem an allen schweren Kämpfen in Belgien und Nordfrankreich teilgenommen hatten, wiesen ungeheure Verluste auf und waren fast aufgerieben worden. Führte doch beispielsweise eine einzige Nummer der offiziellen Verlustliste allein vom Füsilier-Regiment Nr. 90 (Rostock-Wismar) über 2000 Mann Gefallener, Verwundeter und Vernichteter auf. Eine Kompanie war von 280 Kämpfern auf den Bestand von 22 zusammengeschmolzen. Ähnlich erging es dem Grenadier-Regiment Nr. 89 (Schwerin-Neustrelitz), dem Jäger-Bataillon Nr. 14 (Colmar), den Feldartillerie-Regimentern Nr. 60 (Schwerin und 24 (Güstrow); sowie den Dragoner-Regimentern Nr. 17 und 18 (Parchim und Ludwigslust), wie auch den Reserveregimentern, die in Mecklenburg zusammengestellt worden und teils nach Osten, teils nach Westen hinausgezogen waren. Heldenhaft hatten sie alle gerungen; die gesunde, fast urwüchsige Kraft des Obotritenstammes konnte alle Strapazen überwinden, war auch in den schwersten Kämpfen nie erlahmt, hatte in echtdeutscher Gesinnung, in jubelnder Begeisterung den Tod und keine Gefahr

achtend, unbertwelfliche Vorbeeren geerntet, aber auch schwer geblutet. Die oberen Klassen aller höheren Schulen waren fast völlig leer geworden. Keiner hatte zurückbleiben wollen, wo es galt, einzutreten für Kaiser und Reich und für das Wohl des Ganzen zu kämpfen. In Schwerin meldeten sich über 4000, in Rostock 5000, in Güstrow 3000 Kriegsfreiwillige, von denen nur der vierte Teil angenommen wurde. Schüler, Akademiker aller Altersklassen, Techniker, Angehörige der technischen, kaufmännischen Berufe und des Handwerks wie der Landwirtschaft, alle drängten sich in gleichem Ungestüm, in gleichflammender Vaterlandsliebe zum Eintritt in das Heer; an einer Stelle abgewiesen, versuchten sie immer und immer wieder bei anderen Truppenteilen anzukommen. Wie eine Schande dünkte es dem nicht brauchbar Befundenen und dem aus anderen Gründen nicht Angenommenen, daß er nicht mitmachen konnte, daß er nicht zeigen konnte, wie auch er als Held zu kämpfen und zu sterben bereit sei. Entvölkert von jungen Männern sind Stadt und Land, nur Schwächlinge, ganz jugendliche oder alte Leute sieht man in Zivilkleidung, alles andere geht stolz umher in oft arg zerschlagenem Waffenrock oder Bluse, oder hinkt schon mit verbundenen Gliedern an Stöcken und Krücken als Verwundeter und Genesender einher.

Daß unter diesen Umständen viele andere Interessen die sonst so rege Liebe zum Buch und zur Wissenschaft zurückdrängten, und unser Weihnachtsgeschäft im Buchhandel ungünstig beeinflusst wurde, ist nicht weiter zu verwundern. Es kam dazu, daß in den Garnisonstädten dauernde, umfangreiche Einquartierung die Ausgaben für den Haushalt und die Wirtschaftsbetreuung außerordentlich steigerte, die starke Verteuerung der Lebensmittel, des Brennmaterials, der Beleuchtungsmittel wie fast aller Lebensbedürfnisse auch selbst gutgestellte Familien in Bedrängnis brachte, in den kleineren Städten aber viele tausend ostpreussische Flüchtlinge, oft vielköpfige Familien in einem Hause, Unterkommen gesucht und gefunden hatten und mit am Einkommen der Einwohner zehrten. Freudig und hilfsbereit wurde dies alles gewährt und gegeben, wie auch die Sammelstellen von Liebesgaben, vom Roten Kreuz und sonstiger Kriegshilfe große und wertvolle Einlieferungen an Geld und Waren aller Art empfangen, so daß viele Waggon, ja ganze Eisenbahnzüge allmonatlich an die Armeen im Osten und im Westen, ebenso an die Marine hinausgehen konnten. Die einzelnen Klassen in den Schulen suchten einen Wettstreit darin, von sich aus reichhaltige, große Kisten mit Liebesgaben zu schaffen, zu verpacken und abzuliefern. Erklärlicherweise waren die Kisten aus den Mädchenschulen ausnahmslos für Hindenburg, das heißt für die Hindenburg-Armee bestimmt. Denn für diesen hervorragenden Heerführer schwärmt die ganze große Schar der deutschen Jungfrauen, und sein Porträt, sei es in Postkartenform oder groß unter Glas und Rahmen, fehlt in keinem Kämmerchen, allwo ein Badfischchen oder eine liebliche Mädchenblüte ihren holden Jugendtraum träumt. Zwar ist den vielen Weihnachts- und Liebesgaben-Paketen auch mancherlei Literatur, doch ausschließlich solche in geringem Preise, beigegeben worden: eine patriotische Gedichtsammlung (Heilig. Krieg usw.), ein Liederbuch, einige Predigten, von denen ich besonders diejenigen von Hunzinger-Hamburg, Tolzien-Schwerin und Goesch-Güstrow als ganz vorzüglich bezeichnen möchte, — einige Nummern von Kriegszeitungen (Kriegs-Echo, Des deutschen Volkes Kriegstagebuch, Illustrierte Geschichte des Weltkrieges u. a. m.), ernstere Werke, wie die von Conrad, Wurster usw., oder auch Bücher mit Soldatenhumor, Feldpostbriefen (Spamer, Zwißler usw.) und Kriegsschilderungen, von denen besonders 'Höder, An der Spitze meiner Kompanie', trotzdem es bedauerlich spät erschien, wohl den Vogel abgeschossen hat und in unzähligen Exemplaren hinausgegangen ist. Auch die Reclamische Universalbibliothek wurde gerne verschickt. Teure Sachen wurden fast gar nicht gekauft, erklärlich durch die verminderte Kaufkraft des Publikums. Ja dies ging so weit, daß Bücher von 1—3 M wohl in zufriedenstellenden Posten Käufer fanden, solche von 4—6 M schon weniger, höher im Preise stehende aber vollständig verflochten. Lebhaft war das Weihnachtsgeschäft wohl überall, lebhafter als sonst, doch aus den erwähnten Gründen wenig ertragreich. Ein Beispiel: Ein sehr hoher

Beamter einer Mittelstadt, der ein Diensteinkommen von 12 000 M und außerdem ein Zinseinkommen von 10 000 M bezieht, sonst auch wohl für Bücher Sinn und Verständnis besitzt, kaufte 21 verschiedene kleine Heftchen à 10 S mit der Bedingung des eventuellen Umtausches nach dem Fest. Der Verkäufer, der Chef selber, der sich sonst zu beherrschen vermag und den einflussreichen Kunden auch beileibe nicht fränken wollte, setzte doch wohl eine etwas enttäuschte Miene auf. Das entging dem Kunden nicht, und er äußerte begütigend: 'Ja, mein Lieber, wir sind im Kriege, und außerdem habe ich soeben die hohe Wehrsteuer bezahlt!' — Dies Hungergeschäft aber ist typisch für die Dezembertage dieses Kriegsjahres. Am Buch wird zuerst gespart, und in größeren wie in kleineren Orten zeigte sich dieselbe Ansicht des Publikums. Da nützte auch keine Reklame, kein Inserieren, keine noch so oft geschehene Übersendung von Katalogen und Weihnachtsverzeichnissen. Die meisten Handlungen haben dennoch Weihnachtskataloge verschickt, wenn auch mit völlig negativem Erfolge. In unserer größten Stadt aber, in Rostock, haben alle Buchhandlungen die Versendung von eigentlichen Weihnachtskatalogen infolge Beschlusses der Lokalvereinigung unterlassen und dies in gemeinsamen Inseraten in den örtlichen Tagesblättern bekanntgegeben. Von unserem Kreisverein ist mehrfach in allen größeren Zeitungen des Landes auf die Notwendigkeit, auch in dieser Zeit Bücher zu kaufen, durch geeignete Feuilletonartikel hingewiesen worden unter der Devise: — 'Dennoch Weihnachten!', auch im Hinblick auf die monatelangen Positionskämpfe unserer Truppen und die triste Sde in den Schützengraben ist von uns oft in den Tagesblättern gemahnt worden: 'Schickt Bücher ins Feld!' Das wird auch wohl einige Wirkung gehabt haben, obgleich es sich nicht kontrollieren läßt, aber gegen die Anschauung 'Es ist Krieg, deshalb müssen wir uns einschränken' konnte man doch nicht aufkommen. Von der umfangreichen Benutzung der Weihnachtsplakate ist durchgängig abgesehen worden. Das Münchener Plakat widerstrebt wegen seiner schlitzäugigen Mongolengesichter unserem Gefühl, das Schweizer Plakat war nach unserer Ansicht für eine feine Buchreklame gänzlich ungeeignet, und einzig das sehr anmutige D. Weisfische, in der F. A. Brockhauschen lithographischen Anstalt hergestellte Plakat 'Das Buch gibt Freude und Trost' hat sich wohl jede Handlung auf Pappe ziehen lassen und in ein oder zwei Exemplaren im Geschäftslokal aufgehängt. Die Tageszeitungen haben, mit einer einzigen Ausnahme in Rostock, durchgängig unsere Bemühungen, im redaktionellen Teil für Buch und Bücher Propaganda zu machen, verständnisvoll unterstützt, wenn es auch nicht zu erreichen war, daß die Expeditionen den Vertrieb von Kriegskarten und Kriegslieferungswerken unterließen. Es ist in diesem Vertriebe von buchhändlerischen Artikeln durch die Geschäftsstellen der politischen Blätter eine ständig steigende Zunahme zu konstatieren. Alle Vorstellungen und vorgeschlagenen Abmachungen haben sich dagegen als unwirksam erwiesen, und man muß sich damit, wie mit einem unheilbaren Übel, abzufinden suchen. Das aber wird niemand den Sortimentbuchhandlungen verdenken können, daß sie sich den Verlagsbuchhandlungen, die ihre Verlagswerke im Vertriebe durch nicht-buchhändlerische Personen und Berufsstände abzusetzen bestrebt sind, nicht gerade freundlich gegenüberstellen. Viele von uns lassen auch die Publikationen der Verlagsbuchhandlungen bezeichneter Art gar nicht in ihr Geschäftslokal hinein, und etwa dafür vorsprechende Reisende haben es schon unangenehm empfinden müssen, daß man ihre beschleunigte Entfernung aus dem Laden wünschte! Auch Vereine und Behörden, denen das Gefühl dafür abgeht, daß für den Vertrieb von Büchern wir Buchhändler die Berechtigten und Geeigneten sind, gibt es wohl überall. Bedauerlich ist, daß die Post, die erste Verkehrsbehörde im Reich, konsequent, wenn ihre Beamten Bücherbedürfnisse haben, den Sortiment des Ortes übergeht. 'Hochherzige' Verleger und einzelne moderne und unmoderne Antiquariats- und Sortiments-Buchhandlungen finden sich dann stets, die den Beamten ihren literarischen und Geschenk-bücher-Bedarf viel billiger liefern, als der einheimische Buchhändler es kann und darf. Das hat sich in diesem Dezember in besonders fühlbarer Weise wieder im Absatz vaterländischer, religiöser und anderer zeitgemäßer Weihnachtsliteratur gezeigt.

Der Beamtenverein lieferte wie Kolonialwaren, Kohlen, Weine usw. auch die Bücher um 10 bis 15 % billiger und erzielte dadurch natürlich großen Absatz — allerdings war es meist nach Inhalt und Ausstattung mindwertige Büchertware. Der Absatz guter und gutausgestatteter Jugendschriften, wie sie durchgängig in allen Sortimentläden feilgehalten werden, mußte darunter leiden. Besonders Liederbücher und für die unteren Altersstufen bestimmte Werke, wie Märchenbücher usw., sind kaum im Buchladen noch abzusetzen. Im Warenhaus, im Beamtenverein, bei den Buchbindern kauft man so etwas ja viel billiger! Daß auch der Krieg auf den Absatz der Jugendschriften ungünstig eingewirkt hat, ist gewiß. Es zeigt sich das in dem verminderten Umsatz, wenn es auch im einzelnen nicht zu beweisen ist. Erschwert hat das Geschäft besonders die langsame Beförderung der Pakete durch die Post. Bahnsendungen trafen durchgängig um einen Tag zu spät ein, Postsendungen aber von Berlin um zwei bis vier Tage, von Leipzig oft um eine Woche verzögert. Von Stuttgart, München und anderen süddeutschen Städten brauchten Postpakete acht bis neun Tage. Manche Handlungen haben in den letzten drei Wochen vor Weihnachten den Bezug in Postpaketen von Leipzig gänzlich eingestellt, dagegen täglich eine Bahn-Eilsendung kommen lassen. Die Postverwaltung in Leipzig versagt in ihrer Leistungsfähigkeit fast alljährlich in der Zeit vor Weihnachten, so vollständig wie in diesem Jahre aber ist das doch wohl noch nicht dagewesen. Man wurde durch die aus den Verspätungen entstehenden Unannehmlichkeiten direkt dafür bestraft, wenn man mal etwas zum Postpaket beordert hatte. In den letzten fünf bis sechs Tagen vor dem Fest konnten Bestellungen nur noch mit Vorbehalt angenommen werden; tatsächlich sind denn auch eine ganze Anzahl für den Heiligabend bestimmter Bücher erst nach dem Fest eingetroffen. Einige größere Verlagshandlungen, die wohl ungenügendes Personal beschäftigen, haben die Gewohnheit angenommen, die direkten Pakete erst ein oder zwei Tage nach geschehener Ausfertigung zur Post zu geben. Besonders eine große Berliner militärische Handlung hat durch solche unangebrachte Verzögerung manchen Seufzer beim Provinzsortimenter ausgelöst. Mehrfach kam es gerade bei Sendungen dieser Handlung vor, daß die Daten der Faktur und des Poststempels einen Unterschied von vier bis fünf Tagen aufwiesen. — Durch Reklamationen wurden keine Änderungen erreicht. Sie blieben meist unbeantwortet. — Es ist ein Unrecht gegen die Kollegen, wenn so verfahren wird, doch wir können dagegen nur die Faust in der Tasche ballen! Dürfen sich solche Verleger wohl beklagen, daß man nichts für ihren Verlag tut?

Eine erfreuliche Erscheinung zog sich durch das ganze Weihnachtsgeschäft hin: Es ist nicht soviel zu Buch gegangen; die Tageskasse zeigte ein günstigeres Verhältnis zu den Buchungsposten als in früheren Jahren, ja man konnte beobachten, daß selbst Kunden, die sonst alles anschreiben ließen, diesmal alles bar zu bezahlen keinen Anstand nahmen. Ist das ein Zeichen der Gesundung oder infolge der vielen Zeitungshintweise, „doch möglichst alles bar zu bezahlen“, nur in diesem Jahre beliebt? — Ach, möcht' es doch immer so bleiben!

Anormal war das diesjährige Weihnachtsgeschäft unbedingt. So ist es auch allseits angesehen worden; es ist deshalb wohl nicht angebracht, von diesmal auf später zu schließen. Ist im Dezember 1915 der blutige Krieg noch nicht beendet, wie wohl zu fürchten ist, dann wird das Weihnachtsgeschäft ein gar trauriges werden, hat aber der holde Friede inzwischen seinen Einzug gehalten, so dürfen auch wir Buchhändler einen flotten Aufschwung erwarten und auf reichen Segen hoffen. Das walte Gott!

J. D.

Nach den geschilderten Verhältnissen ist es kein Wunder, daß auch in der Universitätsstadt **Moskau** das Weihnachtsgeschäft ein wenig günstiges Ergebnis zeitigte. »50 % schlechter«, heißt es in dem einen Bericht, in dem andern: »Der Umsatz sank um ein Sechstel des Vorjahres, d. h. nicht der des Weihnachtsgeschäfts, sondern der Gesamtumsatz des Jahres.« Wie bereits in den einleitenden Auslassungen bemerkt, bestand eine Vereinbarung unter den Buchhändlern, in diesem Jahre von dem Versand von Weihnachtskatalogen Abstand zu nehmen. Bei der Auswahl

von Geschenkwerken spielte das vaterländische und religiöse Element eine größere Rolle als in Friedenszeiten. Kriegsliteratur erwies sich als sehr gangbar. Billige Jugendschriften wurden bevorzugt. Hier machte sich der Einfluß des Warenhauses bemerkbar. Teils wurden wenig, teils viel Bücher ins Feld gesandt. Aus einem der Berichte entnehmen wir die interessante Tatsache, daß die Universitätsdozenten jedem immatrikulierten Studenten, der im Felde steht, Bücher gesandt haben. Wie überall wurden die billigen Sammlungen bevorzugt, darunter auch die Kriegskollektion »Deutsche Reden in schwerer Zeit«, »Zwischen Krieg und Frieden« (Hirzel), die Erscheinungen des Friedrichschen Verlags. Eine besondere Abneigung gegen ausländische Werke tritt weniger hervor. In einer Antwort heißt es: »Comme toujours! Heiligabend verlangte eine feingepuzte Dame Zola, *Germinal!*«, dagegen in einer anderen: »Der Absatz ausländischer Werke ist außerordentlich zurückgegangen, auch der Bezug erschwert.« Von einem stärkeren Wettbewerb des Warenhauses ist nichts zu spüren, dagegen wird über den zunehmenden Straßbuchhandel geklagt. Die Beratung des Buchhändlers scheint nicht stärker gefordert worden zu sein als sonst. Verzögerungen von Post- und Bahnsendungen waren an der Tagesordnung und sind heute noch nicht behoben. Merkwürdigerweise soll das Publikum diesen Schwierigkeiten nicht immer verständnisvoll gegenübergestanden haben. In einem der Berichte heißt es: »Ein großer Prozentsatz unserer lieben Landsleute weiß noch nicht, in welcher schwerer Zeit er lebt. Rücksichten werden nicht genommen. Wenn ein Buch oder eine Zeitschrift nicht auf die Minute eintrifft, wird Skandal gemacht. Ein enorm verwöhntes Publikum ist großgezogen worden, aber wohl mit durch die Schuld der hiesigen Kollegen, die es manchmal an Rückgrat ihren Kunden gegenüber haben fehlen lassen.« In **Neustrelitz** wurde ohne Einschränkung der Reklame ein Drittel weniger Umsatz als sonst erzielt. In **Parchim** übte das Publikum ebenfalls Zurückhaltung. Inserate hatten dort Erfolg. Während das bessere, ortsansässige Publikum im Kaufen zurückhielt, zeigte sich das einquartierte Militär recht kauf lustig. In beiden Städten wurden von Geschenkwerken vaterländische und religiöse Werke sowie Kriegsliteratur bevorzugt. Die gleiche Einwirkung zeigte sich auf dem Gebiete der Jugendschriften, von denen aber in Parchim nicht viel verkauft wurden. Das Publikum scheint hier mehr selbständig zu wählen. Viele kleine Schriften wurden ins Feld gesandt. Warenhäuser scheinen in diese glückliche Gegend noch nicht eingedrungen zu sein und auch Vereins-, Zeitungs- und andere Buchhandlungen wenig Nährboden gefunden zu haben. Einer der Berichte schließt mit der Mitteilung folgender Beobachtung: »Es glaubten Leute, die es absolut nicht notwendig haben, dieses Jahr mit Weihnachtseinkäufen sehr sparsam sein zu müssen, gerade als ob sie eine Mode mitmachen müßten. Im übrigen haben sich Bücherliebhaber nicht eingeschränkt.«

**Die deutschen Handschriften der Kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg**, beschrieben von Adolf Beder. Straßburg: Karl J. Trübner. 1914. X, 143 S. Gr. 8°. Preis M 6.60 ord.

Am 30. September 1870 zogen die Deutschen unter General von Werder in die eroberte Stadt Straßburg ein, die damit wieder in unseren Besitz überging. Bei der Belagerung hatte sie schwer gelitten. Das Münster, auf dessen Turm die Franzosen — einst hier wie jetzt in Reims — einen Beobachtungsposten gehabt hatten, war beschädigt, das Dach des Schiffes war abgebrannt, die Gemäldegalerie aber und die alte Bibliothek mit ihren kostbaren und unersehblichen Schätzen namentlich an deutschen Handschriften waren den Flammen vollständig zum Opfer gefallen. Schmerzlich bedauern wir noch jetzt den Verlust des »Hortus deliciarum« der Herrad von Landsberg, und es ist nur ein schwacher Trost, daß es allmählich unter Benützung der hier und da verstreuten Kopien der Miniaturen gelungen ist, wenigstens in dieser Hinsicht ein annäherndes Faksimile der herrlichen Handschrift zustande zu bringen (erschienen 1879—1901 in Straßburg).

Bereits im Oktober 1870 wurde ein aus Gelehrten, Bibliothekaren und Buchhändlern bestehender Verein gegründet, der den Zweck hatte,

## Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.  
 n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.  
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

## C. Boyesen, Verlag in Hamburg.

- Volksschriften, Hamburger, zum deutschen Krieg. 1. Folge der volkstümlichen Vorträge des Hamburger Volksheims. (III, 23, 19, 17, 20, 26, 29, 22, 30, 15 u. 19 S.) 8°. '15. 1. 50

## Christlicher Gewerkschafts-Verlag in Köln.

- Jahrbuch der christlichen Gewerkschaften f. 1915. Hrsg. durch das Generalsekretariat des Gesamtverbandes der christl. Gewerkschaften Deutschlands. 8. Jahrg. (197 u. 5 S.) H. 8°. geb. in Leinw. b 1. —

## Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, G. m. b. H. in Berlin.

- Belger, fr. Gen.-Sekr. Erwin: Die Sozialdemokratie nach dem Kriege. (45 S.) 8°. '15. — 60  
 Helm, Willi: Warum wir siegen müssen! Vortrag. Mit e. offenen Brief an Großbritannien. (III, 35 S.) 8°. '15. — 40  
 Prosch, Geh. Reg.-R. Dr. H.: Englische Politik u. englischer Volksggeist. (36 S.) 8°. '15. — 50

## H. Coppentrath's Verlag (H. Pawelet) in Regensburg.

- ° Schematismus der Geistlichkeit des Bist. Regensburg f. d. J. 1915. Mit einigen chronolog. Notizen. (VIII, XVI, 396 S.) 8°. b n.n. 4. —

## Adolf Ebel, früher D. Ehrhardt's Univ.-Buchh., Verlag in Marburg a. L.

- Arbeiten aus dem juristisch-staatswissenschaftlichen Seminar der königl. Universität Marburg. Hrsg. v. Prof. Dr. Walt. Schücking. gr. 8°.

20-22 sind noch nicht erschienen.

23. Heft. Scheid, Dr. Willi: Die rechtliche Stellung der englischen Staatsbeamten. (VIII, 86 S.) '14. 3. —

## Expedition von Henschels Telegraph, Konto Telegraph in Frankfurt a. M.

- Henschel's Taschensfahrplan f. Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Mannheim, Worms, Höchst, Wiesbaden, Mainz, Bingen, Metz, Saarbrücken, Coblenz, Limburg, Giessen, Marburg, Cassel, Fulda, Offenbach, Hanau, Aschaffenburg, Würzburg m. zahlreichen Anschlüssen. Nach amtlichen Quellen bearb. Ausg. am 26. 1. 1915. Gültig bis auf weiteres. (64 S.) 8°. ('15.) b — 40

## Selwing'sche Verlagsbuchhandlung in Hannover.

- Einführung in das lebende Recht, als Fortsetzung der »Schule der Jurisprudenz«, in Gemeinschaft m. Drs. Hof- u. Ger.-Adv. Rich. Beer, Geschäftsführ. Mfr. Bosenick, Kammerger.-R. Voethke u. a. hrsg. v. Mfr. Bozi. gr. 8°.

13. Heft. Beer, Hof- u. Ger.-Adv. Dr. Rich.: Der Gang des österreichischen Zivilprozesses. 2. Hälfte. (VII u. S. 111-192.) '15. b 2. —

## Verder'sche Verlagsbuchhandlung zu Freiburg im Breisgau.

- Pesch, Eilmann, S. J.: Der Soldatenfreund. Geleitbüchlein f. kathol. Soldaten. Neu hrsg. v. e. Divisionspfarrer. 5. u. 6. Aufl. 41.-60. Taf. (XVI, 267 S. m. Titelbild.) 10,3×6,7 cm. ('14.) — 40; geb. in Leinw. — 65

- Stolz, Alban: Feldbrief an deutsche Soldaten. 10.-13. Aufl. (12 S.) 16°. ('14.) 12 Stück — 60

## Internationale Schnittmanufaktur in Dresden-R.

Favorit-Sonderheft. 36,5×26,5 cm.

20. Kleidung f. Konfirmation u. Kommunion u. das tägliche Leben des jungen Mädchens. (9 S. m. Abbildgn.) ('15.) — 50

## Literar. Institut v. Dr. M. Suttler (Rich. Seitz) in Augsburg.

- Bauer, Pfr. Ullr.: Proprium der Diözese Augsburg. Die Messen an den in der Diözese Augsburg besonders gefeierten Heiligenfesten. Nach der Neuordnung vom 23. 4. 1914. Zur Ergänzung des Messbuches v. P. Schott hrsg. 3. u. 4. Aufl. (31 S.) 16°. '15. — 20

- Benedikt XV., Papst: Gebet um Frieden, verf. u. angeordnet. (2 S.) 16°. ('15.) — 02

- ° Hartmann, Dompred. Frz. Kav.: Am Morgen des Kriegsjahres. Predigt. (15 S.) 16°. ('15.) n.n. — 10

- Stiefenhofer, Dr. D.: Luet Buße! Bußpredigt. (15 S.) 16°. '15. n.n. — 10

## M. &amp; S. Marcus in Breslau.

- Untersuchungen zur deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte, hrsg. von Prof. Dr. Otto v. Gierke. gr. 8°.

123. Heft. Berent, Dr. Magar.: Die Zugewinnsgemeinschaft der Ehegatten. (VIII, 150 S.) '15. 5. —

## Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin.

- Zester, Rich.: Die Genesis der Emscher Depesche. (IX, 240 S.) 8°. '15. 4. —; geb. 5. —

## Josef Safár in Wien.

## Publikationen, Militärärztliche.

- Nr. 163. Buraczynski, Ob.-Stabsarzt Dr. Andr.: Leitfaden f. Blessiertenträger. 5. Aufl. (48 S. m. 39 Fig.) 8°. '15. b — 70  
 Nr. 164. Dasselbe. Ungarisch, übers. v. Dr. Armin Mayer. (48 S. m. 39 Fig.) 8°. '15. b — 70

## Carl Ulrich &amp; Co., Sortiment in Charlottenburg.

- Übersicht üb. die Gemeinde-Verwaltung in Charlottenburg. Hrsg. vom Magistrat im Juli 1914. (X, 231 S.) 8°. ('14.) n.n. — 70

## Verlag für Fachliteratur G. m. b. H. in Berlin.

- Wiesner, Dr. Siegbert: Über mathematische Logik. (12 S. m. 6 Fig.) gr. 8°. '14. n.n. — 85

## Verlag der weißen Bücher in Leipzig.

- Barock u. Rokoko, Deutsches. Hrsg. im Anschluss an die Jahrhundert-Ausstellg. deutscher Kunst 1650-1800 Darmstadt 1914 v. Geo. Biermann. (Einbd.-Entwurf u. Titelzeichng. v. M. A. Gröschel.) (In 2 Bdn.) 1. Bd. (LXIX, 385 S. m. Abbildgn. u. 17 Taf.) 33,5×26 cm. '14. für vollständig geb. in Halbd. n.n. 100. —; Fürstenausg. n.n. 250. —; Subskr.-Pr. bis Ostern 1915 b n.n. 80. —; bezw. n.n. 200. —

- Johst, Hanns: Die Stunde der Sterbenden. (39 S.) 8°. '14. 1. —; in Pappbd. 1. 50

- Kolb, Annette: Wege u. Umwege. (362 S.) 8°. '14. 5. —; geb. in Leinw. 6. —

- Lasker-Schüler, Else: Meine Wunder. Gedichte. (Neue [Titel-]Ausg.) (68 S.) 8°. ['11] ('14.) 2. —; geb. 3. —

- Schiekele, René: Meine Freundin Lo. Eine Geschichte aus Paris. (Neue [Titel-]Ausg.) (166 S.) 8°. ['11.] ('14.) 3. —; geb. 4. —

- Schmidt, Otto-Erich: Abschied. Ein Bühnenspiel vom Kriege. (27 S.) 8°. '15. 1. —

- Suarès, André: Eine italienische Reise. (Berechtigte Übertragg. v. Dr. Frz. Blei.) (265 S. m. 31 Taf.) gr. 8°. '14. 10. —; geb. in Leinw. 12. —

- Bisler, Frdr. Thdr.: Kritische Gänge. Hrsg. v. Rob. Bisler. 2., verm. Aufl. 2 Bde. (XXI, 543 u. XXIX, 546 S.) gr. 8°. '14. je 11. 50; geb. je n. 12. 50; in Halbd. je n. 14. 50; Subskr.-Pr. bis Ostern 1915 b je 9. —; bezw. je 10. — u. je 12. —

## E. Wildens in Mainz.

- Körber, Karl: Die große Jupiterfäule im Altertumsmuseum der Stadt Mainz. (29 S. m. 9 Abbildgn. u. 10 Taf.) Lex.-8°. '15. n.n. 3. —

**Fortsetzungen**  
**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

- Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H. in Berlin.**  
Schulz, Hugo: Die Welt in Waffen. Reich illustriert m. Bildern u. Dokumenten aus der Zeit. 51. Heft. (S. 801—816.) Lex.-8°. b — 20
- Ferdinand Enke in Stuttgart.**  
Zeitschrift f. Ästhetik u. allgemeine Kunstwissenschaft. Hrg.: Max Dessoir. 10. Bd. 1. Heft. (S. 1—112 m. 3 Taf.) Lex.-8°. 5. —
- Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H. in Frankfurt a. M.**  
Krieg, Der große. Eine Chronik von Tag zu Tag. Urkunden, Depeschen u. Berichte der Frankfurter Zeitg. 10. Heft. (S. 927—1020 m. 3. Zl. eingedr. Kartenskizzen.) 8°. — 40
- Julius Hoffmann in Stuttgart.**  
Völkerkrieg, Der. Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. 7. 1914. Red.: Dr. C. S. Vaer. 17. Heft. (II. Bd. S. 193—224 m. 1 eingedr. Kartenskizze u. 4 Taf.) Lex.-8°. — 30
- Jos. Kösel'sche Buchhandlung, Verlagskonto in Rempten.**  
Kriegschronik, Allgäuer, üb. die Ereignisse des Weltkrieges 1914. 19. Ffg. (S. 369—392 m. Abbildgn.) Lex.-8°. — 25
- J. Manning in Berlin.**  
Lawn-Tennis u. Golf. Offizielle Zeitschrift f. die Bekanntmachgn. des deutschen Lawn-Tennis-Bundes des österr. Lawn-Tennis-Verbandes, des deutschen Golf-Verbandes usw. Red.: Fred Manning. 12. Jahrg. 1915. 30 Nrn. (Nr. 1 u. 2. 4 S. m. 1 eingedr. Bildnis.) Lex.-8°. b 8. —; einzelne Nrn. — 30
- H. N. Sauerländer & Co. in Aarau.**  
Kircheisen, F. M.: Das Völkerringen 1914. Mit Aktenstücken. 6. Heft. (S. 177—224.) gr. 8°. — 50
- Moritz Schäfer in Leipzig.**  
Mühle, Die Wochenschrift zur Förderung des deutschen Mühlengewerbes. Amtliches Vereinsblatt der Mülerei-Berufsgenossenschaft. Red.: Kurt Kunis. 52. Jahrg. 1915. 52 Nrn. (Nr. 1. 20 Sp. m. Abbildgn.) 35×25 cm. vierteljährlich 1. —; einzelne Nrn. — 25
- J. & A. Lemming in Bocholt i. B.**  
Westmünsterland. Monatsschrift f. Heimatpflege. Hrg. v. Gymn.-Ob.-Lehrern Drs. Clem. Becker u. Jul. Franke. 2. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 25 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. 3. —
- H. Thümlers Verlag in Chemnitz.**  
Keldpost-Briefe, Deutsche. Schilderungen u. Berichte vom Völkerringen 1914. 20. Heft. (32 S.) Kl. 8°. — 10
- Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen) in Stuttgart.**  
Seitz, Adalb.: Die Gross-Schmetterlinge der Erde. II. Haupttl.: Exotica. 208. u. 209. Lfg. (10. Bd. S. 209—224 m. je 2 farb. Taf.) 33×25 cm. b je 1. 50; engl. u. französ. Ausg. je 1. 50
- Verlag der weißen Bücher in Leipzig.**  
Blätter, Die weißen. Eine Monatsschrift. Red.: René Schickele; in Österreich-Ungarn: Hugo Heller. 2. Jahrg. 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 136 S. m. Zeichngn.) gr. 8°. b 18. —; vierteljährlich 5. —; einzelne Nrn. 2. —  
Von Septbr.—Dezbr. 1914 nicht erschienen.
- Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., in Einsiedeln (Schweiz).**  
Welt, Alte u. neue. Illustriertes Familienblatt zur Unterhaltg. u. Belehrg. 49. Jahrg. 1914/15. 7. u. 8. Heft. (70 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) 34×24 cm. b je — 35
- Volkvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.**  
Vorträge f. die Kriegszeit. 5. Heft. (32 S.) 8°. — 30
- George Westermann in Braunschweig.**  
Engel, Eduard: 1914. Ein Tagebuch. Mit Urkunden, Bildnissen, Karten. 12. Heft. (S. 521—568 m. 1 eingedr. Bildnis u. 1 eingedr. Karte.) Lex.-8°. — 50

**Verzeichnis von Neuigkeiten,**  
**die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

- \* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
- Theodor Ackermann, Verlagskonto in München.** 679  
Dingler: Das Prinzip der logischen Unabhängigkeit in d. Mathematik. 5 M.  
— Über die Bedeutung der Burali-Fortischen Antinomie. 80 J.  
— Über wohlgeordnete Mengen. 1 M 20 J.
- Art. Institut Orell Füssli, Abteilung Verlag in Zürich.** 690  
Kuhn: Grundzüge des Englisch-Amerikanischen Privat- und Prozessrechts. 6 M 50 J; geb. 8 M.
- Julius Velj Verlag in Langensalza.** 686  
Demprich u. Chroschel: Handbuch der Belehrung, Übung und Unterhaltung in Jugendkomp. 2c. Geb. 3 M 50 J.  
Reiniger: Der Völkerringen 1914. Teil II. Geb. 2 M 50 J.
- Bonifacius-Druckerei in Paderborn.** 682  
Zink: Des Christen Kampf und Sieg. Kriegspredigten. 1 M.
- Breitkopf & Härtel in Leipzig.** 675  
Volkman-Leander: Träumereien an französischen Kaminen. 50 J.
- J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf., Stuttgart u. Berlin.** 687  
Hofer: Das Schwert im Osten. 1. u. 2. Aufl. 2 M; geb. 3 M.  
Alles Leben ist Raub. Der Weg Friedrich Hebbels. 2. Aufl. 5 M; geb. 6 M.
- J. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen.** 679  
Schriften des Vereins f. Sa.-Meiningische Geschichte und Landeskunde. Heft 70. 71. 72.
- C. Heinrich in Dresden.** 690  
\*Personal-Verzeichnis der kgl. sächs. Staatsforstverwaltung 1915. 1 M.
- Hesse & Becker Verlag in Leipzig.** 683  
\*Richard Wagner an Mathilde Wesendonk und an Otto Wesendonk. Tagebuchblätter und Briefe. 1 M 80 J; Leinenbd. 2 M; Halbpergam. 3 M.
- S. Hirzel in Leipzig.** 678  
Lindenberg: Gegen die Russen mit der Armee Hindenburgs. 11. u. 12. Aufl. 2 M; geb. 3 M.
- H. Hofmann & Comp. in Berlin.** 678  
Hofmann: Simon Benedikt Faistenberger 1695—1759. 2 M.
- S. Karger in Berlin.** 676  
Nonne: Syphilis. 30 M; geb. 32 M 50 J.  
Reckzeh: Soz. Medizin. 9 M; geb. 10 M 20 J.  
Pagel-Sudhoff: Gesch. d. Medizin. 20 M; geb. 22 M.
- C. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 688  
Janzon: Esingtau. 50 J.
- Georg Müller Verlag in München.** 689  
\*Schaufal: Eberne Sonette. Gesamtausgabe. 3 M; geb. 4 M; Luxusausgabe 16 M.
- Paul Parey in Berlin.** 688  
Schneidewind: Die Ernährung der landw. Kulturpflanzen. Geb. 13 M.
- Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt in Berlin.** 682  
Tolzien: „Die Tragik in des Kaisers Leben.“ 30. Tausend. 25 J?  
„Kaiserworte.“ 20 Postkarten mit Aussprüchen S. M. des Kaisers. Mappe 50 J.  
Weber u. Pfennigsdorf: „Der alte Gott lebt noch —!“ Heft je 10 J.
- Verlag Sexualreform in Berder a. S.** 680  
Schneider: Krieg und Geburtenproblem. 80 J.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Adressen-Änderung.

Am 28. Januar 1915 haben wir unsere Geschäftsräume von Berlin-Schöneberg, Eisenacherstraße 45, nach

**Berlin S.W. 11, Schönebergerstraße 8**

(2 Minuten vom Anhalter Bahnhof)

verlegt. Unser Fernsprecher bleibt **Amt Nollendorf 1669.**

Berlin, den 1. Februar 1915

S.W. 11.

**Protestantischer Schriftenvertrieb**  
G. m. b. H.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

In großer norddeutscher Handelsstadt soll eine wohlgeachtete Buchhandlung verkauft werden. Namhafter Umsatz und guter Reingewinn ist vorhanden. Der Verkauf wird durch besondere Umstände nötig, die mit der Lage und Führung des Geschäftes nichts zu tun haben, weshalb aber andererseits vom Inhaber auf geschäftlichen Vorteil bei der Preisbestimmung verzichtet wird. Für Herren mit größerem Kapital beachtenswertes Angebot. Es käme auch die Übernahme durch zwei Fachleute zwecks gemeinsamer Fortführung in Betracht. Ich bitte ernsthafte Bewerber, Näheres von mir zu erfragen.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Sichere Existenz!

Zeitungs-Expedition u. Annoncenbureau beste Kundenschaft u. Lage Berlin W., jährlich ca. 5000 M. Überschuß, für 18000 M. aber nur gegen Kasse zu verkaufen. Ang. unt. D. 65 bef. **Reimer**, Berlin S., Voedthstr. 15.

— Hansestadt —

Große, gut gehende Buchhandlung ist gelegentlich zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unt. „Hansa“ Nr. 263 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Kaufgesuche.

Sortiment mittl. Größe in schles. Stadt bald zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 262 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Fertige Bücher.

13. Tausend England u. die Engländer von Dr. Carl Peters Volksausgabe 3 M. Hamburg Süd-West-Verlag

C. L. van Langenhuisen, Amsterdam.

Soeben erschienen:

Bijdrage tot de Wordingsgeschiedenis van den Grooten Oorlog\*

door M. P. L. Valter.

Preis M 1.75, bar 33 1/3 %, à cond. 25 %.

Dr. Jul. Bachem schreibt in der Köln. Volkszeitung vom 10. Jan. 1915: „Das beste, was bisher in einem neutralen Lande über die Tagesfragen geschrieben worden ist.“

Auslieferung in Leipzig: F. Volekmar.

\* In Nr. 19 u. 20 wurde irrtümlich Vorlag gedruckt. Red.



(Z)

Die

Feldausgabe

von

Richard Leanders

Träumereien

an französischen Kaminen

(Auf Dünndruckpapier, Gewicht ann. 42 g)

Preis 50 s ord., 30 s n.; Partie 11/10 Exemplare

gelangt jetzt in **6. Auflage** zur Ausgabe, die zugleich die 57. in der Reihenfolge aller bisherigen ist. In mehreren hundert Zeitungen werden in den nächsten Wochen Berichte über die Träumereien erscheinen. Wir bitten deshalb alle Handlungen, die die Feldausgabe des altbewährten Buches bisher noch nicht führten, sie auf Lager zu halten.

Bedingungsweise kann nur die gewöhnliche Ausgabe (gebunden 3 Mark) geliefert werden, die Feldausgabe ausnahmslos nicht.

BREITKOPF & HÄRTEL ♦ LEIPZIG

Das beste Verständigungsmittel

während des Aufenthaltes im Auslande sind — soweit nicht für die Kampflinie die rein militärischen Tornister-Wörterbücher des Mentor-Verlages in Frage kommen — anerkannter Weise unsere

Metoula-Sprachführer

Eine verkürzte Methode Loussaint-Langenscheidt.

Die Metoula-Sprachführer enthalten alles, was bei Beschaffung von Verpflegungsmitteln, Verbandzeug, Apothekerwaren, Drogen, Bekleidung und Bekleidungsersatz, Körperpflege sowie für alle anderen Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird.

Westentaschenformat. — Biegsamer Band in Kunstleder.

Ausgabe für Deutsche:

Französisch — Russisch — Polnisch  
Englisch — Japanisch

und alle anderen wichtigen modernen Sprachen.  
Jeder Band 80 Pf. ord., 55 Pf. netto, 50 Pf. bar. 13/12 (auch gem.).

Ausgabe für Engländer: | Ausgabe für Franzosen:  
German. | Allemand.

Jeder Band 1 M. ord., 65 Pf. netto, 60 Pf. bar. 13/12 (auch gem.).

Besorgen Sie, bitte, sofort Ihr Lager!

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung  
(Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg.

## Medizinischer Verlag von S. KARGER in Berlin NW. 6.

ⓧ Soeben sind erschienen:

**Syphilis und Nervensystem.** Neunzehn Vorlesungen für Neurologen, Syphili-  
dologen und praktische Ärzte von **Prof. Dr. Max Nonne**, Oberarzt am Kranken-  
haus in Hamburg-Eppendorf. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Mit 155 Ab-  
bildungen. Lex.-8°. Brosch. *M* 30.—. Geb. *M* 32.50

Ausser den im Titel genannten Interessenten bitte ich das Buch allen Bibliotheken  
vorzulegen, auch den inneren Klinikern, Chirurgen, Krankenhausdirektoren.

Einführung in die **Soziale Medizin** mit besonderer Berücksichtigung der **Ver-  
sicherungsmedizin.** Für Studierende, Ärzte, Verwaltungsbeamte von **Dr.  
Paul Reckzeh**, Chefarzt des Verbandes öffentl. Lebensvers.-Anstalten in  
Deutschland. Mit einem Vorwort von Geh. Rat **Prof. Dr. F. Kraus.** Lex.-8°.  
Brosch. *M* 9.—. Geb. *M* 10.20

Ausser für die Praktiker ist das Buch von besonderem Interesse für alle Ver-  
sicherungsanstalten, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen usw.

**J. L. Pagel's** Einführung in die **Geschichte der Medizin** in 25 akademischen  
Vorlesungen. **Zweite Auflage.** Durchgesehen, teilweise umgearbeitet und auf  
den heutigen Stand gebracht von **Geh.-Rat Prof. Dr. Karl Sudhoff** in  
Leipzig. Lex.-8°. Brosch. *M* 20.—. Geb. *M* 22.—

Interessenten sin ausser allen Ärzten auch die Historiker und alle Bibliotheken.

Unverlangt versende ich nicht; ich bitte daher um Ihre gef. Bestellungen und stelle  
Prospekte kostenfrei zur Verfügung.

**Berlin NW. 6**

Karlstrasse 15

**S. Karger**

Verlagsbuchhandlung für Medizin

Soeben gelangte zur Ausgabe und wurde nach den eingegangenen Bestellungen expediert:

# Jungdeutschland

Hilfs- und Übungsbuch für die militärische Vorbereitung der Jugend

Auf Grund der vom Kgl. Kriegsministerium bekanntgegebenen Richtlinien herausgegeben

von

**Ernst v. Woedtke,**

Hauptmann a. D.

4., stark vermehrte Auflage. :: :: 14.—20. Tausend.

Mit Jungdeutschland-Liederbuch.

Die Einnahmen werden der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Felde Gefallenen zu einem Teil überwiesen.

Preis 50 Pf. ord., 35 Pf. netto u. 13/12.

A cond. in beschränkter Zahl nur bei gleichzeitiger Vorbestellung.

Während sonst erschienene Schriften über die Ausbildung der Jungmannschaft entweder nur für die Hand des  
Führers bestimmt sind oder sich bloß mit allgemein gehaltenen Ratschlägen befassen, wendet sich die v. Woedtke'sche  
Schrift „Jungdeutschland“ gleichzeitig und in der Hauptsache an die Jungmannschaft selbst mit eingehender  
spezieller Darstellung des Stoffes auf Grund der amtlichen Richtlinien.

Durch Vorlage der Schrift bei den Jugendkompagnien kann der verehrl. Sortimentsbuchhandel mit Leichtigkeit eine hohe  
Exemplarzahl absetzen — die Schrift empfiehlt sich durch sich selbst. — Einzelne Handlungen bezogen bis zu 3000 Exemplaren.

Berlin W. 62, Nettelbeckstr. 7/8.

**Bojsische Buchhandlung.**

v. Woedtke,  
Jungdeutschland,  
ist das weitver-  
breitetste Hilfs-  
und Übungsbuch  
für Jugendkom-  
pagnien, es ist von  
zahlreichen staat-  
lichen und städti-  
schen Behörden  
aller Bundes-  
staaten bestens  
empfohlen und in  
großer Zahl von  
diesen bezogen  
worden.

Zur Verfolgung der Operationen unserer neuen Armee in Galizien, der

## Kaiserlich Deutschen Süd-Armee,

die in treuer Brüderschaft Schulter an Schulter neben den heldenmütigen Heeren Osterreich-Ungarns kämpft, ist eine wirklich brauchbare Karte dieses Kriegsschauplatzes nötig, die wir mit unserer

# Generalkarte von Galizien

Maßstab 1:600 000. Format 78×108 cm.

bieten, von der Ende nächster Woche eine Neuauflage erscheint!

Diese Karte ist zur Orientierung über die Schauplätze der bevorstehenden Entscheidungsschlachten in jenem Gebiete ganz besonders geeignet. In einem eine überaus eingehende Darstellung ermöglichenden Maßstab gezeichnet, vereinigt die Karte größten Reichtum des Inhalts mit größter Klarheit und Lesbarkeit. Da die dortigen Kämpfe größtenteils die Form des Gebirgskriegs annehmen, wird die anschauliche Darstellung des Gebirges, die unsere Karte enthält, vielen besonders willkommen sein! —

## Preis:

ord. M. 1.50; no. M. 1.10; bar M. 1.—

Partie: 7/6 Exemplare bar; 50 Exemplare mit 50% Rabatt.

Wie verweisen immer wieder auf unsere reichhaltige, über alle Kriegsschauplätze Material bietende

## Kriegskarten-Sammlung,

aus der, wenn es sich um unsere Ost-Armee handelt, die Nummer 15 (Kriegsschauplatz in Polen, Maßstab 1:600 000; M. 1.— ord.) sich ganz besonderer Beliebtheit erfreut.

Kriegskarten-Prospekte für das Publikum stellen wir nach wie vor gern zur Verfügung.

In Osterreich-Ungarn liefert unsere Karten zu Originalpreisen auch die k. u. k. Hofbuchhandlung Moriz Perles, Wien-St., Seilergasse 4.

Berlin W. 50

Carl Flemming A.-G.

Ⓜ

Verlag von S. Hirzel in Leipzig

Ⓜ

Zur Versendung gelangte heute:

**Gegen die Russen mit der Armee Hindenburgs**

von

**Paul Lindenberg**

Kriegsberichterstatter beim Oberkommando des Ostheeres

**11. und 12. Auflage**Geheftet 2 Mark  
Gebunden 3 MarkVerlangzettelt  
ist angefügt!Bar mit 33 ⅓ %  
10 Gr. mit glatt 40 %

In unserm Verlage ist erschienen:

**Simon Benedikt Faistenberger**  
**1695-1759**

Ⓜ

Ein Beitrag zur Geschichte der Tiroler Malerei im 18. Jahrhundert  
von **Dr. Wolfgang Hofmann**

96 Seiten Großoktav mit 23 Tafelbildern. Preis brosch. M. 2.- ord., M. 1.40 no., M. 1.- bar

Aber diese Arbeit schreiben die „Neuen Tiroler Stimmen“ in Innsbruck: Als Inaugural-Dissertation von der philosophischen Fakultät in Innsbruck approbiert, bietet die vorliegende Künstlermonographie, deren Verfasser gleich nach ihrer Vollendung dem Rufe zu den deutschen Fahnen Folge leistete, einen ungemein dankenswerten Beitrag zur tirolischen Kunstliteratur. Unter Benützung einschlägiger Werke, insbesondere aber gestützt auf eigenes Studium, auf Handschriftliches im Ferdinandeum, wie auf archivalische Forschungen in Tirol, Bayern und Sachsen hat der Autor einen Tirolerkünstler „von ungewöhnlichem Können und starker Eigenart“ der Vergessenheit entrisen. Die Arbeit bekundet neben außerordentlicher Liebe für das gewählte Thema einen erstaunlichen Forscherfleiß wie große Vertrautheit mit allen einschlägigen Fragen; denn nur so mochte es gelingen, in solch abgerundeter Form ein Lebens- und Künstlerbild zu schaffen, dessen treffliche Darstellung noch gehoben wird durch ungemein klare Auffassung und vorzügliche Diktion. Tirol muß dem Autor aufrichtigen Dank sollen für diese vollendete Ehrung eines seiner Söhne, dessen schöpferische Werke namentlich im Unterinn- und Leutentale seit fast zwei Jahrhunderten die Gotteshäuser schmücken und zur Erbauung der Bewohner mitwirken. Die beigegebenen Bildtafeln, nach eigenen Aufnahmen des Verfassers, tragen noch dazu bei, den frommen Meister uns anschaulicher zu machen, dessen Künstlerschaffen ein so beredter Mund in so sympathischer Weise uns in diesen Blättern schildert.

Dieses nicht nur für Kunsthistoriker und Kunstfreunde wertvolle Buch wird auch Interesse haben für alle, welche Tirol alljährlich durchwandern und der eigenartigen Tiroler Kunst ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Da die Auflage nur klein ist, können wir a cond. nur in vereinzelten Fällen bei bestimmter Aussicht auf Absatz liefern.

Berlin SW. 68

**A. Hofmann & Co**

**Empfehlen Sie jedem, der in den Laden kommt**

Robert Rehlens Kleine Kriegs-Kunstgeschichte. Sechstes bis zehntes Tausend

1 Mark ord. mit 40% bar. 20 Exemplare mit 50% bar

Auch als Feldpostbrief

Verlag von E. A. Seemann, Leipzig



**F. W. Gadow & Sohn, Verlag ♦ Hildburghausen**

Soeben ist erschienen:

**Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningische Geschichte u. Landeskunde**

- Heft 70. Das Klima von Meiningen in den Jahren 1878—1911 von Dr. W. Georgii, Preis 1 Mark ord., Mark —.75 netto.
- Heft 71. Die Wafunger Mundart (II) von Kirchenrat Edinhard Reichardt, Preis 3 Mark ord., M. 2.25 no.
- Heft 72. Stiftungen und Vermächtnisse der Diözese Hildburghausen (II) von Superintendent Kirchenrat Dr. A. Human, Preis 3 Mark ord., Mark 2.25 netto.

Wichtige Quellenbücher für Bibliotheken, Archive, Hochschulen, Geschichts- und Altertumsvereine, Geschichtsforscher, Sprachforscher usw. / / /

**Theodor Ackermann, Verlags-Konto, München**

Soeben ist erschienen:

**Dr. Hugo Dingler**

Privatdozent an der Universität München

**Das Prinzip der logischen Unabhängigkeit  
in der Mathematik**

zugleich als

Einführung in die Axiomatik

VIII und 164 Seiten in gr. 8. Geheftet M. 5.— ord., M. 3.75 no., M. 3.50 bar.

Über die Bedeutung der Burali-Fortischen Antinomie für die Wohlordnungssätze der Mengenlehre.

M. —.80 ord., M. —.60 no.

Über wohlgeordnete Mengen und zerstreute Mengen im Allgemeinen.

Habilitationsschrift.

M. 1.20 ord., M. —.90 no.

Ich bitte zu verlangen.

In unserem Verlag ist soeben erschienen:

ⓧ  
**Der Krieg und das Geburtenproblem**

von Dr. J. B. Schneider

Preis 80 Pfennig

❖ 55 Pfennig bar, 12 Exemplare für 6 Mark bar ❖  
25 Exemplare mit 40%, 50 Exemplare mit 50% bar.

Keine theoretische Abhandlung über ein vielbesprochenes Thema! Ernstliche Ausblicke in eine nächste Zukunft, die hoffnungsvoll und stark empfunden ist. Jeder national und fortschrittlich gesinnte Deutsche ist Käufer.

Werder a. H.

Verlag Sexualreform



Verlag von S. Hirzel in Leipzig

ⓧ

Der starken Nachfrage halber kann ich das 14. Heft der Sammlung „Zwischen Krieg und Frieden“

**Ein Wirtschafts- und Zollverband**

**zwischen Deutschland u. Oesterreich-Ungarn**

von

**Dr. Eugen von Philippovich**

R. K. Hofrat, a. ö. Professor der politischen Ökonomie an der Universität Wien, lebensl. Mitglied des österr. Herrenhauses

— Preis 80 Pfennige —

in der Hauptsache nur bar liefern.

Die österreichischen Handlungen möchte ich um persönliche Empfehlung des Heftes ersuchen, da der Staatsanwalt eine Besprechung in der dortigen Presse verhindert hat. — Roter Zettel anbei!

Leipzig, 3. Februar 1915

S. Hirzel

# Die Unerkennung der deutschen Kriegsdichter!

Das neueste soeben erschienene Tat-Feldpostheft „Die Heimat“ bringt folgenden von Rittmeister Gottfried Doehler aus dem Felde eingegangenen Nachruf, der hier zuerst veröffentlicht wird:

## Hermann Löns

Gefallen am 27. September 1914

In jener Zeit der Müden und der Schwachen,  
Die wir Gesunden hier im Feld verlachen,  
Die auch daheim nun ihren Glanz verloren,  
Standst du schon längst ein Mann, hochwohlgeboren!

Mit deiner Flinte zogst du durch die Heide,  
Zum Wald, zum Quell und See, zur Augenweide,  
Zur Jägerlust, zum frohen Freilichtdichten.  
Und schriebst vom Antlitz der Natur Geschichten.

Der Vogelsprache kundig, sangst du Lieder,  
Wie einst das Volk sie sang, so echt uns wieder,  
Hast tief im Buche der Natur gelesen  
Und treulich uns gemalt der Tiere Wesen.

Was Land und Leute dir geheim vertrauten,  
Wie unsre Bauern in die Welt einst schauten,  
Wie sie geliebt, gekämpft und heimgegangen,  
Hast du in deinem Meisterwerk umfassen.

Wer deutsch und treu im Dichterwald gestanden  
Und frei gleich dir von fremder Völker Banden,  
Der grüßte dich und deine Heidemuse  
Als Fahrtgesell mit echtem, deutschem Gruße!

Du durftest selbst dein Lebenswerk noch krönen:  
Du zogst ins Feld hinaus mit Deutschlands Söhnen,  
Fürs Vaterland zu kämpfen und zu siegen!  
Auf grüner Heide sollst du nun schon liegen!

Weiß nicht, wo du gestanden und gefallen,  
Die Trauerkunde kam, du fielst uns allen!  
Weiß nicht, wo dir einfach Kreuz errichtet:  
Im deutschen Herzen lebt, was du gedichtet!

Ich bitte den von der Kritik als reifstes Werk von Löns  
bezeichneten Roman, der bereits im 20. Tausend vorliegt,

## Hermann Löns, Der Wehrwolf. Eine Bauernchronik

brosch. M. 3.—, geb. M. 4.—

stets auf Ihrem Kriegsliteraturtisch auszulegen, denn Löns  
schrieb selbst von diesem Roman: „Mein Kriegslied  
von 1914 habe ich 1910 geschrieben, im „Wehrwolf“.

*Das Sortiment kann noch manche Zehntausende ab-  
setzen, denn der Roman ist auch für Frauen geeignet.*

Die mit dem Roten Adler-Orden ausgezeichneten Kriegsdichter  
Ferdinand Avenarius / Richard Dehmel / Gustav Falke /  
Cäsar Flaischlen / Walter Flex / Gerhart Hauptmann /  
Ernst Lissauer / Richard Nordhausen / Rudolf Presber /  
Rudolf Alexander Schröder / Willi Vesper / Paul Warncke  
sind sämtlich in den 4 Sammelbänden der Tat-Feldpostbücherei  
„Der Heilige Krieg/Der Kampf/Die Heimat/Sieg oder Tod  
mit ihren besten Kriegsgedichten vertreten.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

# Die Erwerbung praktischer Sprachkenntnisse

Ist jetzt mehr als je Bedürfnis unserer Jungmannschaft, soweit sie nicht im Felde steht. Nach dem Krieg wird ihr Besitz besonders wertvoll sein. Da lohnt es sich jetzt einzutreten für den Vertrieb der

## Methode Schliemann zur Selbsterlernung fremder Sprachen

Englisch      Französisch  
Italienisch    Spanisch

Sie plagt den Lernenden nicht mit Grammatiktheorie und Auswendiglernen von Einzelwörtern, den verhaßtesten Übungen für die meisten Erwachsenen, sondern lehrt ihn die fremde Sprache durch interessante Übungen, die in ihm bald ein Gefühl des Könnens erwecken und zum Weiterlernen anreizen. Die Einführungsschrift: „Die natürliche Art, fremde Sprachen zu erlernen“ stelle ich zu Werbezwecken in größerer Anzahl kostenlos zur Verfügung.

### Zwei Ausgaben von jedem Lehrgang

#### A. Allgemeine Ausgabe

Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
24 Hefte 24 M.	25 Hefte 25 M.	22 Hefte 22 M.	22 Hefte 22 M.

#### B. Ausgabe für Kaufleute

(Durch eine Handelskorrespondenz mit erläuternden Randbemerkungen ergänzte Ausgabe A.)

Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
27 Hefte 27 M.	28 Hefte 28 M.	25 Hefte 25 M.	25 Hefte 24 M.

#### Bezugsbedingungen

Vollständige Lehrgänge bedingt mit  
30%, bar 35%, Partie 13/12  
Hest 1 mit 50%, auch bedingt, Hest 2  
und ff. mit 35%

Stuttgart ❖ Wilhelm Violet

## Für die heilige Fastenzeit!

② In unserm Verlage wird in kürzester Zeit erscheinen:

### Des Christen Kampf und Sieg

Kriegsfastenpredigten von Johannes Fink, Kaplan.

Umfang ca. 80 Seiten 8°.

Adenpreis M 1.—, in Rechnung mit 30%, bar mit 33 1/3%.

Freieigemplare 13/12.

Der durch seine vortrefflichen Predigtwerke bereits als Schriftsteller rühmlich bekannte Pfarrer Rist zu Gleisweiler (Pfalz) widmet dem Büchlein eine Einleitung, worin er vor allem die Originalität der Gedanken und der Darstellung, den streng logischen Aufbau und die sieghafte Rhetorik, die in den Abhandlungen zutage tritt, lobend hervorhebt. Das Werkchen ist gerade für unsere Tage und ihre brennenden Fragen von hoher Bedeutung und wird sich ohne Zweifel einen großen Freundeskreis gewinnen.

Wir bitten die Herren Sortimentsbuchhändler um baldige zahlreiche Bestellungen, da das Büchlein in kürzester Zeit die Presse verlassen wird.

Baderborn.

Bonifacius-Druckerei, G. m. b. H.

## ② Jetzt 30 000!

In 12 Tagen 3 Neuauflagen notwendig von der von Ihrer Maj. der Kaiserin persönlich warm empfohlenen Schrift:

### „Die Tragik in des Kaisers Leben“

Eine deutsche Kriegs- und Zeitbetrachtung  
von Domprediger G. Tolzien.

Nur 25 J, 10 St. M 2.—, 100 St. M 18.50 (zuzüglich Porto).

Für Buchhändler: 17 J u. 11/10,

von 50 St. an 50%! (vorläufig nur bar!).

Jeder deutsche Buchhändler kann große Posten von dieser für die weitesten Kreise bestimmten Schrift absetzen, das beweisen uns die Buchhändlerbestellungen auf „noch 100 (jetzt 400 abgesetzt)“, „noch 50 (jetzt über 700 abgesetzt)“, „noch 740 (jetzt 1000 Stück bezogen!)“.

Wer „Die Tragik“ selber gelesen hat und das Best empfiehlt, setzt täglich Partien ab und erntet den Dank seiner Kundschaft!

Daselbe gilt von unserer soeben erschienenen Mappe:

## ② Kaiserworte

20 (verschiedene) Postkarten mit Aussprüchen S. M. des Kaisers zum Versand ins Feld und in alle Welt.

In feiner Ausführung (zweifarb. Druck). Mappe 50 Pf. Verkaufspreis. Für Buchhändler 30 J, 100 St. M 27.—, größere Posten entsprechend billiger.

Die Karten finden großen Beifall; die Mappen eignen sich auch für Firmen, die im allgemeinen keine Postkarten verkaufen.

„Tragik“ und „Kaiserworte“ sind Massenartikel, ebenso wie unser neues vaterländisch-christliches Gedenkwerk!

## ② „Der alte Gott lebt noch —!“

Fromme und deutsche Züge aus dem Kriege 1914/1915.  
Herausgeber: D. Weber (fr. M.-Glabbach) und Univ.-Prof. D. Pfennigsdorf (Bonn).

Wöchentlich 1 Hest einzeln käuflich zu 10 J, 10 Hefte bilden 1 Band. Soeben Hest 6 („Im Lazarett“) erschienen! Für Buchhändler bar 7 J u. 11/10, von 100 Heften an auch gemischt je 6 J (ohne Freieig), von 1000 an je 5 1/2 J, von 5000 an je 5 J. Prospekte bei gleichzeitiger Barbestellung kostenlos (Firmenaufdruck auf Bestellkarte 1 M).

#### Bestellungen

von allen Firmen, die bei uns kein Barkonto haben  
nur nach Leipzig erbeten!  
(Auslieferung durch G. G. Wallmann.)

Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt, Berlin SW. 61.

**Z** Demnächst erscheint:

# England als Henker Frankreichs

Ein Kampf um die Weltherrschaft und sein Ende  
Von Walther Anus

Mit 25 Textabbildungen / In farbigem, wirkungsvollem Umschlag  
Geheftet M. 1.— ord., M. —.65 netto, M. —.60 bar und 11/10

Daselbe Frankreich, das von jeher von England bekämpft und beaufsichtigt, verkleinert und mißhandelt worden ist, nimmt jetzt aus freien Stücken das Schicksal auf sich, sich für diesen seinen Todfeind zu Grunde zu richten. Den Beweis für die Tragik eines der bedeutendsten Völker führt das Büchlein an Hand der Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte durch und belegt sie mit zahlreichen treffenden Karikaturen, in denen die Franzosen alle Künste ihres gehassten Nachbarn durchschauen, ohne in ihrer Politik gewichtiger zu werden.

Reihenweise ins Schaufenster!

George Westermann, Braunschweig / Berlin / Hamburg

Hesse & Becker Verlag in Leipzig

**Z** Demnächst erscheint:

# Richard Wagner

an Mathilde Wesendonk und an Otto Wesendonk  
Tagebuchblätter und Briefe 1852—1875

Herausgegeben von Dr. Julius Rapp

Mit 6 Bildnissen und 3 Handschriften. Brosch. M. 1.80, in Leinenbd. M. 2.—, in Halbpergamentbd. M. 3.—

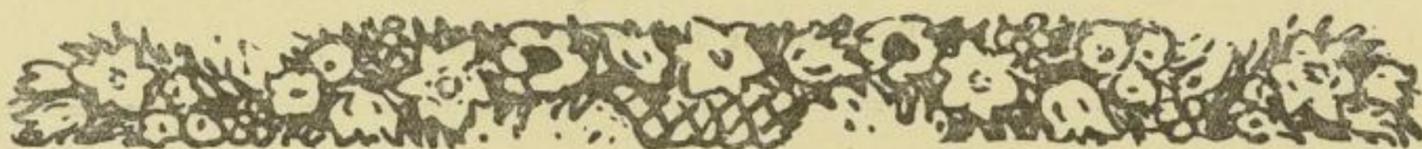
Wagners Wesendonk-Briefe gehören zu den glutvollsten Bekenntnissen des temperamentvollen Künstlers und sind zum wahren Verständnis seines Schaffens von ungeahnter Bedeutung. — Diese neue, überaus billige Ausgabe bringt erstmalig neben den Briefen an Mathilde auch die Briefe an Otto Wesendonk; ferner wurden beigegeben die Antwortbriefe der Wesendonks, die Gedichte Mathildens, die wichtigen Briefe an Frau Wille u. a. Es wurde somit hier zum erstenmal das gesamte Material lückenlos vereinigt. Besonderen Wert erhält die Ausgabe durch die umfangreiche Einleitung des Herausgebers „Die Liebestragödie Richard Wagners“, durch die erläuternden Anmerkungen und durch die prächtigen Beilagen an Bildern und Handschriften. — Wir glauben, daß mit dieser vortrefflich ausgestatteten Ausgabe des berühmten Briefwechsels noch ein erfolgreiches Geschäft zu machen ist und bitten Sie, sich für das Buch tatkräftig zu verwenden. Bedingt können wir nur 1 Expl. in Lnbd. geben.



# Moj

Roman von

Hans v. Hoffensthal



Rein und schwärmerisch erfüllt diesen Roman das deutsche Gefühl. Deutsch in tiefster Seele sind alle seine Menschen, und tröstend wie ein ruhevolleres Heimatlied klingt die wehmütige Geschichte der „Moj“, das letzte Werk des kürzlich verstorbenen Dichters

3 Mark

Verlag Ullstein & Co.

Berlin u. Wien



# Presestimmen.

## Tägliche Rundschau, Berlin

Ein tragisches Verhängnis hat es gefügt, daß gerade an dem Tage, da die „Moj“, dies liebliche Kind, uns geschenkt ward, ihr geistiger Vater uns durch den Tod entrisen wurde. Und mehr noch beklagen wir den Verlust, nachdem wir diesen Roman gelesen haben; denn einen Dichter haben wir verloren, der gewiß auch ein prächtiger Mensch gewesen ist. Hätte er nicht bereits früher bewiesen, daß ein wahrhaft poetischer Geist in ihm lebendig war, dann würde er uns jetzt davon überzeugt haben. Wir wollen dankbar sein, daß es ihm noch vergönnt war, die entzückende Gestalt der kleinen Moj zu schaffen im Rahmen seiner engsten Heimat. Die Erzählung des Schicksals der armen Moj bietet dem Dichter immer wieder Gelegenheit, die Pracht und Herrlichkeit des Bozener Landes zu schildern. Was Hoffensthal einmal von den Rotkehlchen sagt: „Die verstanden es ganz unnachahmlich gut, den Frühling zu lobpreisen“ — das gilt von ihm selbst. Es ist ein Gedicht, wenn er die Tage der jungen Blumen beschreibt, „der kleinen Weischen an den Mauern, der naseweisen Krokusse längs den raunenden und schwazenden Bächen, der honigsüßen Himmelschlüssel an den Rainen und der Leberblümchen, deren Verwandtschaften weiße, rote und blaue Wappenfarben haben, von denen natürlich jede sich wunder weiß was einbildet und denkt, sie sei die Schönste“. Er versteht es, mit Worten sichtbar zu machen, wie auf diese frische Blütenpracht jäh ein Regen niedergeht, der ebenso schnell wieder aufhört, um die Sonne durchbrechen zu lassen. Aber genau so gut hat er auch dem Winter mit dem lustigen Tanz der Schneeflocken, einer hellen Sommernacht oder dem herblichen Walde die poetischen Stimmungen abgelauscht, und mit sichern Strichen weiß er sie auf das Papier zu bannen. . . Wir nehmen den regsten Anteil an der Entwicklung des Schicksals der kleinen Moj, wir lieben dies liebliche Gebilde einer Dichterphantasie. Vieles aus eigenem Erleben hat Hoffensthal, der eine Zeitlang Nervenarzt war, hier gestaltet; und nur einer, der mit tiefster Liebe zur Menschheit sich diesem Beruf gewidmet hat, konnte das Leben einer so zarten Seele zeichnen. Es liegt ein unbeschreiblich feiner Duft über dem Buche, eine Keuschheit, die auch in dem Lebensabschnitt, in dem Moj irrige Wege geht, nicht verblaßt. Moj und ihre drei prächtigen Freunde werden wir sobald nicht vergessen.

Heinz Umelung

## Münchener Neueste Nachrichten

Sein letztes Heimatbuch, der Roman „Moj“, ist erst in diesen Tagen erschienen. Es zeigt Hoffensthal von der stärksten Seite seiner Begabung: der poetischen Verklärung der Bozener Berglandschaft, seiner Heimat. Der Zauber der heimatischen Scholle umgibt die meisten Gestalten der Romanbücher des Verstorbenen mit einem warmen, tröstlichen Schein und trägt Versöhnung und Befreiung in die Wirrnisse der Leidenschaften.

## Magdeburgische Zeitung

Der Zauber der heimatischen Scholle umgibt — wie in den meisten seiner Werke — die Gestalten seiner dichterischen Phantasie, so auch hier die braune Moj aus Maria Himmelfahrt, die Sängerin der Dorfsprozession. Der Schmerz und die Herzensnot, die ihr ein bitteres Geschick bereiten, mildert Hoffensthal durch Sprache und Schilderung, ein Hauch des Friedens umzieht das Werk, gleich den Wolken, die die ragenden Gipfel der Dolomiten umspielen. . .

## Zeit im Bild, Berlin

Eine schmerzliche Leidenschaft durchzuckt die ganze Erzählung von der Liebe und den Enttäuschungen der „Moj“. Den verhaltenen Ton eines ergreifenden, schmerzlichen, dramatisch werdenden Lebens läßt Hans von Hoffensthal in besonderer Schönheit erklingen.

**Für die Vorbereitung der Jugend  
Für die Leiter und Helfer in den Jugendvereinen  
An die Führer der Jugendkompagnien  
An die Orts- und Kreis Ausschüsse für Jugendpflege**

(Z) Am 22. Februar wird ausgegeben:

# Handbuch

**der Belehrung, Übung und Unterhaltung in Jugend-  
kompagnien, Turnvereinen, Pfadfinder- und Jugend-  
wehrabteilungen und anderen Jugendvereinen von**

**Karl Hemprich**

Seminaroberlehrer in Merseburg

**G. Chrosciel**

Vorsteher der Präparandenanstalt Belgard a. Persante

**Inhalt:**

Teil I: Fürs Vaterland mit Kopf und Herz. 1. Wofür kämpfen wir? 2. Was der Krieg uns Gutes gebracht hat? 3. Welt-Wirtschaftskrieg. 4. Staatsformen. 5. Wehrpflicht — Wehrrecht. 6. Manneswert. 7. Was jeder von der Wehrpflicht wissen muß. 8. Der Fahneneid. 9. Der II. Kriegsartikel. 10. Die Fremdenlegion. 11. Kann man uns aushungern. 12. Die Fürsorge des Staates für die deutsche Landwirtschaft und ihre Früchte. 13. Warum muß das Gold auf die Reichsbank. 14. Die wirtschaftlichen Schwächen unserer Feinde. 15. Kriegswohlfahrtspflege. 16. Bedeutung der Kriegesflotte. 17. Bedeutung der Luftschiffahrt für den Krieg. 18. Belgiens Neutralität. 19. Das hinterlistig-wortbrüchige England — unser Hauptfeind. 20. Die belgischen Greuelthaten. 21. Die russischen Greuel. 22. Der Russen Niederlage bei Tannenberg. 23. Namurs Fall. 24. Lüttichs Fall. 25. Löwens Schuld und Strafe. 26. Antwerpens Fall.  
Teil II: Die militärischen Übungen. 1. Organisation. 2. Übungen für die Einzelausbildung in kleineren Abteilungen. (Korporalschaften oder Zügen.)

Preis geb. 3.50 M., bedingt 2.63 M., bar 2.33 M.

Für den Unterricht! Desgleichen erscheint

# Der Völkerkrieg 1914 Teil II

**Der Kampf um Sein oder Nichtsein des Deutschen  
Reiches, deutscher Macht und deutschen Wesens**

von **Max Reiniger, Elberfeld**

Verfasser des methodischen Handbuches „Der Geschichtsunterricht“

**Inhalt:**

I. Der Kampf gegen den Erbfeind und Neider im Westen. 1. Der Aufmarsch unserer Armeen im Westen. 2. Belgien als deutscher Stützpunkt. 3. Der Vorstoß der deutschen Nordarmeen in Frankreich und der Rückgang auf der Aisne. 4. Die große Belagerungsschlacht in Frankreich.  
II. Der Kampf gegen Rußland. 1. Hindenburg, der Retter Ostpreußens. 2. Der Ansturm der russischen Riesenheere gegen Österreich und Schlesien. 3. Der deutsch-österreichische Vormarsch gegen die Weichsel. 4. Der strategische Rückzug der Verbündeten. 5. Der klägliche Zusammenbruch der russischen Offensive auf Schlesien.  
III. Die Ruhmesstaten unserer Kriegesflotte. 1. Die Heldentaten unserer Auslandsflotte. 2. Unsere Heimatflotte bei der Arbeit.

Preis geb. 2.50 M., bedingt 1.88 M., bar 1.67 M.

**D**as Buch soll zunächst dem Lehrer einen Überblick und Einblick in den Verlauf und in die Ursachen des gewaltigen Völkerringens geben. Die Absicht des Verfassers ist es, dem Lehrer ein geordnetes Material für die Zwecke des Geschichtsunterrichtes zu bieten, denn es bedarf wohl kaum eines Hinweises, daß unsere Kinder den Kampf um unsere Existenz mit erleben und mit verstehen wollen und müssen.

**Verlag von Julius Beltz, Langensalza**



F. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger  
Stuttgart und Berlin

(Z)

Im März erscheint in unserem Verlage:

# Das Schwert im Osten

Erzählung von Klara Hofer

1. und 2. Auflage. 11 Bogen. Oktav. Geheftet M. 2.—, in Leinenband M. 3.—

Aus der Zeit geboren, aber nicht nur für die Zeit, steht dieser Roman hoch über den vielen Kriegserzählungen, die in den letzten Monaten den deutschen Büchermarkt überschwemmt haben.

Bilder von feinstem Reize und überzeugender Sicherheit der Zeichnung wie des Kolorits veranschaulichen die Gegensätze, die in der deutschen Ostmark vor dem Kriege bestanden, bei dessen Ausbruch sich vorübergehend verschärften und kritisch zuspitzten, dann aber erloschen in der über sie hinbrausenden flut deutschnationaler Begeisterung. Die Darstellung beruht auf scharfer Beobachtung des Tatsächlichen, auf gründlicher Kenntnis des Menschenschlages wie der Landschaft, und es ist der Verfasserin in ungewöhnlichem Grade gelungen, packende Einzelkonflikte mit dem allgemeinen Schicksal zu verknüpfen.

Dem verehrlichen Sortiment empfehlen wir dieses neue Buch Klara Hofers, die sich durch ihren „Hebbel“-Roman in der deutschen Literatur einen bevorzugten Platz erworben hat, besonderer Beachtung.

Wir bitten daher um erneute Verwendung für:

# Alles Leben ist Raub

Der Weg Friedrich Hebbels

von Klara Hofer

2. Auflage. 35 Bogen. Oktav. Geheftet M. 5.—, in Leinenband M. 6.—

Bestellungen erbitten wir uns auf beigefügten Verlangzetteln. Direkte Sendungen am Tage der Ausgabe machen wir nicht.

Stuttgart  
Anfang Februar 1915

F. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11, Hedemannstraße 10 u. 11

Im Februar erscheint:

Ⓩ **Die Ernährung  
der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen**  
Lehrbuch auf der Grundlage wissenschaftlicher Forschung und praktischer Erfahrung

von

**Professor Dr. W. Schneidewind**

Vorsteher der agritektur-chemischen Versuchstation für die Provinz Sachsen in Halle

Mit Textabbildungen

Gebunden, Preis 13 Mark

Seit vielen Jahren ist es der lebhafteste Wunsch zahlreicher Landwirte, für das so überaus wichtige Gebiet der Ernährung unserer landw. Kulturpflanzen ein ebenso erschöpfendes, alle Fragen der Physiologie der Ernährung, des Bodens und der Düngerlehre umfassendes modernes Lehrbuch zu besitzen, wie es Kellners großes Werk für das Gebiet der Ernährung der landw. Nutztiere bildet. Gerade jetzt sind eingehende Kenntnisse auf diesem wiederum für unsere Volksernährung so hochwichtigen Gebiete dringend vonnöten, und so erscheint das Werk gerade zur rechten Zeit und wird umsomehr eine glänzende Aufnahme finden, als es für seine Abfassung kaum eine geeignetere Persönlichkeit geben dürfte als den weitbekannten Halleischen Agritekturchemiker.

Ich bitte reichlich zu verlangen und stelle auch Ankündigungen in beliebiger Anzahl kostenlos zur Verfügung.

Hochachtend

Berlin, Ende Januar 1915

**Paul Parey**

In den nächsten Tagen erscheint:

**Tsingtau** Erwerb, Blüte  
+ und Verlust +

Ⓩ Von **A. v. Janson**, General d. Infanterie z. D.

Preis: 50 Pf., Bezugsbedingungen: 30% u. 7/6 Expl.

2 Probeexemplare bis 15. II. 15 bar mit 40%.

„O Königin, Du weckst der alten Wunde unnennbar schmerzliches Gefühl“, so läßt Virgil den Aeneas sprechen, als Dido ihn zum Bericht über den Fall Trojas auffordert. Berührt eine Schilderung des Geschehes von Tsingtau nicht ebenso schmerzlich die Wunde, die heute das ganze deutsche Volk empfindet? Wäre es nicht rätlich, in dieser Zeit des weit entscheidungsvolleren Ringens an den heimatischen Grenzen über Tsingtaus Fall den Mantel des Schweigens zu breiten?

Ein „Nein“ spricht aus dieser Schrift, in der uns der rühmlich bekannte Verfasser vom Erwerb, von der Blüte und vom Verlust unseres schönen ostasiatischen Schutzgebietes erzählt. Die Wunde soll weiter brennen, uns dauernd daran erinnern, wem wir den Raub dieser Musterstätte deutschen Fleißes und deutscher Kultur verdanken. Japan liegt vorderhand außer unserm Bereich. Um so näher ist uns der Auftraggeber für die Fortnahme von Tsingtau, England, das kein Mittel, auch das verwerflichste nicht, verschmäht, Deutschland niederzuringen. Wer da fühlt, daß ihm bei diesem noch bevorstehenden harten Kampfe die Kraft zu schwinden droht, den möchte der Inhalt dieser Neuerscheinung mahnen: „Denk an Tsingtau!“

Wir sind überzeugt, daß die Schrift sich als sehr absetzfähig erweisen wird und bitten um freundlichst tätige Verwendung.

Berlin SW. 68.

**E. S. Mittler & Sohn.**

Georg Müller Verlag München, Elisabethstr. 26

①

In meinem Verlage erscheint demnächst die

## Gesamtausgabe

der in den Bänden „1914. Eherne Sonette“ und „Standbilder und Denkmünzen, Der Ehernen Sonette zweite und dritte Reihe“ veröffentlichten

# Ehernen Sonette

von

## Richard Schaukal

Geheftet Mark 3.—, gebunden Mark 4.—. 100 in der Presse numerierte und vom Autor gezeichnete Exemplare in Ganzlederband Mark 16.—

Der Dichter hat sein Werk einer neuerlichen gründlich feilenden Durchsicht unterzogen und aus den in den früheren Ausgaben meist nach ihrer Entstehung gereihten Gedichten eine auch äußerlich sich als schön gegliederte Einheit darstellende Dichtung komponiert, die in ihren wohlgeordneten Abschnitten den Reichtum der dem großen Thema des Deutschen Kriegs gewidmeten Einzelschöpfungen zu gewaltiger Wirkung bringt. Obwohl die Zahl der bisher in den zwei Bänden vereinigten neunundneunzig Sonette auf neunzig gemindert ist, hat das Buch durch die Ausscheidung mancher Stücke und die Aufnahme inzwischen entstandener Gedichte eine bedeutsame Steigerung erfahren. Nunmehr erst sind die Ehernen Sonette als Gesamtheit das geworden, was so viele begeisterte Stimmen ihnen nachgerühmt und verkündigt hatten: Ein dauerndes Denkmal des großen deutsch-österreichischen Weltkriegs. Ich bitte Sie, auch weiterhin für diese Gesamtausgabe sich so tatkräftig als möglich einzusetzen, und bemerke, daß das erste Heft der Einzelausgabe bereits vergriffen ist und ich bei Bestellungen stets die Gesamtausgabe liefern werde.

Vor Erscheinen bestellt liefere ich mit 40% und 7/6. Einband no.

Soeben erschien:

## Grundzüge

des

# Englisch-Amerikanischen Privat- und Prozessrechts

besonders im Vergleich mit den Systemen des europäischen  
Kontinents

von

**Dr. Arthur K. Kuhn**

Rechtsanwalt in New York, Lecturer in Jurisprudenz an der  
Columbia University (New York), Dozent mit Lehrauftrag (1914)  
an der Universität Zürich

254 Seiten 8°

Broschiert: M 6.50 ord., 4.90 netto, 4.35 bar

Gebunden: M 8.— „ 6.— „ 5.35 „

Freiexemplare 13/12 gegen bar

Wir bitten zu verlangen.

Art. Institut Orell Füssli, Abt. Verlag, Zürich.

Ende Februar erscheint:

## Personalverzeichnis der Königl. Sächsischen Staatsforstverwaltung auf das Jahr 1915.

In Umschlag geheftet M. 1.— ord.,  
M. —.75 no., M. —.70 bar u. 11/10

In den beteiligten Kreisen ist nach  
diesem von amtlicher Stelle sorg-  
fältig bearbeiteten Verzeichnis bereits  
wieder lebhaftere Nachfrage. Als Käufer  
kommen ferner in Betracht die zu den  
Forstverwaltungen und dem Forst-  
personal in Beziehung stehende In-  
dustrie, Handel, Landwirt-  
schaft, Behörden, Private. Wir  
bitten Fortsetzungslisten nachzu-  
sehen und umgehend zu verlangen.  
Verlangzetteln anbei.

Verlag C. Heinrich, Dresden

Fortsetzung der künftigen erschein-  
enden Bücher siehe nächste Seite.

### Aufhebung des Ladenpreises

Von

## Franz Hoffmanns Neuem Deutschen Jugendfreund

Band 62 (1907)

heben wir nunmehr auch den  
Minimal-Ladenpreis von 4 M auf.  
Alle früheren Bände sind voll-  
ständig vergriffen.

Schmidt & Spring  
Jugendfreund-Verlag  
Leipzig.

### Angebotene Bücher.

R. Dallmeier, Leipzig, Albertstr. 31:

Bode, Dr. W., Stunden m. Goethe.  
Band 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Geb.  
(5.—) à M 2.—

Schwabe, K., im deutschen Dia-  
mantenlande. Deutsch-Südwest-  
afrika von der Errichtung der  
deutschen Herrschaft bis zur  
Gegenw. (1884—1910). Illustr.  
Geb. (10.—) à M 3.— u. 11/10.

Salzer, E., Denkwürdigkeiten des  
Generals Friedrich von Eisen-  
hart (Adjutant Blüchers) (1769  
—1839). (Berlin 1910.) Geb.  
(7.—) à M 2.— u. 11/10.

Bernhardi, Th. v., Denkwürdigk.  
aus d. Leben d. russ. Generals  
Grafen v. Toll. 2. Aufl. 4 Bde.  
(1865.) Brosch. (38.—) M 4.—

Draper, J. W., Gesch. d. Amerik.  
Bürgerkrieges. 3 Bde. (Leipzig  
1877.) Brosch. (20.—) M 3.—

Ghillany, F. W., europ. Chronik v.  
1492—1877. 5 Bde. (Lpz. 1865—  
1878.) Br. (49.—) M 3.—

Klaeber, H., Leben u. Taten des  
französ. Generals Jean Baptist  
Kleber. (Dresd. 1900.) Brosch.  
(13.—) M 1.50

Schneider, G., Pariser Briefe.  
(Belagerung von Paris.) 4 Bde.  
(Lpz. 1872.) Br. (39.—) M 4.—

Mahrenholtz, R., Gesch. d. ersten  
französ. Revolution. (1888.) Br.  
(4.—) M —.60

Benno Konegen in Leipzig:  
Handb. d. prakt. Chir., hrsg. v.  
v. Bergmann u. P. v. Bruns. 2. A.  
In 5 Bdn.

Reisnersehe Buchh. in Liegnitz:  
Meyers Konv.-Lex. 6. A. 22 Bde.

Eduard Pfeiffer in Leipzig:

1 Allers u. Kraemer, unser Bis-  
marck. Gedächtnisausg. in Lein.  
Sehr gut erhalten.

1 Bismarck, Ged. u. Erinnergn.  
Grosse Ausg. 4 O.-Leinenbde.  
Fast neu.

1 Bismarcks Briefe an seine Braut.  
In Leinen. Neu.

1 Die Kriegs-Nummern d. Kladder-  
adatsch 1870—71. 1895. Kart.  
Sehr gut erhalten.

1 Liman, Bismarck. In Lein. Neu.

1 Marcks, Bismarck. Bd. 1. Orig.-  
Hfrz. So gut wie neu.

1 Mitternacht, Erinnerungen an Bis-  
marck. 2 Bde. So gut wie neu.

1 Hohenlohe-Schill., Denkwürdig-  
keiten. 2 Orig-hfrz. Neu.

1 Moltke in s. Briefen. Lein. Neu.

### Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote  
direkt erbeten.

S. Hirzel in Leipzig:

Alle Kriegszeitgn., Gefangenen-  
blätter usw.; u. a.

Journal de guerre. (Lille.)

Kriegszeitg. d. Feste Boyen.

Walter Allstaedt in Bremen:

\*Justizministerialblatt. Jg. 1912,  
1913, 1914. Geb. od. brosch.  
Erbitte frdl. Angebote umgehend.

Fratelli Drucker in Padua:

Furtwängler, d. antiken Gemmen.  
3 Bde. 1900.

Imhoof, Blumer u. O. Keller, Tier-  
u. Pflanzenbilder auf Münzen u.  
Gemmen d. klass. Altert. 1889.

Ducange, Glossarium script. med.  
et infimae graecitatis. Neudruck.  
1891.

Gardthausen, griech. Paläograph.  
Cauer, Delectus Inscript. graecar.  
2. Aufl. 1883.

Gerlach, griech. Chereninschrift.  
Halle 1903.

Lattermann, griech. Bauerninschr.  
1908.

Kaibel, Epigrammata graeca ex  
lapidibus collecta. 1878.

E. Mohr's Sort. in Heidelberg:

\*Verhandlungen d. Internat. bot.  
Kongresses:

2. Kongr. in Brüssel z. Zeit der  
Weltausstellung.

3. Kongr. in Kopenhagen 1913.

\*Einzelblätter von M. Merian u. C.  
Merian (nicht a. d. Topogr.).

\*Alles auf Schleswig-Holst. Bezügl.

\*Ansichten von Heidelberg.

\*Porträts u. sonstige Stiche von

Nilsson.

\*Grössere Porträt-Konvolute.  
Alles auf die Familie Jakoy Be-  
zügliche: Briefe, Portr., Schrift.

Beck'sche k. u. k. Hof- u. Univ.-  
Buchh. in Wien I:

Nietzsche, Fr., Werke. Verschied.  
Ausgaben.

New York Medical Book Co. in  
New York:

Archiv für Gynäkologie:

1912, Bd. 97, Heft 2 u. 3.

1912, Bd. 99, Heft 2 u. 3.

1913, Bd. 100, komplett.

1914, Bd. 102, Heft 2.

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in  
Leipzig:

Deutinger, Geistesbilder u. Kunst.

Anton Schroll & Co. in Wien I:

\*Jahrbuch d. kunsthistor. Samm-  
lungen d. Kaiserhauses. Beilage-  
zu Bd. 1: Festzug Maximilians I.

\*— do. Bd. 21, Heft 6 oder die  
kompletten Bde.

Angebote eiligst direkt erbeten.

Herdersche Bh., Strassburg i. E.:

Adamy, Architektonik. Kplt. u.  
einzelne Bde.

Villefranche, J. M., Dom Bosco.  
Freiburg 1892.

Strzygowski, Kleinasien.

— der Dom zu Aachen u. seine  
Entstehung.

Ernst Ohle in Düsseldorf:

\*Oriental. Teppiche, hrsg. v. k. k.  
Handelsmuseum. 1892—96.

G. Ragozy's Univ.-Buchh. (K.  
Nick) in Freiburg i. B.:

\*Schmitthenner, Leonie.

\*Krehl, pathol. Physiol.

\*Hammarsten, physiolog. Chemie.  
1914.

\*Entscheid. in Strafsachen. Bd. 31  
—38, 40—45. Orig.-Bd. A. e.

\*Strobel, Gesch. d. Elsass.

\*Eine grössere Geschichte d. Els.

\*Rudolf, deutsches Ortslexikon.

\*Alte Ansichten v. Freiburg i. Br.  
Schwarz u. kolor. Stets! Bitte  
vormerken.

Joseph Jolowicz in Posen:

\*Deutsche medicin. Wochenschr.  
Jg. 1—4.

Schriften d. Vereins f. Sozialpol.  
Bd. 56.

Cölln, neue Feuerbrände. Heft 18.  
Heyl, ABC der Küche.

Hettner, Literaturgesch. d. 18. Jh.  
\*Björnson, üb. d. hohen Bergen.

Gr. Ausg.

Vierteljahrsschr. f. wissenschaftl.  
Philosoph. Bd. 23. 24. 28—30.

\*Zeitschr. d. Vereins f. Volkskde.  
18—24.

Adolf Brader in Teplitz-Schönau:  
Bradwell, Dynamomaschin. Pots-  
dam 1902.

H. Rosenberg in Berlin W. 9:  
Gothe, L., Berlins romant. Ver-  
gangen. Die schwarz. Brüder.

Eduard Höllrigl in Salzburg:  
Äpfel u. Birnen, hrsg. v. Göthe-  
(Parey.)

Louis Schreder in Mayen:  
Oppenheim, vom Mittelmeer zum  
Persischen Golf. Bd. 1.

M. J. Mentges in Oberlahnstein:  
\*Seifert-M., Taschenb. d. Diagnost.

Künftig erscheinende Bücher ferner:



**Zum 100. Geburtstag  
Bismarcks**

erscheint in den nächsten Tagen:

**Aufrechte Männer:**

**Fürst Bismarck**

Ein Lebensbild, in großer Zeit dem deutschen Volk und der deutschen Jugend erzählt

von

**Paul Schreckenbach.**

32 Seiten Großoktav mit 12 Bildern und 1 Vollbild.

Preis 20 J. Partien: 10 Stüd 1.80 M., 25 St. 4 M., 50 St. 7.50 M., 100 St. 14 M. Für den Buchhandel: einzeln 14 J., 25 St. 3.25 M., 50 St. 6 M. und 100 St. 11 M. (nur fest).

**Erweiterte Ausgabe: (B.)**

Mit vermehrtem Text und Bildschmud.

56 Seiten u. zahlreiche Bilder, darunter 3 Vollbilder.

Preis 40 J.

Bedingt (nur bei gleichzeitiger Vorbestellung) 28 J., bar 26 J. und Partie 11/10, 100 Stüd für 22 M.

Zur Empfehlung unserer Festschrift brauchen wir wohl nichts Besonderes anzuführen; der Name **Schreckenbach** bürgt für eine **würdige Charakteristik** des eisernen Kanzlers. Der große Meister geschichtlicher Erzählungskunst hat es verstanden, den **gewaltigen Stoff** zu beherrschen und ihn in eine **fließende erzählende Form** zu bringen. Es ist ihm gelungen, dem Lebenswerk Bismarcks gerecht zu werden (soweit dies auf dem gedrängten Raum möglich war), und er hat es verstanden, **Geschichtliches** und **Menschliches** zu einer **fesselnden Einheit** zu verschmelzen.

Die von **warmer Begeisterung** getragene Denkschrift ist zugleich das **erste Heft** einer Reihe **weltgeschichtlicher Charakterbilder**, die in großer Zeit dem deutschen Volk nahegebracht werden sollen. Die **„Aufrechten Männer“** aus der Zeit der **Einigungskriege** machen den Anfang und reihen sich dem großen Kanzler an, die aus der **Gegenwart** werden folgen.

Lassen Sie sich das Geschäft, das Sie durch den Ladenverkauf mit unserem **Schreckenbach, Bismarck**, erzielen können, nicht entgehen. Namentlich die **erweiterte Ausgabe** wird ihre **Zugkraft** nicht verfehlen. Sie ist ohne Zweifel eine der **besten kleineren Bismarckbiographien**. Auch die **reiche Ausstattung** und — nicht zuletzt — der **außerordentlich niedrige Preis** tun das Ihrige zur **Leichtverfügbarkeit**.

**Verlag der Ev. Gesellschaft in Stuttgart**

Gesuchte Bücher ferner:

F. Beyers Bh., Königsberg i. Pr.: Müller, Zinstabelle 1—360 Tage. Mrongovius, poln.-dtshs. Wörtl. Reusch, plattdtshs. Gedichte i. d. Mundart d. preuss. Samlandes. Fleiner, Institutionen d. Verwaltungsrechts.

Fehr'sche Buchh. in St. Gallen: 1 Haldane, Germany in the 19th c. 5 Lectures, by J. H. Rose etc. (Manchester 1912.)

Passage-Bh. Rich. Müller in Jena:

\*1 Hoffa, Verbandlehre. \*Goethes Werke. Illustr. Ausg. Deutsche Verlagsanstalt.

Paul Gottschalk in Berlin:

\*Poda, Insecta Musei Graecensis. VIII. Graz 1761.

\*Hildebrand, Beitr. z. dt. Unterr. \*— Material. z. Gesch. d. dtshn. Volksliedes.

\*Hettner, Gesch. d. dtshn. Liter. 3. Aufl.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

(A) BGB., hrsg. v. Reichsger.-R. (A) Monatsschrift f. Kriminalpsychol. 2. 4—11.

(A) Rosenthal, Schiffstatlas.

(A) Fischer, Hdb. d. chem. Techn.

(A) Rauber-K., Anatomie. IV-VI.

(A) Schlossmann, Stellvertret. II.

(A) Eckhard, Hermeneutica juris.

(A) Karlowa, röm. Rechtsgesch.

(A) Reimnitz, wiss. Unterr. in d. dt. Gramm.

(A) — Brechg. d. Vokale i, u, iu.

(A) Stobaeus, ed. Curtius-W.-H. IV.

(A) Mitteis, Stellvertretung.

(A) Buchka, Stellvertretung.

(A) Hupka, Vollmacht.

(A) Rosenberg, Stellvertretung.

(A) Bähr, Anerkennung.

(A) Shakespeare. Cambridge-A.

(A) Zeitschr. f. prakt. Geol. XVI.

(A) Holzmann-B., Pseudon.-Lex.

(A) — Anonymenlex. 5. 6.

(A) Drude, Optik. 3. A.

(A) Hessenberg, Mengenlehre.

(A) Gebhardt, Tafelmalerei in Nürnberg.

(A) Kunst in Bildern. 1—5.

(A) Lunge, Steinkohlenteer. 5. A.

(A) Zeitschrift f. öff. Chemie 1914.

Paul Gottschalk in Berlin:

\*Zeitschr. f. franz. Sprache. 1—40 u. Suppl. 1—8.

Bitte auch alle einz. Bde. anzub.

Alois Reichmann in Wien IV:

\*Steinen, Naturvölker v. Zentralbrasilien.

\*Conrad, Rossini. — Wagner.

\*Hochland 1914.

\*März 1914.

\*Turmhahn 1914.

\*Bibliothek d. Unterh. u. d. Wiss. 1914.

\*Das liter. Echo 1912—14.

\*Velh. & Kl.'s Monatsh. 1910—14.

\*Der Türmer 1910—14.

\*Buch f. Alle 1910—14.

\*Über Land u. Meer 1910—14.

\*Gartenlaube 1910—14.

\*Reclams Universum 1911—14.

\*Woche 1913—14.

\*Jugend 1913—14.

\*Simplicissimus 1913—14.

Alles auch mehrfach.

Julius Hermann's Bh., Mannheim:

\*Rahn, J. R., die mittelalt. Kunstdenkmale d. Cantons Solothurn.

Helbing & Lichtenhahn in Basel:

Encyklopädie d. math. Wissensch. Bd. 1—6.

Zündel, Apostelzeit.

Quartierliste d. öst.-ung. Armee.

Woche vom 8./VI. 1907.

Gumperts in Gothenburg:

Sievers, Grundzüge d. Phonetik. Letzte Aufl.

Louis Mosche in Meissen:

Schmekel, Philos. d. mittl. Stoa.

Eidner, d. deutsche Lied im 15. u. 16. Jahrhundert.

Alfred Lorentz in Leipzig:

Achelis, Christent. in d. erst. 3 Jh.

Ahlfeld, Confirm.-Reden. 1880.

Balzac, Physiologie d. eleg. Leb.

Vorzugs-Expl.

Baudissin, semit. Relig.-G. H. 1.

Berger, dtshs. Poetik. 3 Bde.

Cohen, Syst. d. Philos. II. 2. A.

Daheim-Kal. 1911, 1913.

Deutschl., Das maler. u. romant. 12 Bde.

Döllinger, akad. Vorträge. II.

Forrer, röm. u. byz. Seiden-Text.

Galerien d. Welt. 5 Bde.

Grimmelshausen, Simplic. Insel. Neudruck. 1906.

Hausenstein, Mensch in d. Kunst aller Zeiten.

Heideloff, Ornamente d. M.-A.

Jodl, Ethik. 2 Bde. 2. Aufl.

Keyserling, Gefüge der Welt.

Lejeune-Dirichlet, üb. Integrale.

Meyer, G., griech. Grammatik.

Mignet, Reformat. in Genf.

Natorp, log. Grdl. d. ex. Naturw.

Schäffle, Nationalökon. 1861.

Schleizer Agende.

Schubert, Geschichte d. Seele.

Stade, hebr. Gramm. 1. Tl.

Wolf, Schweiz. Bundesgesetzgeb. 2. Aufl. Bd. 1—4.

Wörter u. Sachen. Bd. 1—5.

Wülcker, kl. angelsächs. Dichtgn.

Zeitschrift f. physik. u. chem. Unterricht. Jg. 1—18, auch einz.

Calvo, le droit intern. 5. éd.

Holland, the laws of war.

Lémonon, la sec. conférence de la paix. 2. éd.

März. Jahrg. 4. 5.

Mérignhac, Traité de droit public intern. 1—3.

Oppenheim, intern. law. 2. ed.

Schmidt, R. R., diluviale Vorzeit Deutschlands. Kplt.

Spaight, War rights on law.

Westlake, intern. law. 2. ed. 1. 2.

Fischmäler, Urkund.-Regest. a. d. Stadtarchiv in Sterzing.

Gertner, Bensberg u. s. Kadettenh.

Götze, Gesch. von Stendal.

Heim, Weltbild d. Zukunft.

Historiae Hungariae fontes domestici. Pars I. Script. 1—4.

Hoffmann, ungedr. Nachrichten.

Dokum. u. Urkunden. 2 Teile.

Knesebeck, Leb. d. H. v. Halkett.

Maltzahn, Kirchenlied im 16. Jh.

Müller, Krieg in Südafrika 1899—1900. 5 Tle.

Notowitsch, Alex. III. u. s. Umg.

Pleitner, Oldenbg. im 19. Jahrh.

Poincaré, mod. Physik.

Popovici, Verein. Staaten v. Gr.-Oesterr. 1906.

Rechngn. d. dt. Kirchenmeisteramtes v. St. Stephan. 2 Tle.

Riemann, Jeverland. Bd. 1.

Rosebery, Napoleon I.

F. J. Reinhardt in Fulda:

1 Bücherwelt. Jahrg. 1. 3. 4. 7. 8.

- M. Glogau jr. in Hamburg 36:**  
 \*Schmitthenner, Leonie.  
 \*Brehms Tierleben. 3. A. Bd. 6.  
 \*Gr. Weltpanorama. Bd. 4 u. 10.  
 \*Tanera, Weltreise.  
 \*Schulze-Smidt, m. d. Glücksschiff.  
 \*Noeldechen, im Bundschuh.  
 \*Scott, Robin der Rote.  
 \*Brachvogel, Beaumarchais.  
 \*Klaussmann, Humor im deutschen Heer.  
 \*Jensen, aus Lübecks alten Tagen.  
 \*Bülow, der Konsul.  
 \*Bulwer, Alice.  
 \*— Caxtons. Deutsch.  
 \*— Harold.  
 \*— Devereux.  
 \*Hildeck, der goldene Käfig.  
 \*Tolstoi, Iwan der Schreckliche.  
 \*Skowronnek, w. d. Heimat stirbt.  
 \*Neues Universum. Bd. 30.  
 \*Wildenradt, Schön Düweke.  
 \*Wichert, Herrenmoral.  
 \*Amyntor, ein Problem.  
 \*Duimchen, Bruch.  
 \*Tanera, aus zwei Lagern.  
 \*Goethes Werke. Bd. 20—21. (Hempel.)  
 \*Sperling, Loggb. e. Kriegssee.  
 \*Meyers Handlexikon. 2 Bde.  
 \*Bret Harte, Millionär v. Rough a. Ready.  
 \*Bülow, Ludwig v. Rosen.  
 \*Gartenlaube. | Alle Jahrgänge.  
 \*Daheim. | brosch. u. geb.  
 \*Francé, Bienchen.  
 \*Ebers, Kaiser. Bd. 1 (d. 2bd. A.).  
 \*Brehms Tierleben. Kl. A. 2. A. Bd. 3.  
 \*Loti, der Spahi.  
 \*Schneegans, Kallia Kypris.  
 \*Chuquet, Krieg 1870/71.  
 \*Marryat, Olla potrida.  
 \*Jephson u. Stanley, Emin Pascha.  
 \*Werner, auf fernen Meeren.  
 \*Marshall, Tiefsee u. ihr Leben.  
 \*Goethes Faust, v. Loeper.  
 \*Naumann, Demokratie u. Kaisert.  
 \*Jensen, nach 100 Jahren. Bd. 1-2.  
 \*Meisternov. d. 19. Jahrh. Bd. 2. (Bong.)  
 \*Preusker, öf. Vereins- u. Privat-Bibl. Bd. 1.  
 \*Semler, trop. Agrikultur.  
 \*Müller, F. v., Eucalyptographie.  
 \*Hamm, Fieberheilbaum. (Wien 1878.)  
 \*Meyers Konv.-L. 5. A. Erg.-Bde. (Gelbbrauner Einbd. mit farb. Rückenschild.)  
 \*Kosmos. Bd. 1. (1904.)  
 \*Lindemann, Erde. 2 Bde.  
 \*La Mara, musik. Studienköpfe. Bd. 4.  
 \*Utz, Komprim. v. Arznei-Tablett.  
 \*Migula, Kryptogamen.  
 \*Deutsche Gelehrte, Schriftsteller etc., hrsg. v. B. Volger. 1908-09.
- Justus Naumann's Bh., Dresden:**  
 \*Philostratus, Vita Apollonii, ed. Kayser. 1883.
- Paul Eberhardt in Leipzig:**  
 Freytag, verlor. Handschr. Bd. 2. (Soll als neu gelten.)  
 Meyers Konv.-Lex. Suppl.-Bd. 1—4. 6. Aufl.  
**Ant. Creutzer vorm. M. Lempertz in Aachen:**  
 \*Ducange, Glossar. Alte Folio-A.  
 \*Innendekoration. Zeitschr. Jgge.  
 \*Goth. freih. Taschenb. 1895.  
 \*Riehl, Kunst a. d. Brennerstrasse.  
 \*Henninger, Herzogtum Nassau.  
 \*(Knaurs u. Steinbachs) Hundert-jähr. Kalender.  
 \*Rousseau, Sammlg. schön. Sagen.  
 \*Reumont, Samml. schöner Sagen.  
 \*Mundt, Paris. 2 Bde. 1859.
- Carl Finster in Kötzensbroda:**  
 \*Hann, Handb. d. Klimatol. 3 Bde.  
 Beer & Cie. in Zürich:  
 1 Kalb, Kirchen u. Sekten. 2. A.  
**Federico Pustet in Rom:**  
 Droysen, preuss. Politik. Vol. 2.
- M. Breitenstein in Wien IX/3:**  
 \*Heeresschematismus 1914.  
 \*Buch f. Alle 1913, 1914.  
 \*Stöhr, Histologie.  
 \*Langer-Toldt, Anatomie.  
 \*Holleman, anorg. u. org. Chemie.  
 \*Jacobis Universal-Lexikon.
- Franz Deuticke in Wien I:**  
 \*Rundschau, Med.-chirurg. Jahrg. 1860, 61, 65, 71, 96, 98, 1909.
- Herm. Sack, Berlin, Schöneberger-Ufer 40:**  
 \*Entscheidgn. d. Oberverw.-G. in Staatssteuersach. 1893-1914. Gb.
- Ad. Ettler in Hamburg 11:**  
 Meyers Konv.-Lex. 5. A. I. VII ap.
- J. A. Mayer'sche Bh. in Aachen:**  
 \*Deutschland unter Kaiser Wilhelm II. 3 Bde. (Hobbing.)
- A. Spiro in Posen:**  
 Entscheidgn. in Strafs. Bd. 31—36.
- Karl Villaret in Erfurt:**  
 1 Behörden-Adressb. Deutschlds. Verlag Beh.-Adressb., Berlin.  
 1 Bühlemann, Architekt. d. klass. Altertums. I—III. Geb.  
 1 Egle, prakt. Baustile. 3 Bde. Gb.
- Alfred Wallisch in Annaberg:**  
 Courths-Mahler, LenaWarnstetten.  
 Bach, O., Weltfremd. (Buchrom.-V.)
- Taussig & Taussig in Prag:**  
 \*Grimm, deutsche Grammatik.  
 \*Jireček, Gesch. d. Bulgar. 1876.  
 \*Wiener mediz. Wochenschr. 1892—1893, 1903—04, 1909—10.  
 \*Girard, röm. Recht.  
 \*Bohemica, zu guten Preisen.
- A. Frederking in Hamburg:**  
 \*Wörishöffer, unter Korsaren.
- J. F. Steinkopf, Sort., Stuttgart:**  
 \*Monod, Leben d. Mannes. Geb.
- Max Volkening, Minden i. W.:**  
 Joachim, ärztl. Gebührenordng.
- H. Warkentien in Rostock:**  
 \*Die hohe Jagd.
- Wilh. Zimmermann, Euskirchen:**  
 Meyers Konv.-Lex. Antiqu.  
**Hermann Seippel in Hamburg:**  
 \*Freytag, Brüder vom dt. Hause.  
 \*Goltz, Kriegsgesch. Dtschl. II.  
 \*Niedieck, mit der Büchse in fünf Weltteilen.  
 \*Semon, im australischen Busch.  
 \*Werner, Erinner. u. Bilder a. dem Seeleben. Illustr. Ausg.  
**Johs. Waitz in Darmstadt:**  
 \*Baechtold, J., Gottfr. Kellers Leben. 3 Bde.  
 Angebote direkt erbeten.  
**Léon Saunier's Bh. in Stettin:**  
 \*Kolle-Wassermann, Handbuch d. pathogenen Mikroorganismen.  
 Ranke, englische Geschichte.  
**Paul Lehmann in Berlin W. 56:**  
 \*Entscheidgn. in Civilsachen. Kplt. u. Bd. 1—30 u. 64—84.  
 Fuchs, Sittengesch. Bd. 3.  
 Die Insel. Jahrg. 1—3.  
 Pan, von Kerr. Jahrg. 1912.  
 \*Weber, die Säugetiere.  
 \*Sexualprobleme. Bd. 1—9.  
 \*Archives de Biologie. Bd. 1—27.  
 \*Archiv f. mikr. Anat. Bd. 45-83.  
 Revue génér. de droit internat.
- Paul Gottschalk in Berlin:**  
 \*Orig.-Radierungen mod. Meister. (Landschaften.)
- O. May's Buchh. in Chemnitz:**  
 1 Bozi, Weltanschauung.  
 \*1 Weyermann, Gesch. d. Immobilien-Credits.  
 \*Harnack, Wesen d. Christent.  
 \*1 Hermann, Lehrb. d. Physiol.  
 \*1 Hertwig, Biologie.  
 \*1 Schumacher, weltwirtsch. Stud.  
 \*1 Handwörterb. d. Staatswiss.  
 \*1 Külpe, Einl. in d. Philos.
- New York Medical Book Co. in New York:**  
 International Medical Congress:  
 2. 1860, Florenz.  
 3. 1873, Wien.  
 4. 1875, Brüssel.  
 6. 1879, Amsterdam.  
 15. 1906, Lissabon.  
 16. 1909, Budapest.
- Friedrich Würz jr. in Schramberg:**  
 \*Spitteler, C., olymp. Frühling. (Neue vollst. Ausg. '11.) Geb.
- Boysen & Maasch in Hamburg:**  
 Hottenroth, Trachten d. Völker.  
 Keck-Hotopp, Mechanik.  
 — — Elastiz.-Lehre.  
 — — graph. Statik.  
 Luthmer, bürgerl. Möbel.  
 Manteuffel, Hügelpflanzung.
- Otto Harrassowitz in Leipzig:**  
 Friedlaender, ostfries. Urkundenb.  
 Hirth, China a. the Roman Orient.  
 \*Hartleben, von reifen Früchten.  
 Dindorf, Scholia graeca in Iliadem.  
 Nicole, les scolies Gènévoises de l'Iliade.  
 Maass, Scholia graeca in Iliadem.  
 Cauet, Grundfragen d. Homerkritik.
- Kurt Rothe in Aue i/Sa.:**  
 \*Spies, d. moderne England.  
 \*Lütgendorff, Geigen- u. Lautenmacher. 2. Aufl.  
 \*Entsch. d. Reichsger. in Strafs. Bd. 35 u. ff.
- Buehb. Carl v. Hölzl in Wien I:**  
 Zirkus Renz-Album. 4°. Phot. (Schnäbeli & Co., Berlin.)  
 Chamberlain, Goethe.  
 Schmidt, F., Farbenphotographie.  
 Baldamus, Federvieh-zucht.  
 Khevenhüller, a. d. Zt. M. Theresias.  
 Allers, Zirkus Renz.  
 Zirkus-Literatur u. -Bilderwerke.  
 Kunststreiter, — Gaukler. Alles.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**  
 Zeisberger, Grammar of the language of the Lenni Lenape or Delaware Indians. Philad. 1827.  
 Journal asiatique. Jg. 1833—35. Auch unvollst.  
 Galien, Oeuvres anatomiques. Paris 1854—57.  
 Physici et medici graeci minores, ed. Ideler. Berl. 1841—42.  
 Corbett, England in the Mediterranean. Lond. 1904.  
 Oettingen, Moralstatistik. Erl. 1882.  
 Westergaard, Lehre v. d. Mortalität u. Morbilität. Jena 1882.  
 Zeitschrift f. Sozialwissenschaft. Jahrg. 1 u. f.  
 Fircks, Bevölkerungslehre. Leipzig 1898.  
 Mayr, Statistik u. Gesellschaftslehre. Freibg. 1895—1913.  
 Körösi, Alle statist. Schriften von ihm (in franz. Spr.).  
 Sundbärg, Aperçus statistiques internat. Jahrg. 1 u. f.
- L. Werner, München, Maxim.-Pl. 13:**  
 Lessing, Holzschnitzereien.  
 Lindner, Breslauer Froissart.  
 Nash, engl. Herrensitze. (Verlag f. Kunstw., B.)  
 Steinlein, altbürgerl. Baukunst. I.  
 \*Unwin, Grdl. d. Städtebaues.
- Speidel & Wurzel in Zürich:**  
 Schlenther, wozu der Lärm.  
 Hagenbeck, von Tieren.  
 Eucken, Sinn u. Wert d. Lebens.  
 Berichte d. biolog. Versuchsstation München 1908—09.  
 Hempel, Biologie d. Fische.
- Martinus Nijhoff im Haag:**  
 Röth, Gesch. abendländ. Philos. Kplt. od. Bd. 2. 2. A.  
 Constant, Chrestomathie ancien français. 3. Ausg.  
 Erdmann, Abh. üb. Leib u. Seele.
- Carl Gess in Konstanz:**  
 Tanera-Steinbeck, Krieg 1870/71. Bd. 1. Kart.
- J. Hallauer in Oerlikon-Zürich:**  
 \*Zeitschr. f. prakt. Maschinenbau 1913. (Deutsche Ausgabe des American Machinist.)
- H. Kirsch in Wien I:**  
 1 Detzel, Ikonographie.

- Borgmeyer & Co., Münster i. W.:**  
(Angebote direkt erbeten.)
- \*Abhandl. u. Vortr. z. Geschichte Ostfrieslands, hrsg. v. Wachter.
  - \*Andrae, Anu-Adad-Tempel.
  - \*Arnold, Bibliographie d. dtchn. Bühnen seit 1830. 2. A.
  - \*Bauer, Gesch. v. Hildesheim v. Anf. bis z. Gegenw. 1892.
  - \*Becher, Grundfragen d. Ethik.
  - \*Beitr. z. bayrischen Kirchengeschichte. 1—20.
  - \*Berg, Ibsen-Studien. 1901.
  - \*Beste, Gesch. d. braunschweigischen Landeskirche. 1889.
  - \*Bibliotheca Abessinica. 3 u. f.
  - \*Bodemann, Handschr. d. k. öff. Bibliothek zu Hannover.
  - \*Brockstedt, mhd. Volksepen. französ. Ursprungs.
  - \*Char, Gesch. d. Herzogt. Cleve.
  - \*Commentat. philologicae. Conv. philol. Monarchii congreg. etc. 1891.
  - \*Correns, Vermehrung d. Laubmoose durch Brutorg. u. Steckl.
  - \*Diesch, Naturbegr. u. Natururt.
  - \*du Bois-Reymond, Grundl. d. Erkenntn. in d. exakt. Wissensch.
  - \*Erndt, Studien z. Komment. Ciruquianus.
  - \*Escherich, die Ameise. 1906.
  - \*Eucken, Methode d. Arist. Forsch.
  - \*Fester, Bayreuther Schwester Friedr. d. Gr.
  - \*Festgabe, v. Heigel zum 60. Geburtstag gew.
  - \*Festschr. f. J. Overbeck z. Feier s. 40jähr. Prof.-Jubil.
  - \*Festschr., Ad. Tobler z. 70. Geburtstag dargebr.
  - \*Fischer, Italien u. d. Italiener.
  - \*Frantz, Kampf zwischen Kaisert. u. Papsttum z. Z. Friedr. II.
  - \*Fontes rerum Bohemicar. Tl. 1-5.
  - \*Friedmann, Sigism., Anzengruber.
  - \*Geiger, aus Chamisso's dichter. Frühzeit.
  - \*Gomperz, Kritik d. Hedonismus.
  - \*Grisebach, gesamm. Studien.
  - \*Groos, Spiele d. Menschen.
  - \*Guttmann, Scholast. d. 13. Jahrh. in ihren Bezieh. z. Judent.
  - \*Hauck, Bischofswahl u. d. Merow.
  - \*Heinzel, kleine Schriften.
  - \*Hellmann, Regenkarte Westf.
  - \*Jeep, zur Gesch. d. Lehre von d. Redeteilen bei d. lat. Grammat.
  - \*Kalb, Kirchen u. Sekten d. Geg.
  - \*Kerner, d. Kernerh. u. s. Gäste.
  - \*Kirsch, z. Gesch. d. kath. Beichte.
  - \*Knaake, Beitr. z. Gesch. Karls V.
  - \*Briefe Imhofs a. s. Vettern.
  - \*Koldewey, Beitr. z. Kirchen- u. Schulgesch. Braunschweigs.
  - \*Der deutsch-dänische Krieg 1864. Generalstabswerk.
  - \*Krüger, Ursprung d. Welfenhaus.
  - \*Kühnemann, Grundl. d. Philos. Vorsokratiker. Sokrat. u. Plato.
  - \*Leonhardi, Krauses Leben u. L.
  - \*Linsemayr, Entw. d. Fastendisc.
- Borgmeyer & Co., Münster i. W., ferner:**
- \*Litzmann, Textkritik u. Biogr. Günthers.
  - \*Lüntzel, Annahme d. ev. Glaubensbek. v. S. d. St. Hildesheim.
  - \*Lothar, d. dtche. Drama d. Geg.
  - \*Masqueray, Abr. d. griech. Metr.
  - \*Max, Gesch. d. Fürstent. Grubenhagen.
  - \*Mayr, philos. Geschichtsauffassg. d. Neuzeit. I. 1877.
  - \*Meyer, Ferdin. M. in d. Erinnerung. d. Schwester.
  - \*Meyer-B., Herder u. Kant.
  - \*Müller, Asien u. Europa n. alt-ägypt. Denkmälern. 1893.
  - \*Nelle, Gesch. d. dtch.-evangel. Kirchenliedes. 2. Aufl.
  - \*Neumark, Gesch. d. jüd. Philos. I—II.
  - \*Novalis, Schriften, hrsg. v. Minor.
  - \*Ohr, Kaiserkr. Karls d. Gr.
  - \*Pawlowsky, russ.-dt. Wörtl. 3. A.
  - \*Plautus, Fabularum reliquiae Ambr. cod. rescr. Ed. Dudenmund.
  - \*Ramann, Bodenkde. 2. Aufl.
  - \*Reidt, geistl. Schausp. d. M.-A. in Deutschland.
  - \*Reumont, Vittoria Colonna. Leb., Dichten u. Glauben i. 16. Jh.
  - \*Rösler, Kaiserw. Karls V.
  - \*Rolfes, Gottesbew. bei Thom. von Aquin u. Aristoteles.
  - \*Sakmann, Voltaires Geistes- und Gedankenwelt.
  - \*Schachinger, Briefwechsel zw. M. Enk. v. d. Burg u. Elig. Frh. v. Münch-Bellinghausen.
  - \*Schäfer, d. Hanse u. ih. Handelspolitik.
  - \*Scheibert, Bürgerkr. in d. nord-amerik. Staaten.
  - \*Schmidt-W., Ed. Fr. v. Gentz. 2 Bde.
  - \*Schultess, Platonische Forschgn.
  - \*Schweitzers, Gesch. d. skand. Lit.
  - \*Schurz, Lenaus Leben. 2 Bde.
  - \*Seuffert, Maler Müller.
  - \*Sokowsky, d. Begriffe Geist und Leben bei Paulus. 1903.
  - \*Spencer, Education intellect., morale et phys. 16. Aufl.
  - \*— Erziehung, dtch. v. Schultze.
  - \*Steffenson, Philos. d. Geschichte.
  - \*Strzygowski, Ikon. d. Taufe Chr.
  - \*Thomson, Elektrizitäts-Durchgang in Gasen. Dtsch. v. Marc.
  - \*Tobler, li proverbe an vilain.
  - \*Asseburger Urkundenbuch, hrsg. v. Gr. v. Bocholtz-A. I—III. Liv-, Esth- u. Curländisches Urkundenb. 1—12. II, 1—2.
  - \*Vigener, Bezeichnung f. Volk u. Land d. Deutschen v. 10.—13. Jahrh. 6.—
  - \*Die Vorsokratiker, ed. Nestle. 1908.
  - \*Waddingius, Annales fratrum minorum. T. 1—25.
- Borgmeyer & Co., Münster i. W., ferner:**
- \*Wendelstadt, Durchflug durchs Fürstent. Siegen.
  - \*Wendland, neu entdeckte Fragmente d. Philos. 1891.
  - \*Wendland, philos. Schr. üb. die Vorsehung.
  - \*Wolf-C., Grillparzers Frauengest.
- Max Mencke in Erlangen:**
- \*Müller-Pouillet, Lehrb. d. Physik.
  - \*Chemiker-Kal. 1912, ev. ält. Jg.
  - \*Richter, organ. Chemie.
  - \*Henle-Schmidt, Grundbuchwesen in Bayern.
- Bh. Vorwärts Paul Singer G. m. b. H. in Berlin:**
- Ratzel, kleine Schriften. Ausgabe Helmolt u. Einzeldrucke.
- Ludwig Röhrscheid in Bonn:**
- \*Velh. & Kl.'s Monatsh. 1913.
  - \*Philippson, Mittelmeergebiet.
  - \*Lindner, Geschichtsphilosophie.
  - \*Henle, Grundr. d. Anat. 4. Aufl. Textband.
  - \*Kunstwart 1914.
  - \*Naturwissenschaften 1914.
  - \*Deutsche Gedenkhalle.
- J. Schugt's Buchh. in Godesberg:**
- Andrees Handatlas. 5. Aufl. 1913. Jubiläumsausgabe.
- Buchh. Hans Dommers in Cöln:**
- \*Schöneborn, Eisenbahn-Frachtentarif f. d. Cölner Bahnhöfe. (Vergriffen.) (Neubner.)
- Gerold & Co. in Wien:**
- \*Dalton, Byzant. Art a. Archaeol.
  - \*Spemanns Kunstlexikon.
  - \*Aristoteles. Griech. u. deutsch. (Engelmann.)
  - Matériaux pour l'hist. primitive et naturelle de l'homme. Bd. 16 (1881). 17 (1882). 18 (1883).
  - \*Klaczko, Causeries Florentines. (Auch deutsch.)
  - Ranke, die röm. Päpste.
  - \*Deutsches Heldenbuch. 1. Teil. Berlin 1867. (Weidmann.)
- Walter Allstaedt in Bremen:**
- \*Neue Atlanten.
  - \*Meggendorfer-Blätter 1904. Geh. od. geb. oder 1906 (falls alter Umschlag).
  - \*Brockhaus' kl. Konv.-Lex. Neueste Aufl. Preiswert.
  - \*Unterrichtsbrieft: Franz., — Italienisch, — Englisch.
  - \*Sachs-Villatte, frz. Wörtl. Hand- u. Schul-Ausg.
  - \*Krieg 1870/71. Alles.
  - \*Meyers kl. Konv.-Lexik. 6 Bde. Neueste Aufl.
  - \*Romane moderner Autoren. Geb.
  - \*Klassiker. Modern geb. Alles. Angebote nur direkt u. billigt.
- Böhler & Recke in Frankfurt, M.:**
- \*Jäger, röm. Geschichte.
  - \*Kallenberger, Projektionslehre f. d. Blecharbeiter.
  - \*Fechtkunst u. Reitkunst. Alles.
- O. Hellmann, Reichenbach i. Schl.:**
- \*Alle Kriegszeitungen.
  - \*Oesterr. Kriegsplakate u. Flugbl.
  - \*Entsch. d. Ob.-Verw.-G. Bd. 1-9.
  - \*Hermann, Gebert; — Jacoby.
- C. Burmanns Bh. in Kolberg:**
- 1 Meyers Konv.-Lex.
  - Fontane, — Hilty. Alles.
- M. Kuppitsch Wwe. in Wien I:**
- \*Weber, dtchr. Zollverein.
  - \*Nebenius, dt. Zollverein. 1835.
  - \*Handwörterb. d. Staatsw. 3. A.
  - \*Zitelmann, Privatr. Kplt. u. e. Schey, Obligationen. III.
  - Ratzel, das Meer. 1911.
  - \*Kat. d. Mus.- u. Theat.-Ausstell. 1895.
  - Schmeitzners intern. Monatsschr.
  - \*Stromeyer, Erinnerungen.
  - \*Springer, Kampf d. Nationen.
  - Tieck, nachgel. Schriften. 2 Bde.
  - \*Zoll- u. Handelspolitik. Alles: Kataloge u. Spezialangeb. erw.
- Hochschulbuchh. Max Hueber in München NW. 12:**
- 1 Collignon, la restaurat. de Per-game.
  - 1 Schanz, Handb. d. Altertumsw. Bd. II, 1. II, 2.
  - 1 Kuhn, Roma.
  - 1 Richter, V. v., anorg. Chemie. Alte Aufl.
- Friedrich Wagner, Braunschweig:**
- \*Salmon-Fiedler, analyt. Geometr. d. höh. ebenen Kurven.
- Emil Bierbaum in Düsseldorf:**
- \*Herders Konv.-L. Inkl. Suppl. Gb.
- Eduard Pfeiffer in Leipzig:**
- 1 Offiz. Buchhändler-Adressbuch 1915. Kplt. Geb.
- C. Winter in Dresden-A.:**
- \*Hauser, Wiederkunft Christi.
  - \*Töpfer, Orgelschule.
  - \*Bardey, algebr. Gleichungen.
  - \*Fischer-D. Hausärztin.
  - \*Tesar, Diff.- u. Integral-Rechn.
  - \*Strobl, Eleagabal Kuperus.
  - \*Grisebach, Tannhäuser in Rom.
  - \*Hettner, Drama.
- W. Weber in Berlin W. 8:**
- Richter, L., schw. Tante. Alte A.
  - Fonck, wissenschaftl. Arbeiten.
  - Swift, satyr. u. ernsthafte Schrift. 8 Bde. Hbg. u. Lpz. 1760—63.
  - Hebbel. (Meyer, Bong, Hesse.)
  - Joh. Nep. Vogl. Alles von ihm.
  - Foglár, verworf. Schauspiele.
  - Rohrbach, Deutschland unter den Weltvölkern.
  - Statuten von Venedig, — Pisa, — Genua, — Marseille.
- Wilhelm Maudrich, Wien IX/2:**
- Swedenborgs Leb. u. Lehre. 1880.
- Conrad Behre in Hamburg:**
- \*Taine, les origines de la France. Kart. Kplt.
- Rudolph Hartmann in Leipzig:**
- \*Zeitschrift f. Philos. u. philosoph. Kritik. Bd. 117.

**Buechldg. Weinfurter in Prag:**  
Antiquarisch.  
\*Allgemeine Kunstchronik. Wien.  
Jahrg. 1884.  
Angebote direkt.

**Arthur Schwaedt in Wiesbaden:**  
\*Meyers geogr. Handatlas 1913.  
\*Küenthal, zool. Prakt.

**Gustav Brauns in Leipzig:**  
3 Dühren, engl. Sittengesch. 1.  
3 — Geschlechtsl. in Engl. 2.  
1 Pallavicini, Alcibiades.

**F. H. Schimpff in Triest:**  
Veröffentlichungen d. Deutschen  
Vereines für Versicherungswissenschaft. Heft Nr. 11 (Okt. 1906.)

**A. Vitéz in Kassa:**  
Jo. Laur. Mosheimici Institutio-  
num. Historiae Ecclesiasticae  
Antique et Recensionis libri.  
1755.

**C. Ludwig Ungelenk in Dresden:**  
\*Gesenius-Buhl, hebr. Wtrbch.  
Angebote direkt erbeten.

**Lehmann & Wentzel G. m. b. H.**  
in Wien:  
\*Baillou, Gräfin Thünen.  
Rosenberg & Sellier in Turin:  
\*Meerwarth, Lebensbilder: Vögel.  
Geb.  
\*Meister d. Farbe. Alles u. einz.  
Jahrgänge.  
\*Russ, Handbuch d. Vogellieb-  
haber. I. Geb.  
\*Ergebn. d. Chirurgie u. Orth.  
Bd. 4. 7. 8.  
\*Deutsche Texte d. Mittelalters.  
Bd. 11. 15. 17—21. 23. 24.  
Angebote direkt erbeten.

**Julius Hainauer in Breslau:**  
\*Wickede, ein deutscher Lands-  
knecht.  
\*Benseler, griech. Wörterb. 2 Tle.

**F. Rohrer in Lienz, Tirol:**  
Wiser, Lexikon für Prediger u.  
Katecheten. 16 Bde. u. Bd. 1.  
Dobrizhoffer, Historia de Abi-  
ponibus, equestri bellicosaque  
Paraguaria Natione. Wien 1784.  
Schneider, Krieg d. Triple-Allianz  
geg. Paraguay. 3 Bde. Berl.  
1872—75.  
Quaresmius, Hist. Terrae Sanctae.  
Vened. 1881.  
Guérin, Descript. de la Palestine.  
7 vols. 1868—80.  
Krieg, Wissensch. d. Seelenl.  
Schram, Instit. theol. myst.  
Busl, Predigten. Kplt. 10 Bde.  
Muchar, Steiermark. Bd. 2.  
Wurzbach, biogr. Lex. Bd. 6.

**Speidel & Wurzel in Zürich:**  
Mann, zwischen d. Rassen.  
de Vallière, Ehre u. Treue.  
Handwtrb. d. Staatswiss. 3. Aufl.  
Flügel, neuengl. Lesebuch.

**Kniep'sche Buchh. in Hannover:**  
\*1 Senst, Verwaltg. v. Konkursen.  
Angebote direkt.

**Paul Gottschalk in Berlin:**  
\*Abhandl. d. Schweiz. palaeont.  
Ges. (Mém.) Bd. 22—39 od.  
Reihe mit diesen Bdn.  
\*Pharmaz. Centralbl. 1830—55,  
auch def.  
\*Rheinlande 1—3.  
\*Wiener med. Wochenschr. 1889 90.  
\*Archivio p. l. science mediche.  
Kplt. u. einz.  
\*Zeitschr. f. wiss. Zool. 1—20.  
Auch einz. Hefte.  
\*Transact. of the Lond. Zool. Soc.  
Bd. 1—6, auch def.  
\*Quart. Journ. of Microscop. Sc.  
Bd. 29 u. ff.

**R. Lechner (Wilh. Müller) in Wien:**  
\*Fischer, Paraguay.  
\*Kudler, Grundlag. d. Volkswirtsch.

**Franz Leuwer in Bremen:**  
Rietstab, Armorial général.  
Gouda. I—II.

Artilleristische Monatsschr. 1908,  
Heft 16 (April).  
Krafft Ebing, Psychopathia sexual.

**A.-B. H. Klemmings Antikvariat**  
in Stockholm C.:

Zeitschr. f. anorg. Chemie. Bd. 33.  
Lamont, Handb. d. Erdmagnet.  
Lundborg, med.-biolog. Familien-  
forschungen. 1913.

**Ludwig Koch in Goslar:**  
\*1 Treitschke, deutsche Geschichte  
im 19. Jahrh. Bd. 1—5.

**Fr. Foerster in Leipzig:**  
Rüdiger, aus harter Jugendzeit.

**Woerl's Reisebücher-Verlag in**  
Leipzig:

Evers, e. ägypt. Königst 3 Bde. Geb.  
Dahn, e. Kampf um Rom. 3 Bde. Geb.  
May, K., Werke. (Einz.) Geb.

**Oscar Rothacker in Berlin N. 24:**  
\*Chem. Berichte 1908. Nr. 8, 14, 15.

\*Monatsschrift f. Ohrenheilkunde  
1913 u. einz. Nrn.

\*Martius, Pathogenese innerer  
Krankh. I, IV u. kplt.

\*Pastor, Geschichte d. Päpste.  
\*Conrad, Salve Regina.

Archiv f. Zahnheilkunde 1904,  
Nr. 28. 1905, Nr. 8. 11.

\*Pertz, Leben Freih. v. Steins.  
1849—55. 6 Bde.

\*— aus Steins Leb. 2 Bde. 1856.

## Angebotene

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zu mögl. **sof. Antritt** suche  
ich für e. m. Kommitt. einen jüng.,  
aber nicht gerade erst ausgelernten  
Gehilfen, der mögl. im Sortiment  
gelernt und dann im Verlag ge-  
arbeitet hat und mit Kontenfüh-  
rung, D.-M.-Abrechnungsarbeiten  
u. dgl. vertraut ist. Gehalt 125 *M.*  
bis 150 *M.*

Bewerbungen mit Zeugnisabschr.  
u. Photogr. erb. unter A. B. 123  
an Gustav Brauns, Leipzig.

**Für die umfangreiche Jour-  
nalexpeditio meines Sorti-  
ments wird ein flott u. egaht  
arbeitender Gehilfe gesucht.  
Herren, die Kenntnisse und  
Erfahrung im Vertrieb be-  
sitzten, werden bevorzugt. Be-  
werbungen bitte ich Gehalts-  
ansprüche, Bild und Zeugnis-  
abschriften beizufügen.**

**Hermann Montanus**  
Buchhandlung  
Siegen.

Unverheirateter Sortimentge-  
hilfe gesucht. Angebote, Gehalts-  
ansprüche und Bild unter «Cito»  
Nr. 228 an die Geschäftsstelle  
des Börsenvereins.

Zum baldigen Antritt  
militärfr., selbständig u.  
sicher arbeitender Gehilfe  
gesucht, der auch die  
D.-M.-Arbeiten zu er-  
ledigen hätte.

Ausführl. Bewerbungen  
m. Zeugnisabschr., zunächst  
ohne Bild, erbeten unter  
□ 242 d. d. Geschäfts-  
stelle des Börsenvereins.

Infolge Einberufung ist die  
Stelle des Auslieferers in meinem  
Hause wieder frei geworden. Die-  
selbe kann sofort mit einem tüch-  
tigen, an rasches und genaues  
Arbeiten gewöhnten jungen Ge-  
hilfen, arischer Abstammung, be-  
setzt werden. Angebote mit Licht-  
bild erbeten.

**J. F. Lehmann's Verlag,**  
München.

Für Bücher-Grosso sofort ge-  
sucht zuverlässiger Gehilfe, sich.  
Rechner, schöne Handschrift.  
**Kramer, Buchh.,** Hamburg 4.

Suche für sofort einen  
jüngeren militärfreien Ge-  
hilfen. Derselbe muß mit  
allen buchhändlerischen  
Arbeiten vertraut sein.  
Angebote mit Zeugnis-  
abschriften und Gehalts-  
ansprüchen umgehend er-  
beten.

**August Greve**  
Buch- u. Kunst-Handlung  
Münster i. W.

Zu baldigem Antritt suche ich  
einen tüchtigen Gehilfen, der ge-  
wandt im Kundenverkehr und im  
Besitz guter Kenntnisse ist. Stellung  
angenehm und event. von Dauer.  
Bef. Bewerbungen mit Bild, Ge-  
haltsansprüchen und Angabe der  
Militärverhältn. umgehend erbeten  
Selle, 1. Februar 1915.

**Schulze'sche Buchhandlung**  
& Gaede.

Zu sofort zur Aushilfe für ein-  
gezogenen Herrn, event. dauernd,  
suche tüchtigen Gehilfen, event.  
junge Dame.

**Hannover.**  
**Adolf Sponholz Nachf.**

Wegen Einberufung des jetzigen  
suche für sofort einen jüngeren,  
militärfreien Gehilfen, der schnell  
und sicher arbeitet, ein freund-  
liches Wesen und Gewandtheit im  
Verkehr mit dem Publikum besitzt.  
Angebote mit Bild und Gehalts-  
ansprüchen an die

**Helm'sche Buchhandlung**  
in Halberstadt

## Für sofort

suche ich jüngeren, in allen  
Sortimentsarbeiten erfah-  
renen, tüchtigen Gehilfen,  
dem in erster Linie die  
Führung des Bestellbuches  
und der Zeitschriften ob-  
liegen würde. Ich lege  
besonderen Wert auf gute  
literarische Kenntnisse und  
anständiges u. zuvorkommen-  
des Benehmen.

Angebote mit Gehaltsan-  
sprüchen, letzte Zeugnisse u.  
Bild erbitten ich umgehend.

**Ludwig Thelemanns Buchh.**  
Gustav Kiepenheuer,  
Weimar.

Zu möglichst bald. Antritt suche  
ich für Auslieferungs-, Expeditions-  
und Kontenarbeiten einen tüchtigen,  
mit den betr. Arbeiten aus der  
Praxis bereits vertrauten Gehilfen.  
Angebote erb. mit Gehaltsanspr.  
mögl. umgehend.

Leipzig **E. Fernau.**

## Gut bezahlte dauernde Stellung

findet sofort oder später bei uns  
ein bestens empfohlener, ordnungsl.,  
militärf. nicht zu junger Gehilfe,  
der die umfangr. **Zeitschriften-  
u. Buchfortsetzungen** gewissenhaft  
u. selbständig u. verwalten versteht.  
Desgleichen findet noch eine jüngere  
tüchtige Kraft anan. u. instrukt.  
Posten. Gute Handschrift erforderl.  
Bewerbn. mit Zeugnisabschr. u.  
Angabe des zuletzt bezog. Gehalts  
erbittet

Wien I, Wollzeile 33.

**B. Herder Verlag**  
(Sortim.-Abtlg.).

## Zum Besuch d. Sortiments

mit gangbaren, überall ein-  
geführten Broitartikeln, die  
auch während des Krieges  
gehen, wird für sofort ein  
tüchtiger, erfahrener, ein-  
geführter

### Reisender

gesucht gegen hohe Provi-  
sion Guter Verdienst sicher.  
Angeb. unt. □ 258 an die  
Geschäftsstelle des A.-B.

Ich suche sofort zur Aushilfe  
einen jungen Gehilfen, der die  
Ostermeckarbeiten erledigen kann.  
Angebote mit Gehaltsansprüchen  
und Zeugnisabschriften an

**G. Delffs Buchhandlung,**  
Pforzheim.

Zu Dürern ist in meiner Buch-  
handlung die Lehrlingsstelle zu  
besetzen.

Osnabrück. **G. E. Lüderdt.**

Älterer Bef. eines Sortiments in mitteldtschr. Prov.-Hauptstadt, kinderlos, sucht tunl. bald I. Gehilfen mit guten Zeugnissen, gesund, arbeitsfreudig u. qualifiziert, vollkommen den Chef zu vertreten. Derselbe könnte in absehbarer Zeit das Geschäft erwerben. Bewerbungen befördert unter „O. E. 4“ Leipzig. f. Volckmar.

Gesucht für ein lebhaftes Geschäft in Rheinland-Westfalen zum baldigen Antritt ein Gehilfe, der den einberufenen Inhaber ein-zeitweilen vertreten, den Verkauf besorgen und die Chefs-Arbeiten erledigen kann. Angebote mit Referenzen und Ansprüchen unter R. S. an G. E. Schulze in Leipzig.

Zur Aushilfe für 2-3 Monate suche ich einen mit Ostermeh-Arbeiten vertrauten jungen

Gehilfen od. Gehilfin zum mögl. sofortigen Eintritt.

Bewerbungsschreib. mit Zeugnisabschr. u. Bild erbittet

Karl Billaret  
Buch- u. Kunsthandlung,  
Erfurt.

Sofort oder spätestens 1. April gesucht ein tüchtiger Kunsthandlungsgehilfe mit guten Empfehlungen. Bedingung: Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum. Angebote mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Lübeck, Januar 1915.

Bernhard Köhring.

### Gehilfe,

welcher selbständig eine umfangreiche Auslieferung erledigen kann, gute Handschrift und Zeugnisse besitzt, zu sofort gesucht.

Halle a S. Wilhelm Knapp.

Für eine lebhafteste, gute Sortimentsbuchhandlung der Rheinlande suche ich zu sofort. Antritt einen tüchtigen Gehilfen. Demselben würde zunächst hauptsächlich die Erledigung der Ostermeh-Arbeiten, der Privatkunden-Rechnung usw. obliegen und außerdem mit die Bedienung des Publikums. Die Stellung ist gut bezahlt u. bei entsprechenden Leistungen von Dauer. Sofort. Besetzung der Stelle ist nötig, weil ihr seitheriger Inhaber zum Militär eingezogen worden ist.

Angebote unter Chiffre „Rheinlande“ mit Angabe der Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse erbittet

Leipzig. L. Fernau.

Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir einen mit dem Rahn- und Klagewesen vertrauten jungen Mann. Flotte gewissenhafte Arbeit und gute Handschrift Bedingung. Bewerbungsschreiben mit Gehaltsanpr. erbeten an Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur A.-G.

in Berlin W. 35, Steglitzer-Str. 11.

### Zu sofortigem Eintritt

suche ich einen jungen Gehilfen mit guter Handschrift. Auch Herren, die erst zu Ostern die Lehre in einem Sortiment beenden, aber infolge genügender Vorbildung etwas früher entlassen werden können u. bestrebt sind, sich in Verlagsarbeiten fortzubilden, wollen sich unter Beifügung einer Empfehlung ihres Lehrherrn an die Verlagsbuchhandlg. von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden) wenden.

Lehrling mit guter Schulbildung baldmöglichst gesucht. Gewissenhafte Ausbildung in allen Zweigen des Sortiments.

Guskrichen

Buchh. Zimmermann.

### Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 S für die Zeile.

### Ersten Posten

als Geschäftsführer, Prokurist oder Abteilungschef in Großbetrieb sucht für 1. April oder später allseitig gründlich durchgebildeter und repräsentabler Herr, militärfrei, der in größten Verlagsbuchhandlungen an verschiedenen Plätzen tätig gewesen ist und eine

angesehene Verlagshandlung

leitet. Betr. Herr hat höhere Schulbildung, Erfahrung im wissensch., belletrist., Kunst- u. Zeitschriftenverlag, und Beziehungen zu namhaften Autoren. Er ist umf. Kenner des Herstellungswesens, lebhafter Propagandist und bilanzsicherer Buchhalter. Gefl. Angebote befördert unter □ 256 die Geschäftsstelle des B.-V.

### Antiquar

sucht leitende Stellung in mediz. Antiquariat. Gef. Angebote an die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 250 erbeten.

### Verlagsgehilfe,

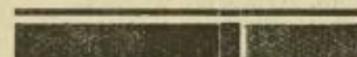
in allen Verlagsarb. erf., 26 J. alt, sucht f. sof. Stellg. Mitteldtschl. bevorzugt. Ang. erb. u. A. W. 254 a. d. Geschäftsstelle des B.-V.



Ein erfahrener Herr mit besten Empfehlungen sucht Stelle im Verlag. Er ist in allen Verlagsarbeiten wohl bewandert und an selbständiges, durchaus zuverlässiges Arbeiten gewöhnt.

Angebote erbitte mir unter Verlag # 124.

Leipzig. K. F. Koehler.



Vielseitig erfahr. Schriftsteller u. Verlagsbuchhändler (dessen Geschäft des Krieges wegen darniederliegt), sucht Stellung als Redakteur in Zeitung od. Buchverlag (schöngeist. od. wiss.) Gewandter Übersetzer f. Engl., Franz., Ital., Span., Portug., Holl., Dän., Schwed. Kongr.-Sten. Militärf., 41 J. Angeb. u. □ 257 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Buch- und Zeitungsfachmann ersten Ranges, Mitte 30, militärfrei, verheiratet, kaufmännisch u. technisch firm, hervorragender Organisator, mehrere Jahre mit großem Erfolge selbständig gewesen, z. Zt. in größtem Verlagshause tätig, wünscht in erstklassiger Firma als

### Direktor

oder

### Teilhaber

einzutreten. Firmen, die ein entsprechend hohes Einkommen bieten können, auch solche, die ev. erst nach dem Kriege eine Umwälzung beabsichtigen, werden um gefl. Mitteilung gebeten unter □ 212 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Jg. Mädchen, flotte Stenotypistin, sucht Stelle i. Leipzig. Ang. u. □ 255 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Fleißiger, selbst. arbeit.

### völlig militärfreier Verlagsgehilfe,

23 J. alt, sucht sof. od. sp. Stelle in lt. od. mittl. Verlag möglichst Leipzig, aber nicht Beding. Sucht ist erf. in Auslieferung, Kontenf., Abrechnung, Rahn- u. Reklamewesen, Verkehr m. Druckereien. Ia Zeugn. u. Empf. z. Seite. Anspr. mäßig. Werte Angeb. unter □ 238 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

### Verlagsredakteur,

Dr. phil. (Naturwissensch.), völlig militärfrei, mit langjähr. Praxis u. gewandter Feder, sucht Posten in wissenschaftl. od. populärwissenschaftl. Buch- oder Zeitschriften-Verlag.

Gef. Angeb. u. □ 261 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Tüchtiger

Verlagsbuchhändler

Mitte 40, aus dem Sortiment hervorgegangen, mit reichen Erfahrungen auch im Zeitungswesen, sucht infolge Personal-Ersparnis f. 1. März od. später verantwortlichen Posten, mögl. in Groß-Berlin. Gef. Angeb. u. □ 259 a. d. Geschäftsst. d. B.-V.

### Leipzig.

Sortimenter, 25 Jahre alt, militärfrei, sucht Lebensstellung im Sortiment oder Verlag zum 1. April 1915 od. später. Englische Sprachkenntnisse vorhanden. Gef. Angebote erbitte unter W. M. 260 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

### Bermischte Anzeigen.

Gewissenhafter Leipziger Gehilfe, mit allen Arbeiten des Verlags-, Kommissions- und Sortimentshandels vollständig vertraut, sucht für seine Freistunden

Montag bis Freitag von 7 Uhr abends ab

Sonabend von 3 Uhr ab

Sonntag ganzen Tag

Nebenbeschäftigung jeder Art in und außer dem Hause.

Gef. Angebote unter L. 30 an Eduard Pfeiffer, Leipzig, Nordstraße.

### D.-M. 1915

Können wir

### • Disponenden •

ausnahmslos nicht gestatten.

Hamburg, 30. Januar 1915.

Lucas Gräfe & Sille.

### Ostermehfakturen

erbitten umgehend direkt unter Kreuzband, soweit nicht schon über Leipzig oder Stuttgart gesandt.

Ulm.

Wohler'sche Bh. Th. Würstle.

# Für einen größeren Verlag,

bevorzugt Spezialrichtung, wünscht tüchtiger, ernster und strebsamer Buchhändler gegen Provision und kleines Fixum auf die Reise zu gehen. Anträge unter „W. D. 9953“ an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

Infolge des Großfeuers im Saalbau des Domes am 28./1., das letzteren vollständig zerstörte, haben auch wir unsere Geschäftsräume verlassen müssen.

Das gesamte, gut versicherte Lager befindet sich z. Zt. in völlig ungeordnetem Zustande zur Feststellung des beträchtlichen Wasserschadens in Händen der Versicherungsgesellschaft. Wochen u. Monate werden vergehen müssen, ehe wir in neuen Geschäftsräumen, nach denen wir bisher vergeblich suchen, unseren Geschäftsbetrieb voll wieder aufnehmen u. eine Abrechnung mit den Herren Verlegern beginnen können.

Wir richten an alle Herren Verleger die frdl.

Bitte, uns bei diesem Unglück weitestgehend zu unterstützen, indem sie alle Remissions- und Abrechnungsfristen hinauschieben.

Auf dieses 3malige Inserat werden wir uns nötigenfalls berufen.

Hochachtungsvoll  
Bremen, Ende Jan. 1915.  
Rühle & Schlenker.

D.-M. 1915

Keine Disponenden!

Hermann A. Wichmann  
Buch- u. Kunstverlag  
(Nordwestdtshr. Kunstverl.)  
Goslar.

Unverlangte Sendungen verbeten, sie werden unter Spesenachnahme remittiert.  
Kronberg i/T.  
P. Riß, Bahnhofsbuchh.

# Dreifarben-Tiefdrucke

in seither von keiner anderen Seite erreichten Ausführung, sowie alle anderen Tiefdruckarbeiten fertige ich zu mäßigen Preisen und in kürzester Zeit und stehe mit Auskünften, Kostenanschlägen und Proben gern zu Diensten.

F. A. BROCKHAUS, LEIPZIG

Gesetzt aus meiner Walbaum-Antiqua.



Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig.

Einjähriger höherer Fachkurs für Buchhandlungsgehilfen zur

Ergänzung und Vertiefung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse und für junge Leute mit gehobener Schulbildung zur Vermittlung einer gründlichen buchhändlerischen Berufsbildung.

Der Lehrplan berücksichtigt besonders Buchhandelsbetriebslehre, buchhändlerische Buchführung, Korrespondenz und Rechtskunde, Buchgewerbekunde, Literatur usw. Zahlreiche Besuche buchhändlerischer und buchgewerblicher Musterbetriebe vermitteln einen möglichst umfassenden Einblick in die Praxis.

Die Buchhändler-Lehranstalt erhielt auf der Internationalen Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 die höchste Auszeichnung: den Großen Preis.

Prospekte und Anmeldungen bei dem Unterzeichneten.

Leipzig, Platosstraße 1a, I.

Direktor Dr. Curt Frenzel.

## Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen. S. 133. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband. S. 134. — Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914. VII. S. 134. — Die deutschen Handschriften der Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg, beschrieben von A. Beder. S. 138. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 137. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 138. — Kleine Mitteilungen. S. 138. — Personalnachrichten. S. 140. — Sprechsaal. S. 140. — Bibliographischer Teil: Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 673. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 674. — Anzeigen-Teil: S. 675—694.

A.-B. Kemmings Ant. 694.	Diederichs Berl. in Jena 681.	Hellmann in Reich. 693.	Rehmanns Berl. in Mü. 694.	Ragozy's H.-B. 690.	Tausig & Tausig 692.
Adermann, Th., in Mü. 679.	Dommes 693.	Helm'sche Bb. 694.	Rehmann & Wenzel 694.	Reichmann 691.	Thelemann's Bb. 694.
Allstaedt 690, 693.	Druder, Gebr., in Padua 690.	Herder'sche Bb. in Straßburg 690.	Reuwer 694.	Reimer 675.	Ulstein & Co. 684, 685.
Art. Just. O. Hüßl 690	Druder, Gebr., in Padua 690.	Herder Berl. in Wien 694.	Lorenz in Le. 691.	Reinhardt in Fulda 691.	Ungelenk 694.
Bed'sche Hofbb. in Wien 690.	Eberhardt in Le. 692.	Herrder Berl. in Wien 694.	Rüder in Dsn. 694.	Reisner'sche Bb. in Pieg. 690.	Waterland Berl. u. Kunstanst. 682.
Beer & Cie. 692.	Eitler 692.	Hermann in Mannh. 691	Maudrich 693.	Ris 696.	Berl. f. Börsen- u. Finanzlitt. H.-G. 695.
Behre in Ha. 693.	Fehr'sche Bb. 691.	Hesse & B. 683.	May in Chemn. 692.	Rohracher 694.	Berl. d. Börsenvereins U 1.
Bely 686.	Fernau 694, 695.	Hiersemann 692.	Mayer'sche Bb. in Aachen 692.	Rohr'scheid 693.	Berl. d. Ev. Gesellsch. in Stu. 691.
Bener's Bb. in Königsb. 691.	Fischer in Böhm. 692.	Hirzel 678, 680, 690.	Med. Verl. Karger 676.	Rosenberg in Brln. 690.	Berl. Sexualreform 680.
Bierbaum 693.	Fleischer, C. Fr., in Le. 675.	Hochschulbb. M. Queber 693.	Memke 693.	Rosenberg & S. 694.	Billard 692, 695.
Böhler & H. 693.	Flemming H.-G. 677.	Hoffmann G. m. b. H. in Le. 690.	Mentges 690.	Rothacker 694.	Violet 682.
Bonifacius-Drud. 682.	Fock G. m. b. H. 691.	Hofmann, A., & Comp. 678.	Mittler & S. 688.	Rothbe in Aue 692.	Witz 694.
Borgmeyer & Co. 693.	Foerster, Fr., in Le. 694.	Höllrigl 690.	Moht's Sort. in Sdlbg. 690.	Rühl & Schl. 696.	Warkentien 692.
Bonjen & M. 692.	Frederking 692.	n. Sölll 692.	Montanus 694.	Sad in Brln.-Sch. 692.	Weber, B., in Brln. 693.
Brader in Tepl.-Sch. 690	Gadow & S. 679.	Polowicz 690.	Moise 691.	Saunter in Steffin 692.	Welfen in Mind. 692.
Brauns in Le. 694 (2).	Gerold & Co. 693.	Rirsch 692.	Moffe in Wien 696.	Schauenburg in Lahr 695	Wossische Bb. 676.
Breitenstein 692.	Geb 692.	Knapp 695.	Müller, G., in Mü. 689.	Schimppf in Triest 694.	Wagner in Brau. 693.
Breitkopf & S. in Le. 675.	Geschäftst. d. H.-B. U 2. 3.	Antep'sche Bb. 694.	Naumann's, J., Bb. in Dr. 692.	Schmidt & Spr. 690.	Watz 692.
Brockhaus, F. H., in Le. 696.	Geschäftst. d. Dt. Verlegervereins U 4.	Koch in Gosl. 694.	New York Med. Book Co. 690, 692.	Schredler 690.	Waxsch 692.
Buchhändler-Lehranstalt 696.	Glogau jr. 692.	Kochler, K. F., in Le. 695.	Nijhoff im Haag 692.	Schroll & Co. 690.	Werner in Mü. 692.
Buchh. Vorwärts 693.	Gottschall in Brln. 691.	Königen in Le. 690.	Nöhring 695.	Schnat's Bb. 693.	Wessermann in Brau. 683
Burmann's Bb. 693.	Gräfe & S. 695.	Kramer in Da. 694.	Ohle in Däff. 690.	Schulze'sche Bb. in Celle 694.	Wichmann 696.
Cotta'sche Bb. Rkf. 687.	Greve in Münst. 694.	Kuppitsch Bwe. 693.	Paren 688.	Schulze, G. E., in Le. 695.	Winter in Dr. 693.
Creuzer 692.	Gumperts Hofbb. 691.	v. Langenhunten 675.	Passage-Buchh. in Jena 691.	Schwaedt 694.	Wohler'sche Bb. 695.
Dollmeier 690.	Gainauer 694.	Langenscheidt'sche Brלב. in Brln.-Sch. 675.	Pfeiffer in Le. 690, 693, 695.	Seemann, E. H., 679.	Woerl's Reiseb.-Verl. 694.
Delfs Bb. 694.	Gallauer 692.	Lechner 694.	Protestant. Christenvertrieb 675.	Seipel 692.	Würg jr. 692.
Deuticke 692.	Garrassowitj 692.	Rehmann, P., in Brln. 692.	Pustet in Rom 692.	Seidel & B. 692, 694.	Zimmermann in Gush. 692, 695.
	Hartmann in Le. 693.			Spiro 692.	
	Heinrich in Dr. 690.			Sponholz Rkf. 694.	
	Selbing & P. 691.			Steinkopf Sort. in Stu. 692.	
				Süd-Weit-Verl. 675.	

aus freiwilligen Beiträgen von Büchern und Handschriften eine neue Bibliothek für Straßburg zusammenzubringen. Das ist schnell gelungen, und im August des Jahres 1872 konnte die nunmehrige »Kaiserliche Universitäts- und Landesbibliothek« mit einem ansehnlichen Grundstock eröffnet werden. Inzwischen ist sie noch bedeutend gewachsen, und jetzt ist die Verwaltung daran gegangen, eine von Adolf Becker in Charlottenburg verfaßte Beschreibung ihrer deutschen Handschriften zu veröffentlichen, nachdem ebensolche eines Teiles der orientalischen Handschriften (von S. Landauer, 1881) und der griechischen Codices (von Karl Welz, 1913) vorangegangen sind. Unter den Geschenkgebern finden sich, soweit sie genannt sind, die Antiquare Fidelis Butsch in Augsburg (mehrfach), Albert Cohn in Berlin und Heerdegen-Barbed in Nürnberg.

Unter Beiseitlassung der deutschen Handschriften rein historischen (annalistischen) Inhalts und der nach dem Jahre 1700 entstandenen sind deren 201 beschrieben worden, und in einem Anhang werden deutsche Eintragungen in (14) lateinischen Manuskripten verzeichnet.

Die rein deutschen Handschriften sind nicht in der Reihenfolge ihrer Signaturen aufgeführt, sondern systematisch in fünf Abteilungen geordnet: 1. Gebetbücher, Predigten, geistliche Traktate u. ähnl. — 2. Legenden. — 3. Poetische Beiträge. — 4. Weltliche Prosa, Chroniken, Briefe, Tagebücher, Stammbücher; Geschichte und Recht. — 5. Naturwissenschaften, Philosophie, Medizin. Das ist jedenfalls ein Vorzug, wenn auch ab und zu Sammelhandschriften verschiedenartigen Inhalts vorkommen, für deren Einordnung in eine dieser Gruppen dann die Wichtigkeit einzelner Stücke oder die Anzahl derjenigen gleichen Stoffes maßgebend gewesen ist. Solche Schwierigkeiten werden übrigens durch ein Namen- und Schlagwortregister am Ende des Buches behoben.

Die Beschreibung ist sehr eingehend und sorgfältig; die Provenienz wird angegeben, der Schreibstoff (Papier, Pergament), die Zeit der Entstehung, der Umfang, das Format (in Zentimetern), die Zahl der Spalten und Zeilen, Überschriften, Initialen, Miniaturen und Federzeichnungen, der Einband und schließlich die Mundart der Handschrift. Diesen in kleinerer Schrift gedruckten Notizen folgt in größeren Typen der Titel, der vielfach fingiert werden muß, weil er häufig fehlt (er steht dann in eckigen Klammern), und Anfang und Schluß der Handschrift oder ihrer einzelnen Stücke im Wortlaut. Hieran schließen sich gewöhnlich noch Literaturangaben. Das alles ist keine sehr unterhaltensame Arbeit und erfordert auch bei der Korrektur die gespannteste Aufmerksamkeit. Druckfehler (z. B. in der Bezeichnung der Recto- und Versoseiten) sind kaum zu vermeiden und kommen auch hier in spärlicher Zahl vor.

Unter den Handschriften sind die deutschen Mystiker: Meister Eckhart, Tauler und Heinrich Suso stark vertreten. Dabei ist merkwürdig, daß »Heinrich Susos Leben« in des Verfassers eigenem Exemplar, seit Beginn des 19. Jahrhunderts im Besitz der alten Straßburger Bibliothek, dem Brande im Jahre 1870 nicht zum Opfer gefallen ist, weil es sich damals nicht dort befand, und daß es, wenn auch erst 1907, nach Straßburg zurückgekehrt ist. Zu erwähnen sind ferner Predigten (von dem »geistlichen spyroden« und die »Kuderkundel«) von Johannes Geiler von Keyserberg. Die deutschen Dichtungen enthalten u. a. Bruchstücke aus dem Tristan des Gottfried von Straßburg, dem Willehalm des Wolfram von Eschenbach, aus dem gleichnamigen Gedicht des Ulrich von dem Türlein, aus der Weltchronik und dem Wilhelm von Orleans des Rudolf von Ems, aus dem Rennewart des Ulrich von Türheim. Eine niederhessische Fassung des Gedichtes »Die Mörin« von Hermann von Sachsenheim ist da und die erste Niederschrift der »Truhnachtigal« von Friedrich von Spee, um 1629 entstanden. Nürnberger Chroniken sind besonders zahlreich.

Einige Schreibernotizen, die übrigens überall sorgsam angegeben werden, sind ganz nett. Da sagt einer:

»Finis adest vere scriptor vult precium habere«;

ein anderer macht seinen Namen in nicht gerade sehr geschickter Weise bekannt:

»Nomen scriptoris si tu cognoscere gliscis

Nes/han/lo Verte tibi nomen fiat aperte (= Johannes);

ein dritter unterbricht seine von einem anderen dann fortgesetzte Arbeit mit den Worten:

»diz muß nun bliben biz anders noturfftißs geschriben wirt«.

Der bekannte Handschriftenhändler Diebold Lauber aber schließt: »Die hat der tütsche psalter ein ende. des frouwent sich myn diebolt loubers hende«, und dann fügt er gleich noch eine Bücheranzeige bei: Was materien man gerne hat. von hübschen büchern / groß oder klein / geistlich / oder weltlich / hüß gemolt / die findet man alle by Diebolt lauber schriber zu hagenow.«

Sehr hübsch ist auch ein kalligraphisches Exlibris des 17. Jahrhunderts:

Mein Liebes Buch ich thue dir sagen  
der ich dich hab zuesamen dragen  
Wan einer dich Entlehenen Solt  
vnd dich gar lang behalten wolt  
So sprich dir ist erlaubt mit fueg  
mich zue beschawen wol vnd gnneg  
doch rechter Zeit daß wider thue  
Stell mich meim Hans Jerg Niggi [zue].

Berlin-Wilmersdorf.

Philipp Rath.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs  
des Deutschen Buchhandels.

25. bis 30. Januar 1915.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 21.

\* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Vácić, Radoslav, vormalig Victor Fritsche, Gießg. Leipziger Komm. jetzt: L. Naumann. [B. 23.]

\*Buchhandlung R. Pflug, Metz, Römerstr. 36. Buch-, Kunst- u. Schreibw., mod. Antiqu. Seit 1./X. 1914. Gegr. 15./IX. 1911. Fernsprecher 487. Bankkonto: Mittelrheinische Bank, Fil. Stuttgarter Komm.: Neff & Koehler, Leipziger Komm.: Koehler.

Caspari, Heinrich, Berlin, ging käuflich an Bernhard Rubinstein über. [Dir.]

Deutsch-Russische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Liquidation, Berlin, ist aufgelöst. [Dir.]

Fiedler, Richard, Berlin-Südende. Wegen Einberufung des Geschäftsführers ist das Geschäft geschlossen. [Dir.]

Grunow, Fr. Wilh., Leipzig, ging laut Anzeige vom 27./I. 1915 käuflich mit denjenigen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, die in der Anmeldung v. 24./XII. 1914 verzeichnet sind, an Bernhard Schulze über, der die Geschäftsräume nach Götschenstr. 1, I verlegte. Fernsprecher 4886. Bankkonto: Leipziger Creditbank. Der Verkehr mit dem Buchhandel wird von der Firma selbst erledigt. [B. 24 u. G. 26./I. 1915.]

Helios-Verlag G. m. b. H., Köln. Der Sitz der Firma wurde nach Mittelscheid verlegt. [G. 25./I. 1915.]

Hesses Verlag, Mag., Leipzig. Prokurist Rudolf Richter ist verstorben. [B. 19.]

\*Interim-Verlag Adriaan van den Broede, Leipzig-Reudnitz, Charlottenstr. 27. Inhaber: Adriaan Michiel van den Broede. [G. 27./I. 1915.]

Kaufungen-Verlag Ernst Püschel, Rostock (Meckl.), siedelte nach: Bei der Marienkirche 16a über. [B. 23.]

Koehler, A. F., Leipzig. Frau Else verw. Koehler geb. Brugmann trat an Stelle von Wolfgang Koehler's Erben als Mitinhaberin ein. Ferner wurde Dr. jur. Hermann von Hase als Mitinhaber aufgenommen. [B. 21.]

Koehler's Antiquarium, A. F., Leipzig. Frau Else verw. Koehler geb. Brugmann trat an Stelle von Wolfgang Koehler's Erben als Mitinhaberin ein. Ferner wurde Dr. jur. Hermann von Hase als Mitinhaber aufgenommen. [B. 21.]

Kunz's Musik-Verlag G. m. b. H., Adolf, Berlin, in Konkurs f. 20./I. 1915. [B. 21.]

Mayer, Eduard Heinrich, Leipzig. Frau Else verw. Koehler geb. Brugmann trat an Stelle von Wolfgang Koehler's Erben als Mitinhaberin ein. Ferner wurde Dr. jur. Hermann von Hase als Mitinhaber aufgenommen. [B. 21.]

Neff & Koehler, Stuttgart. Frau Else verw. Koehler geb. Brugmann trat an Stelle von Wolfgang Koehler's Erben als Mitinhaberin ein. Ferner wurde Dr. jur. Hermann von Hase als Mitinhaber aufgenommen. [B. 21.]

Neue Buchhandlung E. Pflug, Metz, hat sich 1./X. 1914 in Buchhandlung R. Pflug verändert. [Dir.]

Nauch, Felician, Junsbrud, hat Postcheckkonto unter München 5417. [Dir.]

Ricker'sche Univ.-Buchh., J., (Ernst Legler), Siegen, hat Postcheckkonto unter Frankfurt (Main) 9531. [Dir.]

Scherl, August, G. m. b. H., Berlin. Geh. Regierungsrat Hermann von Krüger ist nicht mehr delegierter Geschäftsführer, Eugen Zimmermann u. Josef Winded sind zu Geschäftsführern u. Robert Schanz zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt. Paul Knoll ist Gesamtprokura erteilt. [S. 30./I. 1915.]

Schulze, Hermann, Leipzig. Frau Else verw. Koehler geb. Brugmann trat an Stelle von Wolfgang Koehler's Erben als Mitinhaberin ein. Ferner wurde Dr. jur. Hermann von Hase als Mitinhaber aufgenommen. [S. 21.]

Steinacker, E. F., Leipzig. Frau Else verw. Koehler geb. Brugmann trat an Stelle von Wolfgang Koehler's Erben als Mitinhaberin ein. Ferner wurde Dr. jur. Hermann von Hase als Mitinhaber aufgenommen. [S. 21.]

Strassburger Druckerei u. Verlags-Anstalt, Akt.-Ges., vorm.: R. Schulz & Co., Strassburg (Els.). Der Buchdruckereidirektor Gustav Studmann ist verstorben. Willy Ehrig ist zum ersten Direktor, Julius Kalk, dessen Prokura erloschen ist, zum stellvert. Direktor bestellt worden. [S. 27./I. 1915.]

Tief, Leonhard, Aktiengesellschaft, Köln. Max Grünbaum, dessen Prokura erloschen, ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. [S. 30./I. 1915.]

Verlag der Viking-Bücher Post & Obermüller, Bremen u. Leipzig, errichtete in Berlin W. 15, Uhlandstraße 27, Fernsprecher Steinplatz 6218, eine Vertriebsstelle und ein Auslieferungslager. Geschäftsleiter: Otto Niebide. [S. 23.]

Zimmer, Paul, Drossen, veränderte sich in O. Zimmer. [Dir.]

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 21.

Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger, Monatlicher, über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft. 1915, Nr. 1. Berlin, Verlag der Hirschwaldschen Buchhandlung.

Breitkopf & Härtel, Leipzig: Mitteilungen Nr. 115: Unsere Feldgrauen! Marsch- und Lagerlieder. 8°. S. 4729-4760.

Buch- und Kunstdruck. Wegweiser für Drucksachen-Hersteller und -Verbraucher. Begründet als Deutsche Buchhandelsblätter. 1915, Nr. 4. Erfurt, Gebrüder Richters Verlagsanstalt. Preis vierteljährlich M 1.25 ord., M —.75 bar. Aus dem Inhalt: Paul Hennig: Kundenbedienungen im Druckereikontor. — Alfred Wendler: Kritische und belehrende Streifzüge durch das typographische Material I. — Gewalttätiger Blocksatz. — Fritz Hansen: Hilfsmittel für eilige Drucksachen.

Bücherwelt, Die. Zeitschrift für Bibliotheks- und Bücherwesen. 12. Jahrgang, Heft 4, Januar 1915. Herausgeg. vom Verein vom hl. Karl Borromäus in Bonn. Köln, Druck- u. Kommissionsverlag von J. P. Bachem. Aus dem Inhalt: E. M. Hamann: Fritz Philipp, Skizze. — Joseph Ang: Von den Hemmungen und Gefahren der Schüler-, Jugend- und Volksbibliothekbewegung (Schluß). — Heinrich Dülender: Bibliotheksarbeit im Lazarett.

Fachkalender für den Buch- und Zeitschriftenhandel (Deutscher Colportage-Kalender). Im Auftrage des Central-Vereins Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler bearbeitet von Arthur Klein. Kl. 8°. 176 S. Berlin SW. 68, Central-Verein Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler. Preis: M —.60.

Koehler, K. F., Barsortiment, Leipzig, und Neff & Koehler Barsortiment, Stuttgart: Neue Kriegsliteratur, Kriegskarten, Bismarck-Bücher. 8°. 16 S.

Kürschners Deutscher Literatur-Kalender für das Jahr 1915. Herausgegeben von Dr. Heinrich Klenz. 37. Jahrgang mit 7 Bilanzen. Kl. 8°. 2204 S. (S. 2187-2204: Inserate). Berlin und Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagshandlung, G. m. b. H. Preis: in Leinwand geb. M 8.— ord.

### Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Arbeitgeberverbände, Die, die Gewerkschaften und der Krieg. Deutsches Steindruckgewerbe. 1915, Nr. 1/2. Leipzig-Reudnitz, Verlag von Otto Spamer.

Ehrenstein, Albert: Von der echten Kunst und fremden Sprachen. Der Merker. 1915, Nr. 3. Expedition: Wien I, Schulerstr. 1.

Franzosen, Die, als »Beschützer der Kunst«. Tägliche Rundschau. 1915, Nr. 26 (Unterhaltungsbeilage). Expedition: Berlin.

Glaser, Rechtsanwalt Dr., Dresden: Presszensur während des Krieges. Recht und Wirtschaft. 1915, Nr. 1. Berlin, Carl Heymanns Verlag.

Krieg, Der, und die Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften. Deutsches Steindruckgewerbe. 1915, Nr. 1/2. Leipzig-Reudnitz, Verlag von Otto Spamer.

Mehleng, Dr. Richard: Zur neueren Goethe-Literatur. Die Grenzboten. 1915, Nr. 4. Berlin SW. 11, Verlag der Grenzboten, G. m. b. H.

v. D., F. (Fritz von Ostini): Rätsel der Zeit. Münchener Neueste Nachrichten vom 31. Januar 1915. Expedition: München. (Behandelt u. a. den Fall Spitteler.)

Pallmann, Dr. H.: Fritz Schwartz, zu seinem ersten Todestage. 12. Januar 1915. Die Kunst. 16. Jahrgang, Heft 5, Februar 1915. München, F. Bruckmann, A.-G.

Rosenthal, Friedrich: Die Neugestaltung der deutschen Bühne. Der Merker. 1915, Nr. 3. Expedition: Wien I, Schulerstr. 1.

Zeitungswesen. Wirtschaftliche Folgen im schweizerischen J. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 5. Expedition: Magdeburg.

### Antiquariats-Kataloge.

Bielefeld's Hofbuchhandlung, A., Karlsruhe i. B.: Katalog Nr. 243: Mineralogie, Geologie und Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Aus den hinterlassenen Bibliotheken des verstorbenen Staatsrats Prof. Dr. von Trautschold, der Professoren Ph. Platz und K. Futterer. 8°. 50 S. 1245 Nrn.

— Katalog Nr. 244: Billige und gute Bücher! Auswahl bedeutenderer Werke, die neuesten Erwerbungen aus dem Gebiete der Kunst-, Litterär- und Kulturgeschichte: Schöne Wissenschaften, Geschichte, Geographie und Reisen, Jugend- und Volksschriften, Kupferwerke, Seltenheiten. Besonders reichhaltig auch an geschichtlichen und kriegsgeschichtlichen Geschenkwerken für Offiziere und Soldaten. 8°. 66 S. 1-927, 1001-1346, 1351-87 und 1389-92 Nrn.

Hiersemann, Karl W., Leipzig: Katalog Nr. 436: Portugal, Central- und Südamerika mit besonderer Berücksichtigung der Nationalökonomie, Verwaltung und Gesetzgebung, nebst einem Anhang grösserer Serien nationalökonomischer Periodica, zum Teil aus den Bibliotheken des D. João José de Mendonça Cortez, Lissabon und Dr. Luis Darapski, Hamburg. 8°. 72 S. 786 Nrn.

Lange, Otto, Firenze: Catalogue Nr. 35: Droit international, Ouvres modernes et d'occasion. 8°. 21 S. 433 Nummern.

Nijhoff, Martinus, La Haye: Catalogue No. 408. La Belgique: Géographie, Ethnographie, Topographie. 8°. 120 S. 1465 und 25 Nrn.

### Kleine Mitteilungen.

Die deutschen Dichter und Schriftsteller im Felde (vgl. Nr. 12). — In dankenswerter Weise hat uns eine Anzahl Verleger die Namen ihrer im Felde stehenden Autoren angegeben, so daß, ergänzt durch direkte Mitteilungen aus Schriftstellerkreisen, demnächst die Veröffentlichung der Liste erfolgen wird. Etwaige weitere Meldungen von Namen, die noch in diesem ersten Verzeichnis Berücksichtigung finden sollen, erbitten wir bis spätestens 10. Februar.

»Preisgiebel.« — Der Firma B. Langewiesche-Brandt in Ebenhausen ist seitens des Kaiserlichen Patentamts unter Nr. 611716 am 29. Juni 1914 eine kleine Erfindung ihres für das Vaterland gestorbenen Mitarbeiters Robert Bam geschützt worden, die sie zum ersten Male bei ihrem soeben erschienenen Bismarckbuche »Der Kanzler« angewendet hat. Der Schutzumschlag dieses Buches ist über dem Titel giebelartig nach oben geschweift, und auf dieser Schweifung steht der Verkaufspreis, der vom Käufer, wenn er ihn, etwa bei beabsichtigtem Verschleiss des Buches, als störend empfindet, durch einen Scherenschnitt mühelos abgetrennt werden kann. Diese kleine Erfindung scheint in der Tat gegen die bisher nur mögliche augenfällige Angabe des Preises durch Aufdruck, Umlegebinde oder Einsteckzettel eine wesentliche Verbesserung zu bedeuten, denn so kann die Preisangabe weder stören, noch in Verlust geraten. Durch seine geschweifte Form ist der Preisgiebel, der natürlich ebensogut wie aus dem Schutzumschlag auch aus dem Umschlag selbst herauswachsen kann, gegen Beschädigung sowohl beim Transport wie auf dem Lager oder im Schaufenster recht gut geschützt.

sk. Kriegsklausel und Lieferungsvertrag. Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 22. Dezember 1914. (Nachdruck verboten). — Die offene Handelsgesellschaft B. in H. hatte unterm 6. Juni 1914 von der Fabrik P. in L. einen großen Posten Waren, seemäßig verpackt, gekauft, um die Ware nach Japan auszuführen. Bezüglich der Lieferzeit war vereinbart worden, daß die Sendung spätestens Ende Juli 1914 im Verschiffungshafen Hamburg zur Verladung bereit sein solle. Von Wichtigkeit war ferner eine in den Lieferungsbedingungen der Käuferin enthaltene Kriegsklausel folgenden Inhalts: »Erscheint infolge von Krieg usw. die Aussendung der Ware untunlich oder sinnwidrig, so bin ich (Käuferin) befugt, die Lieferung hinauszuschieben, eventuell zu stornieren.« Am 11. August erklärte nun die Firma B. der Lieferantin

brieflich, sie stelle ihr die Ware infolge des ausgebrochenen Krieges zur Verfügung, nachdem sie dieselbe bereits Ende Juli in S. abgenommen hatte. Demgegenüber betonte die Verkäuferin, die Firma B. habe die Ware bereits vor Ausbruch des Krieges vorbehaltlos abgenommen und könne sich daher nicht mehr auf die Kriegsklausel berufen. Sie erhob demgemäß Klage beim Landgericht Hamburg auf Zahlung des Kaufpreises und erstritt auch ein obsiegendes Urteil, das die verurteilte Firma B. mit der Berufung beim Hanseatischen Oberlandesgericht anfocht, ohne jedoch Erfolg zu haben. Das Rechtsmittel wurde vielmehr zurückgewiesen.

Den Entscheidungsgründen entnehmen wir: Die Gefahr, daß infolge von Krieg oder ähnlich wirkenden Ereignissen die Auslieferung der Ware von dem inländischen Erfüllungsorte nach dem überseeischen Bestimmungsorte wesentlich erschwert oder sogar unmöglich wird, trifft beim Fehlen einer besonderen Vereinbarung den Käufer. Seinen Willen, diese Gefahr auf den Verkäufer abzuwälzen, muß der Käufer deutlich zum Ausdruck bringen. Er muß sich insbesondere dann unzweideutig ausdrücken, wenn er sich das weitgehende Recht sichern will, den Kaufvertrag auch in dem Falle rückgängig machen zu dürfen, daß der Krieg oder das sonstige der Weiterverföndung der Ware entgegenstehende Ereignis nach Eintreffen der Ware am Erfüllungsorte und der Empfangnahme der Ware durch ihn, aber vor der Verschiffung nach dem überseeischen Bestimmungsorte eintritt. Hieran hat es die Beklagte fehlen lassen. Die von ihr verfaßten gedruckten »Lieferungsbedingungen«, auf die auf der Vorderseite ihrer von dem Kläger am 10. Juni bestätigten »Order Nr. 0240« hingewiesen wird, enthält die Bestimmung: »Erscheint infolge von Krieg . . . die Auslieferung der Ware untunlich oder sinnwidrig, so bin ich befugt, die Lieferung hinauszuschieben, eventuell zu stornieren.«

Die Beklagte hat dadurch, daß sie die letzte Zeile ihres Schreibens vom 4. August 1914 an den Kläger durchstrichen hat, zum Ausdruck gebracht, daß sie sich bezüglich der Order Nr. 0240, die durch die Überlieferung der Ware von L. nach dem »Erfüllungsorte für die Lieferung der Ware«, durch die Ankunft und durch die Empfangnahme an diesem Erfüllungsorte, Hamburg, ausgeführt worden war, nicht auf die Klausel berufen wolle. Sie hat sich dadurch aber nicht ihres etwaigen Rechtes begeben, nach weiterer Überlegung sich doch noch auch für diesen Fall auf die Klausel zu berufen. Ihr damaliges Verhalten bestätigt aber die Richtigkeit der Auffassung, daß der Sinn der Klausel mindestens recht zweifelhaft ist. Schon die Wortfassung spricht nicht für die Beklagte. »Stornieren« bedeutet »zurückschreiben«. Man »storniert«, um die Wirkung einer vollendeten Tatsache aufzuheben. Das Komma zwischen den Worten »hinauszuschieben« und »eventuell« der Klausel gestattet zum mindesten die Auslegung, daß die Beklagte sich den Rücktritt von dem Vertrage, die Stornierung des Kaufgeschäftes, nur für den Fall vorbehalten hat, daß der Ausbruch eines Krieges oder der Eintritt eines der anderen in der Klausel genannten Ereignisse eintreten sollte, ehe die Lieferung erfolgt war. Die Beklagte hat dagegen nicht in einer für den Kläger verständlichen Weise zum Ausdruck gebracht, daß sie auch dann, wenn ein erst nach der Empfangnahme der Ware an dem Lieferungsorte Hamburg durch den Beklagten ausgebrochener Krieg die Auslieferung nach Japan als untunlich erscheinen oder gar unmöglich machen würde, die Aufhebung des Vertrages und dementsprechend die Rücknahme der Ware seitens des Klägers sollte fordern dürfen. (Aktenzeichen Pf. II, 446/14.)

**Kriegstagung des deutschen Mittelstandes.** — Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern mittelständischer Organisationen fand in Berlin in der Handelskammer eine außerordentliche Kriegstagung der größten Verbände des deutschen Kleinhandels statt. Einberufen war die Versammlung vom Verbande der Rabattsparevereine Deutschlands (Hannover) und vom Deutschen Zentralverband für Handel und Gewerbe (Leipzig). Ferner waren vertreten: der Reichsdeutsche Mittelstandsverband (Leipzig), der Germania-Zentralverband deutscher Bäckerinnungen (Berlin), der Zentralverband deutscher Schuhwarenhändler (Erfurt), der Verband katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands (Essen-Ruhr), der Deutsche Drogeristenverband (Dresden), der Verband der Konfitüren- und Schokoladen-Spezialgeschäfte (Berlin), der Verband deutscher Konditoren-Innungen, der Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften und eine Reihe von Unterverbänden. Die Leitung der Tagung hatten Handelsrichter Algen (München) und Stadtrat Seifert (Leipzig). — Nach einem längeren Vortrage des Generalsekretärs Beythien (Hannover) über das Thema: »Der deutsche Kleinhandel in der Kriegszeit« wurde einstimmig eine Entschlieöung angenommen, der folgendes zu entnehmen ist:

Der Krieg trifft mit besonderer, oft zerstörender Schärfe den durch Selbständige geübten Einzelberuf, indem er den in der besten Schaffenskraft stehenden Inhaber aus Laden, Kontor und Werkstatt auf den Kampfplatz ruft, sein Unternehmen den Angehörigen überläßt. Soweit

dies unabwendbares Kriegsschicksal ist, muß es getragen werden, soweit es aber durch wirtschaftliche Gegnerschaft in systematischer Weise daheim härter gestaltet wird, fordert es zu schärfstem Einspruch und zur Anrufung der Öffentlichkeit heraus. Kleinhandel und Gewerbe sind in der ersten Kriegszeit Gegenstand unerhörter, verallgemeinerter Angriffe gewesen. Die Vorwürfe der Ausnutzung der ersten Kriegsangst auf Seiten der Verbraucher durch Forderung von Überpreisen sind, soweit sie die Standesgesamtheit treffen, unberechtigt. Wie im Frieden, so auch im Kriege haben Kleinhandel und Gewerbe ihre volkswirtschaftliche Aufgabe, die Bevölkerung zu angemessenen Preisen mit Lebensmitteln und Bedarfsartikeln zu versorgen, auf das Beste erfüllt. An der Verteuerung mancher Waren trägt nicht der Kleinhandel die Schuld. Von der Regierung, Volksvertretung und Verwaltung erwarten die Vertreter des deutschen Kleinhandels verständnisvolle Würdigung seiner jetzt besonders schwierigen Lage.

Im Anschluß an die Tagung wurde eine Abordnung im Reichsamt des Innern durch Unterstaatssekretär Caspar und im preussischen Handelsministerium durch den Handelsminister Sydow zur Überreichung der Entschlieöung und zur Aussprache über die Lage des Kleinhandels und des Gewerbes empfangen.

**Die toten Kronzeugen.** — Im »Temps« erschien kürzlich ein angebliohes Interview aus der Westschweiz, dessen phantastische Behauptungen sogar der »Tribune de Genève«, deren Gesinnung bekannt ist, zu starker Tabak waren und sie bewogen, dem Pariser Kollegen ganz energisch auf die Finger zu klopfen. Insbesondere sollte da bewiesen werden, daß auch die deutsche Schweiz mit ihren Sympathien mehr und mehr nach der Entente-Seite neige. »Wir haben Beispiele«, ließ der »Temps« seinen wohlunterrichteten Schweizer Gewährsmann sagen, »sehen Sie zum Beispiel Spitteler, den großen Schweizer Dichter, sehen Sie Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer, wie sie, nachdem sie germanische »Kultur« lange bewundert hatten, sich jetzt über die deutschen Greuel entrüsteten!« Solche Dichtersleute leiden manchmal an Zerstreuung, und so hatten Keller und Meyer ohne Zweifel ganz vergessen, daß es ihnen eigentlich gar nicht ansteht, sich in die Dinge dieser Welt zu mischen, sintemalen sie schon seit einer beträchtlichen Reihe von Jahren tot sind . . .

**Die Verluste der Juristen.** — 1279 deutsche Juristen und aus der Justiz hervorgegangene Reichs- und Verwaltungsbeamte sind bis zum 25. Januar nach der 5. Verlustliste der »Deutschen Juristen-Zeitung« bisher im Kriege gefallen; u. a. 6 Rechtslehrer, 275 Regierungs- und Verwaltungsbeamte, Richter, Staatsanwälte, 240 Rechtsanwälte, 334 Assessoren, 423 Referendare usw.

**Die Jenaer Kriegsausstellung.** — Im städtischen Museum in Jena wurde die von Professor Dr. Paul Weber vorbereitete Kriegsausstellung eröffnet. Sie ist angelegt nach folgenden Gesichtspunkten: 1. Unsere Heerführer, 2. Eroberung Belgiens (eroberte Städte, Marschbilder usw.), 3. Belgien und Nordfrankreich (Schlachtenbilder), 4. Kriegsgefangene in Deutschland, 5. Unsere Flotte (Abbildungen einiger durch hervorragende Leistungen berühmt gewordenen Schiffe mit ihren Kapitänen usw.), 6. Rotes Kreuz, 7. Heldengräber in Feindesland, 8. Kämpfe an der Küste und den Kanälen, 9. Unsere österreichischen Waffenbrüder und ihre Erfolge, 10. Die feindlichen Flotten, 11. England und die Türkei, 12. Das Leben im Schützengraben und anderes mehr.

**Ein Neutraler über den deutschen »Kunstvandalismus«.** — Der Korrespondent des Christianiaer »Morgenblad« Ribenson, ein Norweger, hat jetzt Belgien bereist und schreibt darüber unter anderem folgendes: Was Löwen betrifft, so steht die deutsche Erklärung im strikten Gegensatz zur Erklärung der belgischen Kommission, die u. a. auch schreibt, Löwens Rathaus sei total zerstört. Ich hörte, an einer Ecke solle das Gebäude beschädigt sein; die Beschädigung ist aber so unbedeutend, daß ich nicht instande war, sie zu entdecken. Die Anklagen, die Deutschen hätten Kunstwerke vernichtet, sind ganz gewiß ungerechtfertigt. Es gibt kein Volk, das so viel Liebe und Respekt vor der Kunst hat, wie das deutsche. Es ist ein Ding, zu Hause zu sitzen und über den Verlust eines Bildes, das man nie gesehen, oder eines Gebäudes, von dem man bisher nie etwas gehört hat, sich zu bekreuzigen; es ist ein anderes Ding, in Gesichtshöhe Gedanken für Kunstwerke übrig zu haben, wie es die deutschen Offiziere nicht einsondern vielmals im Kriege in Belgien bewiesen. Das ist bewundernswert. Ich habe während meiner Belgienreise genau aufgepaßt, ob ich nicht etwas finden könnte, das eine Zerstörungswut der Deutschen beweise. Wären sie wirklich ein Haufen Vandalen gewesen, so wären Parkmonumente,

öffentliche Bauten zerstört. Nirgends aber sah ich etwas derartiges, selbst Denkmäler belgischer Nationalhelden waren vollständig unbeschädigt. Deutsche Offiziere und Soldaten sind beschuldigt worden, ganze Möbelleinrichtungen, Hunderte von Pianos gestohlen zu haben: dies können nur Leute glauben, die keine Ahnung von den Verhältnissen haben.

### Personalnachrichten.

**Verleihung des Eisernen Kreuzes.** — Das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse wurde Herrn Hermann Baumgarten, im Hause Ludwig Schaller in Stuttgart, Offizier-Stellvertreter in einem Infanterie-Regiment, unter gleichzeitiger Beförderung zum Leutnant, verliehen.

Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet die Herren Hans Hausen, Geschäftsführer der Firma Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Saarlouis, Hauptmann der Reserve und Kompagnieführer im Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 86;

Walter Pezoldt, im Hause Badische Lehrmittel-Anstalt, Inhaber Otto Pezoldt in Karlsruhe i. B., Unteroffizier der Reserve im 1. badischen Leibgrenadier-Regiment Nr. 109;

Max Theodor Schaller, Prokurist der Firma Ludwig Schaller in Stuttgart, Oberleutnant der Landwehr in einem Grenadier-Regiment;

Karl Diemann, zuletzt im Hause David Rutt in London, Gefreiter im 78. Infanterie-Regiment.

Die gleiche Auszeichnung wurde auch dem Sohne des Herrn Max Spielmeyer in Berlin, Herrn Hans Spielmeyer\*) Einjähr.-Kriegsfreiwilliger im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 44, zuteil.

### Gefallen:

am 6. September 1914 an der Marne Herr Johannes Fürstegott Claus, Einjährig-Freiwilliger im Sächs. Infanterie-Regiment Nr. 106, 7. Kompagnie, zuletzt in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Nochmals: Die Abtrünnigen?

(Vgl. Nr. 23.)

Wenn Herr Diederichs sagt: »Jeder Verehrer von Spitteler's dichterischer Größe möchte wünschen, daß er anders geredet hätte, daß er Franzosen und Engländer nicht nur im hellen Lichte geschildert hätte. Selbst die deutschen Schweizer lehnen seine einseitigen Ermahnungen ab, die das Selbstbewußtsein der welschen Schweizer nur nach der üblen Seite hin steigern« — so erkennt er ja eigentlich unser aller Enttäuschung an und hätte sich das Übrige sparen können. Denn die Anwendung der schönen Fichteschen Worte über den Beruf der Deutschen (die sich jetzt — nach Spitteler — als Mordbrenner, Vandalen, Fälscher aufgeführt haben!) auf den vorliegenden Fall ist ebenso schief wie der (gleichfalls von Herrn Diederichs gerühmte) Ausspruch Spitteler's: »Ein großer Geist ist nie begeistert«. »Was ist denn überhaupt an dem ganzen Leben und Schaffen ohne Begeisterung?« — sagt Goethe. Sollte er nur sich und Herrn Spitteler ausgenommen haben?

Wie wenig die Fichteschen Worte auf den Fall Spitteler passen, könnte Herr Diederichs ersehen, wenn er sich nur einmal die Frage vorlegen möchte: was würde wohl Fichte zu Spitteler's Beschimpfung der Deutschen gesagt haben? Es steht zu bezweifeln, daß Fichte daraufhin gern in Gemeinschaft mit Spitteler (wie D. will) die Führerrolle über die kommende deutsche Jugend übernommen haben würde.

Der Scherz, den sich die »Neue Züricher Zeitung« mit einem Wort von mir erlaubt hat und den Herr D. mittelst, ist nach der bekannten »Kümmelblättchen-Manier« (Unterschiebung eines falschen Begriffs für den richtigen) fabriziert. »Gemütlisch« heißt hier — wie jeder unbefangene Leser gestehen muß — »in Gemütsruhe«, und diese fehlt allerdings nicht nur mir, sondern vielen Tausenden patriotisch empfindenden Deutschen vor den Werken eines Dichters, der das Volk seiner Sprache derartig beschimpft.

Leipzig, 30. Januar 1915.

Georg Böttcher.

\*) Inzwischen seinen Wunden erlegen; siehe Personalnachrichten in Nr. 15.

Da ich, wie ich schon neulich an dieser Stelle sagte, meinen Standpunkt den uns beschimpfenden Schriftstellern gegenüber zur Ostermesse ausführlich begründen werde, möchte ich Herrn Diederichs noch einmal kurz antworten.

Zunächst stimme ich ihm zu und erkläre, daß ich es ebenfalls für falsch halte, wenn gewisse Schriftsteller, nachdem sie uns gemein beschimpft haben — Herr Diederichs sagt »entgleist sind« —, jetzt als literarisch minderwertig hingestellt werden, womöglich sogar in Zeitungen, die diese Größen vorher nicht genug loben konnten.

Darauf kommt es aber nicht an. Meinetwegen können die Herren Spitteler und Genossen noch bedeutender sein, als sie Herr Diederichs hinstellt. Nach allem, was diese Herren sich gegen unser deutsches Volk an wahrheitswidrigen Beschimpfungen geleistet haben, rühre ich als deutscher Sortimenter keinen Finger, um auch nur ein Buch von ihnen abzusetzen. Wenn darin das ganze deutsche Sortiment einiger ist, dann lassen wir diese Leutchen bei der Stelle, an der auch »Geister vom Range Dantes« sterblich sind, nämlich beim Geldbeutel. Dann werden die Herren in Zukunft aus diesem materiellen Grunde vorsichtiger und objektiver urteilen, da sie es aus sittlichen Gründen scheinbar nicht können. Denn das erste, was ich von bedeutenden Männern verlange, ist, daß sie der Wahrheit die Ehre geben. Das haben die Spitteler und Genossen nicht getan! Ich kann nur allen Kollegen empfehlen, Spitteler's Worte nachzulesen und dann selbst zu urteilen, ob der Dichter des Olympischen Frühlings ein »Mensch von der höchsten vornehmen Gesinnung« ist, wie Herr Diederichs behauptet. Herrn Kollegen Bäschlin möchte ich nur erwidern, daß Deutschland nach dem Diederichs'schen Rezept bisher leider zu oft gehandelt hat. Dadurch haben wir uns gar keine Sympathien erworben, sondern die Früchte dieses verkehrten Verhaltens ernten wir jetzt in diesem Weltkrieg.

Dem »kulturell führenden Manne der deutschen Schweiz«, welcher schreibt: »Merkt denn Deutschland nicht, wie es sich mit seiner Spitteler-Deje blamiert«, empfehle ich, seine unpassenden Bemerkungen an unsere Feinde zu richten, dort sind sie durchaus angebracht.

Die »Neue Züricher Zeitung« sucht meine Bemerkung, man solle die Kunden veranlassen, anstelle von Werken solcher Autoren »etwas anderes« zu nehmen, damit abzutun, daß sie schreibt: »Man konnte schon zu Goethes Zeiten für Goethe etwas anderes — z. B. Kogebue haben.« Das ist doch nur ein Wis, und nicht mal ein guter! Jedenfalls merkt man aus allem schon die Angst um Herrn Spitteler. Herr Diederichs zitiert das Wort »Deutsch sein heißt Charakter haben«. Zeigen wir, daß wir Charakter haben, indem wir Herrn Spitteler und seinen Genossen samt ihren Werken die Tür weisen! Daß Deutschland dadurch einen auch nur nennenswerten Schaden in geistiger Beziehung hätte, wird wohl kaum jemand ernstlich behaupten. Es ist mir persönlich schmerzlich, gerade Herrn Diederichs entgegentreten zu müssen. Aber es ist meine feste Überzeugung: wenn der Geist seines Artikels und seiner vorausgenommenen Kantate-Rede, den ich, ich kann mir nicht helfen, kosmopolitisch nennen muß, Gemeingut eines großen Teils unseres Volkes werden würde, das ein großes Unglück für die weitere Entwicklung unseres Volkes sein würde. Dann hätten die Hunderttausende unserer Brüder draußen im Kampf ihr Leben und Blut umsonst hingegeben.

Berlin, den 30. Januar 1915.

Bernhard Staar.

Alle »Worte zur Verständigung« schaffen die Tatsache nicht aus der Welt, daß es sich bei dem Verfasser des Olympischen Frühlings um einen Mann handelt, dessen Name heute weiten Kreisen unseres Volks entschieden unsympathisch ist. Es kann sich also einzig noch um seine Werke handeln. Wir sind es ja leider seit einiger Zeit gewöhnt, auch deutsche Verleger stark mit Superlativen arbeiten zu sehen. Das mitzumachen sollte sich Herr Diederichs zu schade sein. Wenn er aber fortfährt, Spitteler mit Dante und Goethe in eine Reihe zu stellen, so muß ihm immer wieder deutlich gesagt werden, daß durch das bloße Aussprechen solcher Hyperbeln vielleicht der Menge Sand in die Augen gestreut, für denkende Menschen aber nichts bewiesen wird. Vorläufig gibt es noch viele urteilsfähige Leute, die den Dichtungen Spitteler's weder nach Form noch Inhalt Geschmack abzugewinnen vermögen. Die Sichtbarkeit seiner Mache, die gesuchte Schwerfälligkeit seiner Sprache, die Unklarheit seiner »Ideenichtung« werden lebhaft erörtert. Gottfried Keller hat offen von ihm bekannt: »Was der Dichter eigentlich will, weiß ich nach zweimaliger Lektüre noch nicht.« Und Adolf Bartels sagt: »Man muß Sp. von der französischen Literatur her zu begreifen suchen.« Na also. Weisen Sie einer so umstrittenen literarischen Erscheinung nicht sogleich einen Platz im Olymp an, Herr Diederichs, die Nachwelt wird das schon besorgen! Das heißt, das mit dem Dichter! Was den politischen Redner betrifft, so ist der doch wohl für uns Deutsche erledigt. K.

Vor kurzem erschien:



# Adreßbuch

## des Deutschen Buchhandels

### Siebenundsiebzigster Jahrgang

### 1915

Im Auftrage des Vorstands bearbeitet von der Geschäftsstelle  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Mit dem Bildnis und der Lebensbeschreibung von Dr. Eduard Brockhaus.

Das Adreßbuch wird durch Nachträge ständig auf dem laufenden gehalten, es behält dadurch seinen Wert bis zu dem neuen Jahrgang und ist deshalb das für den praktischen Gebrauch des Buchhandels

**unentbehrlichste Nachschlagewerk.**

**Die große Ausgabe** in 1 Band kostet für Mitglieder\*) des Börsenvereins gebunden 10 Mark,  
für Nichtmitglieder 12 Mark.

\*) (Das erste Exemplar wird unentgeltlich geliefert. Sollten mehrere Mitglieder einer Firma angehören, so kann jedes zweite und weitere Mitglied auf die Lieferung des Adreßbuchs gegen Guthrift von 5 Mark verzichten.)

#### Inhaltsverzeichnis:

Lebensbeschreibung von Dr. Ed. Brockhaus. Mit Bildnis. — Buchhändlermesse. — Alphabetisches Schlagwortverzeichnis. — Verzeichnis der Verstorbenen. — Buchhandlungsjubiläen. — Erklärung der alphabetischen Einrichtung. — Firmenverzeichnis und Verzeichnis der Handlungsinhaber, die mit ihren Geschäftsfirmen nicht übereinstimmende Namen führen, sowie der Mitinhaber, Direktoren von Aktiengesellschaften, Geschäftsführer von Gesellschaften m. b. H. und der Prokuristen, letztere nur, soweit sie Mitglieder des Börsenvereins sind. — Verzeichnis der Börsenvereins-Mitglieder ohne Firma. — Telegramm-Adressen, die mit den Firmen nicht übereinstimmen. — Gesamtverzeichnis der Inhaber von Postscheckkonten innerhalb des Deutschen Reichs. — Verzeichnis von Firmen, die sich mit einzelnen Literaturzweigen, sowie buchhändlerischen oder zum Buchhandel in Beziehung stehenden Spezialitäten ausschließlich oder vorwiegend beschäftigen. — Verzeichnis der Kommissionäre mit ihren Kommittenten. — Erlöschene und veränderte Firmen, sowie geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. — Die buchhändlerischen Vereine: Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anerkannte Vereine des Börsenvereins. — Allgemeine Vereine, Landes- und Kreisvereine und Ortsvereine, die nicht Organe des Börsenvereins sind. — Sachverständigen-Kammern und -Vereine. — Unterstützungsvereine. — Vereine jüngerer Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen. — Verzeichnis der über Leipzig verkehrenden deutschen und ausländischen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen in geographischer Anordnung, nebst Angabe der Geschäftszweige. — Ortsregister — Statistische Übersicht. — Posttarif. — Empfehlungsanzeigen und Beilagen.

**Dieselbe Ausgabe** in 2 Bänden. Gebunden. Abteilung I mit Schreibpapier durchschossen.  
Für Mitglieder des Börsenvereins 13 Mark, für Nichtmitglieder 15 Mark.

**Die kleine Ausgabe**, enthaltend u. a.: Firmenverzeichnis und Angabe der Handlungsinhaber usw., Telegramm-Adressen-Verzeichnis, Gesamt-Verzeichnis der Inhaber von Postscheckkonten, Posttarif, sowie Empfehlungsanzeigen und Beilagen kostet für Mitglieder des Börsenvereins und für Nichtmitglieder gebunden nur 4 Mark.

Hochachtungsvoll

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.**

# DEUTSCHER VERLEGERVEREIN.

In unserm Verlage ist erschienen:

## Versendungsliste 1914.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

	Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
In Leinwand gebunden		M. 2.30	M. 2.70;
In Leinwand gebunden und mit Löschpapier durchschossen		M. 3.—	M. 3.50.
Freiexemplar: 7/6.			

Die Versendungsliste wird nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins bis zum Juli jedes Jahres vervollständigt und bietet für die Mitglieder die Erleichterung, dass sie Seite um Seite mit der Kreditliste übereinstimmt und dadurch das Nachschlagen vereinfacht.

Nichtmitgliedern gewährt sie den Vorteil, dass sie neben ausführlichem statistischen Material (Einwohnerzahlen mit Angabe der Konfessionen, Schulen etc.) und praktischen Notizen *sämtliche Sortimentsfirmen* enthält.

Vor jeder Firma ist angegeben, ob sie Börsenvereinsmitglied ist, unverlangte Sendungen annimmt oder solche mit Spesennachnahme remittiert.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

*Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.*

Ferner das

## Verzeichnis von Sortimentshandlungen 1914.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

	Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
Geheftet und beschnitten		M. 1.60	M. 2.—;
gebunden und mit Löschpapier durchschossen		M. 2.10	M. 2.50.
Freiexemplar: 7/6.			

Das Verzeichnis von Sortimentshandlungen, das sich ebenfalls vorzüglich als Versendungsliste eignet, enthält von ungefähr 7000 Sortimentsfirmen eine **Auswahl von ca. 2200 Firmen**, die mit wenigstens fünfzig Mitglieder-Firmen in Rechnungsverkehr gestanden und nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins zur Ostermesse ordnungsmässig abgerechnet haben.

Für die Verleger, die dem Deutschen Verlegerverein nicht als Mitglied angehören, ist das Verzeichnis von besonders grossem Wert, da Nichtmitglieder an den übrigen Einrichtungen des Vereins nicht teilnehmen können. Das statistische Material (Einwohnerzahlen, Schulen etc.) entspricht den Angaben in der Versendungsliste.

Die Buchstaben vor der Firma bedeuten folgendes:

- N** — Neuigkeiten werden unverlangt angenommen.
- e** — Neuigkeiten werden nur aus einzelnen Fächern angenommen.
- R** — Unverlangte Sendungen gehen unter Spesennachnahme zurück.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

*Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.*

Probeseiten von beiden Listen stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Bestellungen sind an die **Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins in Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus)**, zu richten.